

35. Jahrgang, Nr. 5

Leipzig, 1. Mai 1926

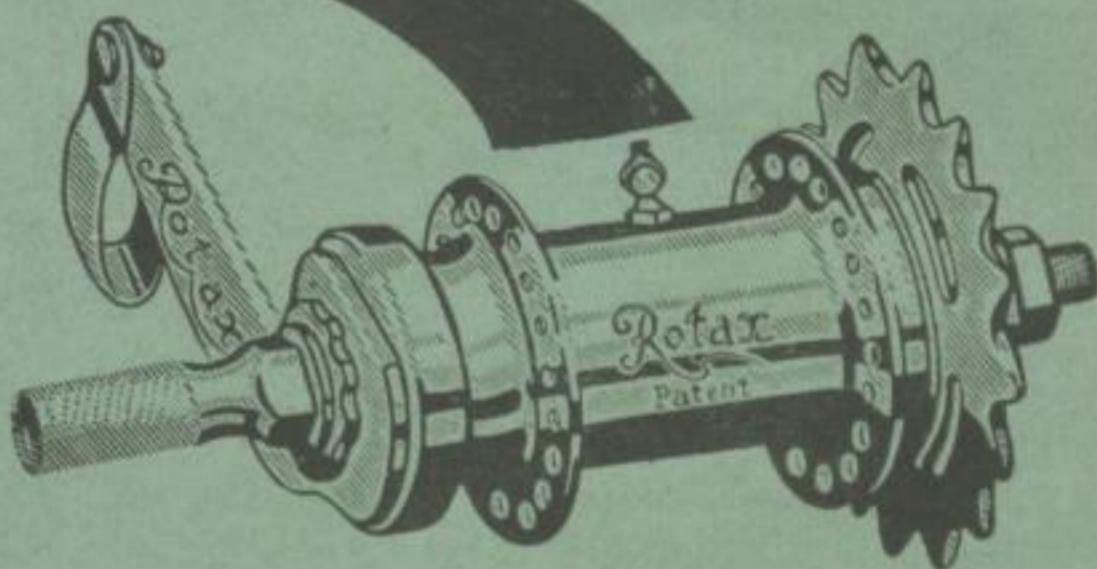


# Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

# Rotax

*besten*



# Freilauf

35. Bundestag am 19. und 20. Juni in Zwickau  
Jugendtag am 22. und 23. Mai in Markneukirchen

Manuscript 488



**Eilt!** Mit- **Eilt!**  
**gliedsbeitrag**  
**1926**

beträgt für Herren **Rm. 7.50**  
für Damen, Familienmitglieder  
und Jugendliche **Rm. 4.—**

Für Zusendung der Mitgliedskarte  
sind **20 pfennige** beizufügen.

Neueintretende Herren haben **1.50 Rm. Eintrittsgeld**  
zu zahlen. Neueintretende Damen, Familien- und  
jugendliche Mitglieder sind vom Eintrittsgeld befreit.  
Das Bundeszeichen bleibt Bundeseigentum und ist  
beim Austritt zurückzugeben, derselbe ist nur gültig  
durch eingeschriebene Abmeldung bis 30. September.

Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung,  
so ist der Beitrag für das **folgende** Jahr zu zahlen.

Einsendung erbeten durch  
Postfach 50229 Amt Leipzig. — Giro-Konto 4649.

**Standarten u. Banner**  
in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.  
Überschläge u. Vorlage v. gestickt. Fahnenmustern kostenfrei.  
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereins-  
abzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medaillen,  
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaub-  
kränze, Tischstandarten, Becher und Pokale.

**Carl Neff's Fahnenfabrik**  
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog  
gratis und franko

**RIEMANN**  
**die welt-** **Fahrrad-Laterne!**  
**bekannteste**

Erstklassige Ausführung  
Tausendfach bewährt

Gegr. 1866  3 Grand-  
Prix

**Herm. Riemann**  
**Chemnitz-**  
**Gablenz 5**



# DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 27 913.

## Warum Leibesübungen?

Von Dr. Münter, Reg.-Med.-Rat.

Die Notwendigkeit, geregelte Leibesübungen weit mehr als bisher zu treiben, wird man von ganz verschiedenen Gesichtspunkten aus begründen können und müssen; im Vordergrund steht der hygienische und der erzieherische.

Der Arzt hat folgendes im Auge: Wir müssen uns bestreben, einmal den Heranwachsenden zum Höchstmaß seiner persönlichen Leistungsfähigkeit hochzuentwickeln, und zweitens den Erwachsenen, innerhalb seiner Arbeitsgrenzen, auf der Höhe der Leistungsfähigkeit zu erhalten. Beide Ziele stellen gewiß ein Ideal dar. Man muß sich indessen ein Höchstziel aufstellen, um auf richtigem Wege vorzugehen. Daß wir noch weit vom ersten Ziel entfernt sind, und noch weiter vom zweiten, ist Tatsache.

Im einzelnen wird man, ärztlich gesehen, folgendes zu beachten haben: Leibesübungen sollen die Gesamtmuskulatur harmonisch ausbilden, Rumpf und Beine und Arme kräftigen, sie sollen gelenkig, geschmeidig machen, den Körper harmonisch formen. Unharmonisch entwickelt ist der Mensch mit starkem Oberbau und schwächlichen Beinen, ebenso wie der Läufer mit schwächlichen Armen. Unharmonisch entwickelt ist auch der Robuste, der sich steif und schwerfällig bewegt.

Es gilt ferner, die inneren Organe, die Organ- und Konstitutionskraft zu stärken. Es gilt in dieser Hinsicht vor allem Herz, Lunge zu kräftigen, die Haut zu üben, also abzuhärten. Der Lauf, das Laufen in irgend einer Form, ist die wichtigste Leibesübung überhaupt, ist die Übung, die mit den geringsten Hilfsmitteln in der Zeiteinheit den größten Ruhezustand schafft. Daß Laufen, individuell übertrieben, schädigen kann, sei indessen betont. Laufen hat ferner ungenügenden Einfluß auf die Entwicklung des Schultergürtels und der Arme. Und andererseits: Geräteturnen, so wichtig es ist, wenn man die Gesamtmuskulatur fördern, den Körper formen, völlige Körperbeherrschung erzielen will, es übt auch Mut und Geschicklichkeit und stellt eine Kunstform dar, Geräteturnen, allein betrieben, härtet nicht ab und übt nicht in genügendem Maße Herz und Lunge. Jedwede Leibesübung, keine sei ausgenommen, bedarf der Ergänzung, obigen Gesichtspunkten gemäß.

Unser häufigstes Leiden ist allgemeine Schläffigkeit des Körpers. Viele wähnen gesund zu sein, sind jedoch nur nicht gerade krank und im übrigen Schwächlinge. Allzu viele verweilen vor der Zeit, ohne zur Vollreife gekommen zu sein. Das zweithäufigste Leiden ist Fettleibigkeit. Man sollte über den Beseibten nicht so sehr gutmütig spotten, man sollte ihn als krank bedauern.

Ein starker, allseitig entwickelter Körper ist gefeit, zum mindesten in der Abwehr gestärkt gegen die Schädlichkeiten schlechten Wohnens, schlechter Stadtanlage, der stubenrodenden Tätigkeit im Berufsleben, besonders beim Großstädter, gegen Infektionskrankheiten, überhaupt gegen Schädigungen aller Art. Wenn der Tiefstand unserer Konstitutionskraft sich besonders sinnfällig ausdrückt in der Verbreitung von Tuberkulose, von englischer Krankheit, wenn Alkoholismus und Geschlechtskrankheiten verbreitet sind, so haben wir in den Leibesübungen ein mächtiges, direkt und indirekt wirkendes Gegenmittel.

Es ist banale Weisheit, daß es leichter, billiger, zweckmäßiger ist, Krankheiten zu verhüten als zu heilen. Man stehe dieser Tatsache nicht nur mit lauem Verstande, sondern mit heißem Herzen gegenüber. Der gesunde, starke Mensch stellt ein ganz anderes Kraftzentrum dar in seinem Gesamtwirken als der Schwächling. Seine berufliche, seine Lebensleistung ist größer, eine Wahrheit, die nicht nur vom persönlichen Standpunkt, sondern auch vom Standpunkt des Volkswirts, des Staatsmannes zu bewerten ist. Organisatorische Maßnahmen der Gesamtheit, der Gemeinden und Länder müssen die Bemühungen des einzelnen, der mit seinen Mitteln nicht das Nötige leisten kann, unterstützen, und zwar heutzutage mehr denn je.

Der Erzieher wird die Leibesübungen fördern vor allem seiner inneren Werte willen: Leibesucht stärkt Willen und Tatkraft. Je schwächer der Körper ist, um so mehr befehlt er; je stärker er ist, um so mehr gehorcht er. „Wissen ist Macht, wie schieß gedacht, Wissen ist wenig, Können ist König“ (Rosenkranz). Leibesübungen schärfen die Sinne, fördern Geistesgegenwart, Entschlußfähigkeit. Sie machen bedürfnislos, sie lassen uns Unbilden, Entbehrungen, Hunger, Durst, Schmerzen leichter ertragen, sie entwickeln Ausdauer. Charakterschwächen, wie Eitelkeit, Selbstsucht, Empfindlichkeit, Troß werden erkannt und beeinflusst. Sie bringen uns Frohsinn, der zur allgemeinen Lebensfreude wird. Das Ge-

fühl, Herr eines starken Körpers zu sein, ist ein Hochgefühl. Das Hochgefühl des Skiläufers in winterlicher Bergwelt wird zu einem unbeschreiblichen Glücksgefühl. Wir stärken den Mut, schaffen gesundes Selbstvertrauen. Wir erziehen frohgemute Menschen, die mannhaft und wehrhaft sind.

„Stark und freudig sei des Freien Sohn und kühn im Kampf. Tapfer sei der Mann und heiter, bis zum Todestag“, singt die Edda. Unser Volksheld ist vernichtet, diese Schule praktisch-hygienischer Volksbelehrung, diese Willens- und Charakterchule uns genommen. Es gilt Ersatz zu schaffen. Es war indessen ein Nachteil der alten Armee, daß sie nur den Kräftigen förderte, den Schwächling jedoch nicht erfasste.

Man kann von den verschiedensten Gesichtspunkten aus den Wert der Leibesübungen beurteilen, wurde gesagt: Der Zivilisationsprozeß, die Mechanisierung des Lebens im Zeitalter der Maschine hat robuste Körperkraft entwertet. Der Fabrikarbeiter, der in einseitiger Hantierung nur eine winzige Teilleistung in dem langen Verlauf des Fabrikationsvorgangs vollbringt, ohne Freude am Gesamtwert zu erleben, sehnt sich nach Bereicherung seines Schaffens, nach einer frohen Betätigung des Gesamtmenschen. Nebenbei sei bemerkt, daß der Sportgewandte auch Betriebsunfällen weniger ausgesetzt ist. In der Förderung der Leibesübungen auf dem Lande gewinnen wir ein wirksames Mittel gegen die Landflucht.

Der Jugendliche, der die Welt noch nicht aus den Angeln zu heben vermag, kann in den Leibesübungen bereits zeigen, daß er ein ganzer Kerl ist. Auch das ist wesentlich. Einer Uebertreibung des an sich notwendigen Strebens nach Höchstleistungen wird natürlich nicht das Wort geredet, Förderung der Masse ist in gesunden Einklang zu bringen mit besonderer Förderung des einzelnen.

Wer Höchstleistung erstrebt, muß sich einer streng hygienischen Lebensführung befleißigen. Dieses Training ist ein wertvoller Bestandteil der Höchstleistung.

Nicht nur gegen Uebertreibung zum Schaden des Körpers ist bewußt vorzugehen (sportärztliche Mitarbeit ist nötig), auch die Ueberbewertung des Reformmannes (Kanonenfimmel), die Auswüchse in Form von Berufssport sind zu bekämpfen.

Leibesübungen vermögen an sich sehr wohl der Uebertreibung des Jäh entgegenzuwirken. Die Kampfspiele, die Mannschaftskämpfe verlangen Unterordnung unter die Idee des Ganzen. Leibesübungen, die Gefahren bringen, wie Bergsteigen, erziehen zur Kameradschaft, zur Hilfsbereitschaft, solche, die den Gegner gefährden, wie Ringen, Fechten, zur Ritterlichkeit.

Im Sportgewand fragt man nicht nach Rang und Stand, man beugt sich freiwillig der Leistung des Besseren. Leibesübungen führen weiter auf dem Wege der Volksgemeinschaft, die nun einmal eine Schicksalsgemeinschaft ist.

Leibesübungen, wie Wandern, Wanderrudern, Bergsport erschließen die Schönheit der Heimat, wirken auf das Gemüt, man denke an Volkslied und Lautenklang, man denke an das Hochgefühl des Bergsteigers und Skiläufers.

Wir haben Mangel an schönen Körpern. Wie liebevolle Pflege des Geistes den Geist adelt, so liebevolle Pflege des Leibes den Leib. Unsere verhüllende Kleidung hat die natürliche Eitelkeit sich nicht auf die Pflege des Körpers, sondern auf Verdeckung seiner Mängel richten lassen.

Von hohem praktischen Wert ist die Tatsache, daß Leibesübungen gesunde Müdigkeit machen, verhüten, daß Geld für bedenkliche Genüsse, für Alkohol und Nikotin ausgegeben wird. Sie schränken die Gefahren des Großstadtlebens, die Erotik ein, sie schützen vor Geschlechtskrankheiten.

Die Frau unterliegt den gleichen biologischen Gesetzen wie der Mann. Die Unterschiede sind quantitative, indessen als solche zu beachten. Noch mehr als der Mann kümmert die Frau unter der Einwirkung des Berufslebens, das ungenügende Bewegungsreize gibt.

Die durchschnittliche Lebensdauer des Deutschen ist kürzer als die von Angehörigen anderer Kulturvölker. Leibesübungen müssen nach bekanntem Wort Volkssitte, müssen Bürgerpflicht, sie müssen eine Maßnahme alltäglicher Lebensführung werden, sie müssen zum Lebensstil gehören, bei Jedermann.

Spätere Geschlechter werden auf uns herabsehen als auf eine Zeit der Unkultur, eine Zeit, die nicht genügend bedachte, daß Gesundheit die Voraussetzung aller Schaffens ist, nicht nur auf körperlichem, sondern auch auf geistigem und seelischem Gebiete.

„Natur ist weder Kern noch Schale, sie ist alles mit einem Male“.

## Bundesaamtliche Mitteilungen

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vors., Leipzig-Neuditz, Lilienstraße 21. Fernspr. 60 299. — Bruno Weber, Straßen- und Bahnenrennfahrer, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Str. 91. Fernspr. 62 109. Bruno Hennig, Wanderfahrer, Leipzig-Neuditz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 25 212. — Max Thielemann, Kunstfahrer, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Huh, Kraftfahrer, Dresden-N., Moritzburger Str. 19. Fernspr. 27 318.

**Presse:** Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21. Fernruf 52 258. **Bundeschäfts- und Kassenstelle:** Richard Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, I. Fernsprecher 27 913. Geöffnet von 8 bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V., Amt Leipzig, Konto 50 229. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

**Rechtsbeirat:** Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstr. 27, II. Fernsprecher 13 756.

**Versicherung:** Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden-N. 1, Marienstr. 50. Postcheckkonto Dresden Nr. 14 678. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

**Ehrenschiedsgericht:** Vors. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Neuditz, Charlottenstr. 14, III.

**Sportschiedsgericht:** Vors. Anton Buschner, Dresden-N. 19, Kyffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

### Erfcheinungstage der Bundeszeitung.



Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. jeden Monats. Exemplare kommen stets am Monats-schluss geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen, nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

**Aufnahmeschluss ist am 15. jeden Monats.**

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden. Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, und können später eingehende Berichte keine Aufnahme finden.

### Befätigungen:

Als **Bundesverein** wird bestätigt:

Bezirk 54. Zwickau. RB. „Wanderlust“, Wildbach bei Hartenstein. Vors. Fritz Poppe in Wildbach.

Als **bundesangehöriger Verein** wird bestätigt:

Bezirk 7. Freiberg. RB. „Tourneklub“, Weigmannsdorf bei Freiberg. Vors. Karl Kraft, Weigmannsdorf 28 C.

## Einladung zur Bundes- hauptversammlung

Wir wiederholen die Einladung zur Bundeshauptversammlung für 1926 in Nr. 4, Seite 53 nach

**Zwickau, Gesellschaftshaus  
„Neue Welt“**

**Beginn der Sitzung punkt 9 Uhr Vormittag**

Tagesordnung: (§ 36 der B.-S.)

1. Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden.
2. Wahl zweier Schriftführer für den Bundestag und Niederschrift.
3. Wahl des Listensührers.
4. Wahl des Führers der Rednerliste.
5. Bericht des Bundesvorsitzenden.
6. a) Bericht d. Geschäfts- u. Kassenverwaltung. Ref.: d. Geschäfts-  
b) „ der Fahrwarte. [führer.  
c) „ der Jugendleiter.
7. Entw. Wahlen im Verwaltungsrat (auf 2 Jahre).
8. Wahl des Rechnungsausschusses.
9. „ des Geschäftsführers.
10. „ der Mitglieder des Bundes- und Sportschiedsgerichtes.
11. Beschluß über etwaige dringliche Änderungen der Bundes-satzungen.
12. Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Bundesbeitrages für das nächste Geschäftsjahr 1927.

Entwürfe sind bis 20. Mai an die Geschäftsstelle einzureichen.

Nur Mitglieder, die den vollen Beitrag für 1926 M. 7.50 bezahlt haben, haben Stimmrecht.

### Der Verwaltungsrat

Max Bergmann, 1. Vors.      R. Voigt, Geschäftsf.

## Auf nach Zwickau zum 35. Bundesfest am 19. und 20. Juni 1926

### Festauschuß:

Vorsitzender: Hermann Eist, Zwickau, Posenstr. 28/30. Tel. 364.

### Wohnungsausschuß:

Vors.: Paul Fickert, Zwickau, Posenstr. 43. Tel. 747.  
Albert Fischer, Planitz.  
Rob. Wödel, Zwickau, Regierungsplatz 7.  
Walter Langer, Zwickau, Lessingstr. 6.  
Rud. Parzsch, Zwickau, Posenstr. 43. Tel. 747.

### Vergnügungsausschuß:

Vors.: Carl Crasser, Zwickau, Marienstr. 19.  
Bruno Hammer, Crossen, Angerstr. 23c.  
Walther Hellmann, Zwickau, Richardstr. 2. Tel. 2386.  
Kurt Seidel, Zwickau, Lutherstr. 4, II.  
Fredo Köberlein, Zwickau, Marienstr.  
Rich. Kuschminder, Wildenfels, Markt 3.  
Rob. Wödel, Zwickau, Regierungsplatz 7.  
Carl Schneider, Schedewitz, Otto Suestr. 7.

### Presseauschuß:

Vors.: Walther Hellmann, Zwickau, Richardstr. 2. Tel. 2386.  
Gans Stegmann, Zwickau, Marienstr. 29.  
Max Reinhold, Zwickau, Marienstr. 19. Tel. 1482.  
Oskar Klämig, Zwickau, Posenstr. 38. Tel. 747.  
Ernst Hanstein, Planitz, Zwickauer Str. 56.  
Otto Arzig, Wildenfels.  
Albert Fischer, Planitz.

### Sportauschuß:

Vors.: Kurt Meier, Zwickau, Gutenbergstr. 18.  
Otto Arzig, Wildenfels.  
Oskar Klämig, Zwickau, Posenstr. 38. Tel. 747.  
Ernst Hanstein, Planitz, Zwickauer Str. 56.  
Walter Langer, Zwickau, Lessingstr. 6.  
Max Reinhold, Zwickau, Marienstr. 19. Tel. 1482.

### Finanzausschuß:

Vors.: Fredo Köberlein, Wildenfels, Markt 3.  
Paul Fickert, Zwickau, Posenstr. 43. Tel. 747.  
Carl Crasser, Zwickau, Marienstr. 19.  
Bruno Hammer, Crossen, Angerstr. 23c.  
Otto Riedel, Zwickau, Innere Schneeberger Str.  
Carl Schneider, Schedewitz, Otto Suestr. 7.

171 Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen und 40 Jugendmitglieder

vom 20. März bis 20. April 1926.

Die mit X versehenen haben nicht bezahlt.

Bezirk 3. Auerbach (11 u. 1).

Neuanmeldungen:

- W. H. Wandertlust 37986 Gerich, Walter, Elsfeld, Hohofenerstr. 145 P
Elsfeld 37987 Singer, Herbert, Elsfeld, Hohofenerstr. 146 N
37988 Badstübner, Erhard, Elsfeld, Südstr. 103
37989 Müller, Max, Elsfeld, Weismühlweg 4 E
37990 Hammler, Hildegard, Elsfeld, Weismühlweg 4 C
37991 Hammler, Ella, Elsfeld, Weismühlweg 4 C
37992 Jöblich, Max, Elsfeld, Blücherstr. 279 D
37993 Fleischmied, Luci, Elsfeld, Kirchsteig 23 B
12842 38002 Thoh, Paul, Spitzenweber, Falkenstein, König-Albert-Str. 40
do. 38003 Fleischmied, Walter, Elsfeld, Blücherstr. Neubau
do. 37971 Ebert, Kurt, Zuschneider, Braun, Schönheider Str. 13

Wiederanmeldung:

- selbst 29612 Schwabe, Willy, Weber, Rodewisch, Lengenfelder Str. 352 B

Bezirk 6. Verna-Lausch (1 u. 1).

Neuanmeldung:

- 23475 38040 Große, Richard, Glaser, Bergisdorf, v. Paul Kirchner

Wiederanmeldung:

- 23475 8418 Fritzsche, Theodor, Malerstr., Genuersdorf

Bezirk 7. Freiberg (13).

Neuanmeldungen:

- 37921 Schmidt, Harry, Kfm., Freiberg, Stollingasse 8
w. Jgd. 37923 Schmidt, Kurt, Bäcker, Berthelsdorf
38090 38001 Szymanski, Martin, Müllerstr., Oberschöna
12581 38008 Kraft, Karl, Gastwirt, Weigmannsdorf 28 C
do. 38009 Böhme, Alfred, Fabrikarbeiter, Weigmannsdorf 26
do. 38010 Kunath, Albert, Schmied, Weigmannsdorf 43
do. 38011 Myrovit, Joseph, Fabrikarbeiter, Weigmannsdorf 6
do. 38014 Kirsten, Richard, Gastwirt, Zug 5
do. 38015 Schommler, Max, Schmied, Linda 51 B
do. 38016 Ihlig, Kurt, Schlosser, Brand-Erbisdorf, Bahnhofsstr.
do. 38017 Greif, Herbert, Glasarbeiter, Brand-Erbisdorf, Freiburger Str. 117 b
do. 38018 Richter, Erich, Kaufmann, Freiberg, Dammstr. 35
do. 38019 Selbig, Max, Glasarbeiter, St. Michaelis

Bezirk 9. Chemnitz (18 u. 1).

Neuanmeldungen:

- w. Jgd. 37913 Leichgräber, Erich, Dreher, Warnsdorf Nr. 6
29078 37917 Baldauf, Marg., Chemnitz, Zwidauer Str. 44
35885 37910 Kempe, Gertrud, Deubsdorf
selbst 37904 Hofmann, Erich, Rabenstein, Röhndorferstr. 3
w. Jgd. 37968 Eubersfelder, Martin, Schneider, Wittgensdorf, Chemnitzer Str. 54
37909 Müller, Willy, Handlungsgeh., Wittgensdorf, Chemnitzer Str. 50
R.-L. Wanderlust-Komet 38028 X Roge, Fritz, Schlosser, Chemnitz-Gilbersdorf, Gilbers-
dorfer Str. 68
R.-B. u. 38036 Trüglscher, Paul, Bohrer, Augustsburg, Chemnitzer Str. 16
Sportkl. 38037 Grindmann, Oskar, Buchdrucker, Augustsburg, Marienberger Str. 20
Augustus-38038 Döring, Fritz, Uhmacher, Augustsburg, Chemnitzer Str. 24
burg 38039 Lausch, Johannes, Glaserstr., Augustsburg, Marienberger Str. 2
do. 38040 Hinrich, Charlotte, Hausd., Augustsburg, Chemnitzer Str. 25
do. 38041 Harzer, Johanne, Hausd., Augustsburg, Markt 14
do. 38042 Ihrig, Hans, Gemeindebeamter, Augustsburg, Chemnitzer Str. 12
do. 38043 Geißler, Gertrud, Ehefrau, Augustsburg, Wiesenweg 4
do. 38044 Geißler, Arno, Schornsteinfegerstr., Augustsburg, Wiesenweg 4
selbst 38075 Siedler, Alfred, Techniker, Lugau, Velschstr. 2
w. Jgd. 38076 Fritschmann, Walter, Wirtschaftsgeh., Röhndorf 12

Wiederanmeldung:

- R.-B. u. Sportklub Augustsburg 29315 Giede, Wilh., Steinschleifer, Augustsburg, Chemnitzer Str. 5

Bezirk 13. Dresden (20).

Neuanmeldungen:

- 10042 37916 Ribbach, Hans, Kaufmann, Dresden 16, Buefhardstr. 9
13126 37918 Schubert, Minna, Stanzlerin, Dresden, Waldschlösschenstr. 6
w. Jgd. 37931 Ansfel, Willy, Dresden-Bühlau, Bauhner Str. 58
do. 37983 Bent, Rudolf, Dresden, Jungmannstr. 10
14786 37948 Geißler, Paul, Dresden, Opellstr. 10
20029 37952 Schlegel, Else, Weißnäherin, Dresden-Lößtau, Altloßtau N. 8
14823 37958 Brödnner, Frieda, Ehefrau, Dresden-Alt-Lößtau, Johannstr. 7
20029 37954 Nüßig, Karl, Schlosser, Dresden-Lößtau, Bramschstr. 5
22027 37957 Gitter, Horst, Arbeiter, Dresden 15, Jägerpark 1-7
selbst 37968 Bährsch, Alfred, Schmied, Riesa-Gröbba, Steinstr. 13
w. Jgd. 37976 Diener, Hans, Dresden-Reich, Altreich 4
do. 37977 Richter, Alfred, Dresden, Pirnaische Str. 25
do. 37978 Hausstein, Kurt, Dresden-Leuben, Bahnhofstr. 8
do. 37979 Kiermann, Johannes, Dresden-Leuben, Pirnaische Str. 23
do. 37980 Behmert, Georg, Dresden-Leuben, Kaiseraller 13
do. 37981 Löwe, Kurt, Dresden-Leuben, Pirnaische Str. 37
do. 37982 Hauptvogel, F. Kurt, Dresden-Alt-Lößtau, Elbstr. 19
do. 37983 Schmidt, Rudolf, Dresden-Leuben, Markt 33
8032 37984 Weidiger, Fritz, Molkereigeh., Dresden 6, Kammerer Str. 22
27720 37985 Löbel, Marg., Hausd., Dresden, Nordstr. 4

Bezirk 17. Glauchau-Meerane (3 u. 3).

Neuanmeldungen:

- 22080 37972 Schmidt, Kurt, Zimmermann, Wünschendorf
18171 38023 Anger, Hedwig, Stübe, Meerane, Poststr. 30
35650 38029 Steinert, Walter, Fabrikarb., Niederfrohna

Wiederanmeldungen:

- selbst 18171 Gilbert Louis, Bildhauerstr., Meerane, Schöneberger Str. 22
18171 27771 do., Elsa, Ehefrau,
selbst 18210 Teubel, Paul, Glauchau, Auenstr. 17

Bezirk 18. Grimma (3).

Neuanmeldungen:

- 5943 37985 Rind, Hermann, Threna Nr. 52
do. 37987 Noak, Alfred, Röhra
do. 38054 Stöbner, Erich, Threna Nr. 2

Bezirk 24. Leipzig (22).

Neuanmeldungen:

- 19436 37919 Siegel, Paul, Kaufmann, Leipzig-Ga., Göttenstr. 6
33571 37920 Berndt, Martha, Ehefrau, Leipzig-Mockau, Mockauer Str. 11
37172 37920 Lehmann, Alfred, Hilfsarbeiter, Gildengossa 30
do. 37924 Zanker, Paul, Postkassener, Leipzig-St., Papiermühlstr. 24
do. 37925 Eulig, Lina, Einzelhändlerin, Gildengossa
35693 37928 Koch, Kurt, Buchdrucker, Jenaerstr. Kolonie Nr. 2
do. 37929 Masch, Richard, Schmied, Engelsdorf, Friedrich-Rißstr. 11
36031 37932 Dietrich, Walter, Kaufmann, Leipzig, Rittenberger Str. 25
selbst 37941 Frenzel, Kurt, Werkzeugschl., Leipzig, Thomaskirchhof 5
1808 37947 Blumenstein, Karl, Arbeiter, Leipzig-Baunsdorf, Hauptstr. 37
19436 37950 Dehne, Paul, Redaktionsbeamter, Leipzig, Lindenstr. 16
do. 37951 do., Erna, Ehefrau,
R.-G. Neustadt 37950 Kattner, Albert, Fleischerstr., Leipzig-Do., Mariannenstr. 74
10002 37951 Behold, Erich, Handlungsgeh., Leipzig, Braustr. 26
selbst 37952 Raumann, Arthur, Kärstner, Leipzig, Nordplatz 1
22250 37985 Simon, Gustav, Fahrradfabr., Leipzig-Pl., Cranachstr. 2
8083 38020 Klunkert, Max, Werkstr., Leipzig-Co., Ernststr. 11
R.-G. Neustadt 38027 Rodmann, Karl, Schlosser, Leipzig, Eisenstr. 4
36044 38045 Pöhl, Walter, Mechaniker, Markranstädt, Karstr. 10
do. 38046 Ahnse, Kurt, Schlosser, Thronitz
R.-G. Neustadt 38052 Krimmler, Kurt, Dachdecker, Leipzig-Pl., Karl-Heinrichstr. 64, v. Meyer
selbst 38053 Ahlborn, Hermann, Drechsler, Leipzig, Emilienstr. 8

Bezirk 29. Markneukirchen (3).

Neuanmeldungen:

- 3004 38025 Scheitler, Julie, Ehefrau, Eubabrunn Nr. 7
37400 38048 Fritsch, Rudi, Lautenmacher, Brotensfeld Nr. 8 D
3004 38055 Ertel, Rudolf, Wirbelmacher, Ertelbach, Schulstr. 6

Bezirk 34. Oberes Vogtland (2 u. 1).

Neuanmeldungen:

- 20861 37944 Schöber, Gisela, Brunnbüdra, Auerbacher Str. 22 b
do. 37945 Strobel, Olga, Ehefrau, Brunnbüdra, Auerbacher Str. 22 b

Wiederanmeldung:

- do. 32226 Meinel, Ernst, Klingenthal, Kirchstr. 104

Bezirk 36. Plauen (3).

Neuanmeldungen:

- 12842 37958 Hoyer, Karl, Bauarbeiter, Plauen, Mühlberg 16
23885 37907 Wegel, Paul, Zimmermann, Thörsfeld 38
do. 38007 Sandner, Albert, Schlosser, Großfriesen

Bezirk 37. Pleißental (7).

Neuanmeldungen:

- 37936 Dittmar, Eberhard, Leichwolfsdamm
24731 37938 Meyer, Bruno, Mühlensbauer, Langenheffen 72 C
do. 37939 Ködty, Walter, Bauhofsloffer, Langenheffen 74
do. 37940 Teumer, Else, Zwilmerin, Werbau, Parkstr. 10
do. 37946 Sommer, Rudolf, Schlosser, Langenheffen 16
35618 38006 Siegert, Hans, Raler, Steimplais, Hauptstr. 12
24731 38022 Sonntag, Johanna, Ehefrau, Langenheffen 162 B

Bezirk 41. Rochlitz (2).

Neuanmeldungen:

- 23475 38050 Rehmel, Alfred, Fabrikarbeiter, Lautenhain
do. 38051 Ritemand, Martin, Lautenhain

Bezirk 45. Schwarzenberg (3).

Neuanmeldungen:

- 21939 37955 Siegel, Gottfried, Wildenthal 36
do. 37956 Siegel, Anna, Wildenthal 36
selbst 38026 Ruischer, Fritz, Staatsförster, Sofa

Bezirk 47. Unteres Fschopantal (2).

Neuanmeldungen:

- 20492 37965 Borsdorf, Fritz, Handlungsgeh., Königshain 63
do. 37966 Künzel, Georg, Schlosser, Königshain 148

Bezirk 48. Weida (3).

Neuanmeldungen:

- 20284 37906 Diener, Fritz, Schlosser, Gera, Heinrich-Heine-Str. 19
38004 Diegel, Walter, Weida, Unterstr. 12
38005 Diegel, Werner, Weida, Unterstr. 12

Bezirk 49. Wurzen (3).

Neuanmeldungen:

- w. Jgd. 37927 Rodmann, Erich, Kerchan, Bahnhofstr. 15
37934 Faber, Kurt, Kerchan, Kirchstr. 17
w. Jgd. 38056 Müller, Bruno, Kerchan, Wurzen Str. 4

Bezirk 50. Zittau (7 u. 1).

Neuanmeldungen:

- 15834 38024 Thomas, Alfred, Briefträger, Zittau, Bahnhofstr. 23
29649 38030 Tremler, Else, Arbeiterin, Reichenau 418
15834 38031 Gublaß, Wenzel, Fabrikarbeiter, Oibersdorf 305 C
do. 38032 Gublaß, Anna, Ehefrau, Oibersdorf 305 C
do. 38033 Thomas, Else, Hausd., Zittau, Bahnhofstr. 23
do. 38034 Tommel, Maria, Verkäuferin, Zittau, Siegelstr. 18
selbst 38047 Großer, Emil, Auegasse Weberstr. 24

Wiederanmeldung:

- 15834 17761 Richter, Friedr., Geschäftsbh., Zittau, Roitstr. 18

Bezirk 51. Zeulenroda (2).

Neuanmeldungen:

- 20006 37942 Dähler, Kurt, Gummiwirker, Zeulenroda, Hohestr. 111
do. 37943 Liebold, Herbert, Tischler, Zeulenroda, Salzweg 2

Bezirk 53. Jventau (11 u. 1).

Neuanmeldungen:

- 32653 37922 Berch, Hildegard, Jventau, Leipziger Str. 98
do. 37930 Döring, Helene, Hühchen
w. Jgd. 37949 Boguda, v. Marg., Kochbar, Coburgerstr. 56
10240 37960 Opel, Otto, Raschnebauer, Jeschwitz 16
w. Jgd. 37963 Ruge, Rudolf, Jventau, Leipziger Str.
do. 37964 Behmann, Martin, Schlosser, Jventau, Markt 5
10663 37973 Reilhold, Karl, Maurer, Jventau, Leipziger Str. 31
do. 37974 Rattke, Herbert, Rauchs-Zurichter, Jventau, Schillerstr. 11

- 10808 37975 Rothe, Walter, Maurer, Zwenkau, Pegauer Str. 90
- do. 38012 Friebe, Adolf, Gastwirt, Zwenkau, Schillinghaus
- do. 38018 Degner, Felix, Gärtner, Hartmannsdorf

Wiederanmeldung:

- 10808 34225 Richter, Kurt, Fleischer, Jeschwitz

Bezirk 54. Zwickau (22 u. 1).

Neuanmeldungen:

- 15608 37967 Bendel, Paul, Schlosser, Zwickau, Lutherstr. 4
- 23358 37969 Krügel, Erich, Zimmermann, Oberhain, Hauptstr. 31
- do. 37970 Zenzel, Kurt, Schuhmacher, Silberstr. 23
- 23798 38000 Mann, Hilde, Kontoristin, Zwickau, Zwickauer Str. 70
- W. Jgd. 38021 Haslinger, Franz, Zwickau, Rosenstr. 9
- 21474 38035 Trüger, Ernst, Schmiedegehilfe, Zwickau, Heringsbräueri
- R.-B. 38059 Boupe, Fritz, Bäcker, Wildbach
- Wander- 38060 Georgie, Franz, Tischler, Wildbach
- luft 38061 Bachmann, Kurt, Arbeiter, Wildbach
- Wildbach 38062 Reihorn, Willy, Schlosser, Stein
- do. 38 63 Simon, Karl, Schlosser, Wildbach
- do. 38064 Reihorn, Willy, Maurer, Wildbach
- do. 38065 Gerber, Willy, Fabrikarbeiter, Wildbach
- do. 38066 Gerber, Kurt, Fabrikarbeiter, Wildbach
- do. 38067 Lorenz, Erich, Schleifer, Wildbach
- do. 38068 Löcher, Walter, Wirtschaftsgehilfe, Wildbach
- do. 38069 Becher, Martin, Wirtschaftsgehilfe, Wildbach
- do. 38070 Schettler, Hans, Tischler, Wildbach
- do. 38071 Hähtig, Erwin, Wirtschaftsgehilfe, Wildbach
- do. 38072 Hanghünel, Udo, Fabrikarbeiter, Wildbach
- do. 38073 Haarig, Walter, Fabrikarbeiter, Wildbach
- do. 38074 Mayer, Paul, Fabrikarbeiter, Wildbach

Wiederanmeldung:

- 22968 25072 Stegmann, Erna, Ehefrau, Zwickau, Marienstr. 12

Änderung (1) von Bezirk 24, Leipzig, nach Bezirk 18, Grimma.

- 36705 Schunke, Hans, Großhändler, Hauptstr. 58

Jugendliche - Neuanmeldungen.

Bezirk 3. Auerbach (2).

Neuanmeldungen:

- R. F. Radlerluft Ellfeld 2527 Buchheim, Walter, Ellfeld, Neubergr
- do., 2528 Kammler, Wally, Ellfeld, Weismühlweg 4 C

Bezirk 9. Chemnitz (7).

Neuanmeldungen:

- R. B. Wanderluft Cederan 2515 Rigur, Werner, Schlosser, Breitenau, Dorfstr. 10
- do., 2520 Naude, Rudolf, Dreher, Cederan, Brühl 7
- R. B. Wanderfall-Komet 2534 Herrmann, Martha, Chemnitz, Reinhardtstr. 8
- do., 2535 Arnold, Ilse, Chemnitz-Hilbersdorf, Döppelstr. 24
- R. u. Sportklub Augustsburg 2537 Albricht, Rudolf, Augustsburg, Chemnitzer Str. 16
- do., 2538 Herrlich, Annemarie, Augustsburg, Markt 9
- do., 2539 Trüsch, Herbert, Augustsburg, Enge Gasse

Bezirk 13. Dresden (4).

Neuanmeldungen:

- 22355 2507 Rothe, Alfred, Dresden, Louisestr. 52
- 8062 2525 Goger, Käthe, Dresden, Lothringer Str. 2
- do. 2526 Kaiser, Otto, Dresden, Louisestr. 70
- 35768 2548 Wolf, Elsa, Dresden, Bischofsweg 32

Bezirk 17. Gaußhau-Neerane (1).

Neuanmeldung:

- 18171 2582 Gilbert, Karl, Neerane, Schönbergerstr. 22

Bezirk 18. Grimma (3).

Neuanmeldungen:

- (O. 2200) 2506 Babeca, Erich, Forner, Großbardau, Bornalsche Str. 53
- do. 2508 Brannwein, Fritz, Großbardau, Brühl 31
- do. 2511 Schindler, Oswin, Großbardau, Rimböschnerstr. 99

Bezirk 24. Leipzig (5).

Neuanmeldungen:

- 2510 Wolf, Rudolf, Maurer, Großhaina, Hauptstr. 18
- 35608 2512 Seifert, Erich, Borsdorf, Leipziger Str. 48
- 2513 Hildebrand, Dietrich, Leipzig-Pla., Rauchstädter Str. 23
- Wettin-Gabicht 1268 Schlegel, Hans, } Paunsdorf, Böttgerstr. 11
- do. 1269 do., Marianne, }

Bezirk 36. Plauen (1).

Neuanmeldung:

- 12089 2540 Seifert, Erich, Plauen, Goethestr. 71

Bezirk 37. Meißen (7).

Neuanmeldungen:

- 24891 2509 Görath, Hellmuth, Ruppertsgrün, Ferd. Buchstr. 11
- 14731 2514 Schulze, Arthur, Langenhessen 145
- 17201 2516 Fink, Arno, } Frauenth, Fürstenstr.
- do. 2517 Heine, Otto, }
- do. 2518 Baum, Walter, Frauenth, Werhaner Str.
- do. 2519 Selbel, Walter, } Frauenth, Fürstenstr.
- do. 2520 Linke, Herbert, }

Bezirk 41. Rochlitz (1).

Neuanmeldung:

- 22475 2541 Lorenz, Erich, Lautenhain

Bezirk 45. Schwarzenberg (1).

Neuanmeldung:

- R. B. Germania 2542 Walleffel, Willy, Wolfsgrün

Bezirk 50. Zittau (1).

Neuanmeldung:

- 15884 2533 Thomas, Curt, Zittau, Bahnhofstr. 23

Bezirk 54. Zwickau (7).

Neuanmeldung:

- 15608 2521 Bendel, Jrmgard, Zwickau, Lutherstr. 4
- 23358 2522 Krauß, Herbert, Silberstr. Nr. 5
- do. 2523 Reef, Erich, " Nr. 4
- do. 2524 Fahr, Johannes, Oberhain 10 b
- do. 2530 Becher, Erhard, Silberstr. 6
- do. 2531 Blätterlein, Werner, Silberstr. 11 C
- 28172 x 2596 Herrmann, Kurt, Rosel, Altenburger Str. 88 F

Jubilare im Silberschmuck!

Nachverzeichnete Bundeskameraden haben seit dem Jahre 1900 treu zu unserem Bunde gehalten und uns während der oft recht schweren Zeiten in jeder Beziehung unterstützt. Wir sagen diesen in 25jähriger Mitgliedschaft treu bewährten Kameraden von Herzen Dank und hoffen, daß uns dieselben auch ferner helfend zur Seite stehen und in ihren Bezirken den Kameraden als leuchtendes Vorbild vorangehen.

- 7449 Eduard Höpfner, Dresden.
- 7453 Albert Göb, Markneukirchen.
- 7661 Ernst Noack, Großdubrau.
- 7662 Max Rießland, Dresden-Leuben.
- 7690 Max Dölling, Markneukirchen.
- 7740 Paul Pangas, Dresden.
- 7801 Emil Fürk, Chemnitz.
- 7826 Gustav Panster, Leipzig-Plagwitz.
- 7909 Louis Gröbe, Althen.
- 7911 Alfred Mütter, Borsdorf.
- 7914 Arthur Wilhelm, Althen.
- 7928 Robert Frißche, Hirschfeld.
- 7935 Richard Krug, Ramsdorf.
- 7936 Richard Büchel, Heuersdorf.
- 7971 Curt Stephan, Thurm.

Sie aber, verehrte Herren Jubilare, wollen nicht versäumen, an der für Sie am Kommerzabend, Sonnabend, den 19. Juni in der „Neuen Welt“, Zwickau, festgesetzten Ehrung persönlich zu erscheinen, damit Ihnen der Dank des Bundes zum Ausdruck gebracht werden darf.

Mehrfache Anfragen zu genügen, geben wir bekannt, daß 1927 Nr. 7984-8459 in Frage kommen.

Mit Sachsen Heil!

Der Verwaltungsrat.

Abgeordnetenkarten für den 35. Bundestag 1926.

Die Ausgabe der Abgeordnetenkarten erfolgt 1/2 Stunde vor Beginn der Bundeshauptversammlung.

Stimmberechtigt sind:

1. Die Mitglieder des Verwaltungsrates mit je 1 Stimme;
  2. die Bezirksvertreter;
  3. die von den Bezirken u. Bundesvereinen gewählten Abgeordneten.
- Für Bezirke ist auf je 50 volle Bezirksmitglieder 1 Abgeordneter bzw. 1 Stimme zuständig. Es können auch mehrere Stimmen auf 1 Abgeordneten vereinigt werden.

Bundesvereine mit mindestens 50 Mitgliedern können 1 Abgeordneten mit 1 Stimme entsenden. Dem Antrag hierzu ist ein genaues Mitgliederverzeichnis nebst Mitgliedsnummern beizufügen und spätestens bis 5. Juni 1926 an die Geschäftsstelle einzusenden.

Der Verwaltungsrat: Max Bergmann.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.

Tourenbücher

sind eingetroffen. Preis per Radnahme 1.50 M., bei Voreinsendung des Betrages 1.20 M.

Zeitung betr.

Die Postdirektion gibt in einem Rundschreiben wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstücke“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Versand nichts zu tun, die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

Abmeldung betr.

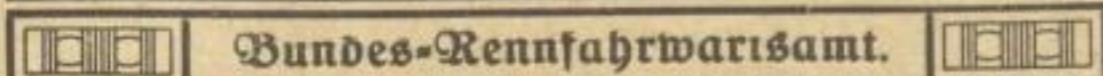
Im vorigen Jahre haben verschiedene Mitglieder die Annahme der Zeitung verweigert und damit geglaubt, sich aller Pflichten gegenüber dem Bund entledigt zu haben.

Dies ist nicht der Fall. Wer sich bis zum 30. September nicht ordnungsgemäß abgemeldet hat, muß unbedingt den nächstjährigen Beitrag bezahlen und hat im Weigerungsfalle gerichtliche Einziehung des Beitrages zu gewärtigen. Ablehnung der Zeitung ist keine Abmeldung.

### Grenzkarten.

Die Mitglieder, welche in vorigem Jahre Grenzkarten nach Oesterreich, Italien oder nach der Schweiz erhalten haben, werden ersucht, dieselben umgehend an die Geschäftsstelle einzusenden. Dergleichen haben auch die Inhaber von Grenzkarten nach Böhmen die Grenzkarten nach Ablauf an die Geschäftsstelle zurückzusenden. Wir machen allen Ernstes darauf aufmerksam, daß die Nichterfüllung dieser Vorschrift gewaltige Unkosten nach sich zieht, denn evtl. werden die Anschaffungskosten für ein Rad von den in Frage kommenden Staaten eingezogen.

Außerdem verliert das betr. Mitglied jeden Anspruch auf Ausstellung einer neuen Karte. Abgelaufene Grenzkarten können durch neue Halbjahreskarten ersetzt und von der Geschäftsstelle bezogen werden. Es sind wiederum 3.60 M. bei der Anmeldung mit einzusenden.



Bundesrennfahrwart: Bruno Weber, Leipzig - Schönefeld, Stettiner Str. 91. Fernruf: 62 109.

### Sportabzeichen.

Das für den 30. Mai im Terminkalender vorgesehene Rennen „Rund um die Lausitz“ fällt aus.

Es ist mir unmöglich, die unzähligen Anfragen, das Sportabzeichen betreffend, einzeln zu beantworten. Ich mache hiermit bekannt, daß die Bedingungen unumstößlich von der D.R.V. festgelegt sind. Ich verweise auf die früheren Veröffentlichungen in der Bundeszeitung 3 und 4. Interessenten können dieselben nochmals gedruckt von mir beziehen. Alle Sonderwünsche, welche von den Bewerbern gefordert werden, können keine Berücksichtigung finden. Den Anforderungen von Urkundenheften müssen die Mitgliedskarte von 1926, Lichtbild, Geburtstag und -jahr, Vereinsangehörigkeit und 1.20 M. für jedes Urkundenheft beigelegt werden. Jugendliche sind vorläufig ausgeschlossen.

Anforderungen, welche nicht ordnungsgemäß erfolgen, bleiben unbeantwortet liegen.

Zur Erledigung der Bedingung 1 für das Sportabzeichen ist der 30. Mai vorgesehen. Es wird jedoch den Bewerbern durch Karte Näheres mitgeteilt, da nicht in allen Kreisen unseres Bundesgebietes dieser Tag frei ist.

Als Funktionäre werden vom Sportausschuß Paul Seifert, Chemnitz und Oskar Klämig, Zwickau ernannt.

### Ausföreibung

zum Straßenrennen Leipzig-Lauter (110 km), 3. Wiederholung, am Sonntag, den 13. Juni 1926.

Veranstalter: R.V. Radlerlust, Lauter-Neuwelt, V.-B. im S.R.V.

Offen für alle lizenzierten Fahrer des S.R.V.

Bundesrennen für alle Fahrer, genehmigt vom Sportausschuß des S.R.V.

Strecke: Leipzig-Borna-Altenburg-Pelikan-Mosel-Zwickau-Schneeberg-Aue-Lauter.

Start: 6 Uhr. Aufstellung nach der umgekehrten Reihenfolge nach Eingang der Nennungen. Jeder Fahrer hat eine halbe Stunde vor Start zu erscheinen, sonst mit Zeitverlust. Befahren wird nach den Bestimmungen des S.R.V. und fährt jeder Fahrer auf eigene Rechnung und Gefahr. Polizeiliche Vorschriften sind strikte einzuhalten und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Nenngeld 2 M., welches nicht zurückerstattet wird.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und eine Esweka-Rennmaschine im Werte von 175 M.; dem 2. einen kompl. Rennrahmen; dem 3. ein Satz Schlauchreifenräder; dem 4. ein Satz Wulstreifenräder; dem 5. eine Waschgarnitur; dem 6. ein Service; dem 7. 30, 8. 25, 9. 20, 10. 15 M. Bei guter Beteiligung weitere 10 Preise.

B-Fahrer erhalten Borgabe. Die Ausgabe der Start- und Rückennummern erfolgt Sonnabend, den 12. 6., von 6 bis 8 Uhr abends bei Hugo Gümmel, „Stadt Planen“, Johannisplatz. — Quartierausgabe ebenda zur selben Zeit.

Nennungen und Nenngeld mit genauer Adresse, Vereinszugehörigkeit und Lizenznummer sind zu richten an Paul Jahn, Lauter i. S., Joh.-Köhlerstraße, bis 4. Juni 1926. Nachnennungen 100 Proz. Aufschlag. Kontrollen: Zwickau und Schneeberg. Ziel: Villa Köhling, Lauter. Empfang der Fahrer Sonnabend, Preisverteilung abends 6 Uhr in Fischere Gasthaus, Lauter. Um zahlreiche Beteiligung bittet mit „Sachsen Heil!“

S. A.: Paul Leonhardt, 1. B.

### Ausföreibung

zum Vereins-Mannschaftsfahren um die Bundes-Vereinsmeisterschaft des S.R.V.

am Sonntag, den 20. Juni 1926 in Zwickau.

Start: früh 7 Uhr Zwickau, Hindenburgplatz.

Strecke: Zwickau-Mosel-Glauchau-Waldenburg und zurück.

Wendepunkt: wird in nächster Bundeszeitung bekanntgegeben.

Preise: Dem siegenden Verein eine große Plakette, jedem Fahrer der Siegermannschaft Kranz mit Schleife, dem siegenden Verein den Titel „Bundesmeister des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Vereins-Mannschaftsfahren“ und einen Ehrenpreis.

Außerdem hat der Sieger Anspruch auf den von der Firma Penitzke, Inh. Hugo Zick, Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik, Dresden gestifteten Vereins-Wanderpreis. Verteidiger 1924: Bogtländische Rennfahrer-Vereinigung, 1925: R.C. Neustadt. Weiter hat der Sieger Anspruch auf den im vergangenen Jahre erstmalig zur Ausschreibung gelangten August-Lehr-Preis. Der August-Lehr-Preis ist ein wertvoller Wanderpreis zur Erinnerung an den Altmeister im Deutschen Radsport, August Lehr, vom Bunde beschafft. Der siegende Verein erhält denselben 4 Wochen ausgehändigt und ist dieser Preis dann unaufgefordert der Geschäftsstelle wieder zuzustellen. Nach dreimaligem Anrecht geht der Preis in den endgültigen Besitz über. Sollte der Preis innerhalb 10 Jahren nicht endgültig errungen werden, so ist der Sportausschuß bzw. die Bundeszeitung befugt, darüber zu verfügen.

Dem 2. bis 6. Verein Ehrenpreise und Plaketten, den übrigen Vereinen Diplome, bis zu zwei Drittel der gestarteten Mannschaften.

Allgemeine Bestimmungen: Die Fahrt ist offen für alle Vereine des S.R.V. Die Mannschaft besteht aus 6 Fahrern und wird die Zeit des 4. Fahrers gewertet. Geschlossene Fahrweise. Begleitfahrer sind streng verboten, Radwechsel nur innerhalb der Mannschaft gestattet. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Die Mannschaften haben sich 1/7 Uhr beim Wettschrauschuß zu melden. Für Rückennummern und Armbinden, welche ordnungsgemäß sofort zurückgegeben werden, erhält der Verein 3 M. zurückerstattet.

Startgeld: pro Mannschaft 8 M., welches der Nennung beizufügen ist. Nennungen sind zu richten an den Bundesrennfahrwart des Säch. Radfahrer-Bundes Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Str. 91.

Nennungsfrist: Sonnabend, den 12. Juni, nachm. 7 Uhr. Später eingehende Nennungen können nicht berücksichtigt werden. Jedem ordnungsgemäß gemeldeten Verein geht eine schriftliche Bestätigung zu.

Bei Nennungsabgabe ist der Name und die Briefanschrift des meldenden Vereins, sowie die Verbandszugehörigkeit genau anzugeben. Die einzelnen Fahrer jeder Mannschaft müssen im Besitz einer Lizenz sein und ist dieselbe am Start als Ausweis vorzuzeigen.

Die Fahrer müssen einheitlich gekleidet sein.

Die Plombierung der Räder erfolgt am Start.

Die Mannschaften fahren in Abständen von 5 Minuten, doch ist es dem Wettschrauschuß freigestellt, bei mehr als 15 Mannschaften den Abstand auf 3 Minuten zu kürzen.

Am Ziel hat jeder Fahrer durch eigenhändige Unterschrift die Erklärung abzugeben, daß er die ganze Strecke reell ohne jedes Hilfs- oder Täuschungsmittel durchfahren hat.

Bruno Weber, Bundesrennfahrwart des S.R.V.

Sonntag, den 16. Mai 1926

### Rund um Augsburg (140 km)

um den „Dixi-Preis“ von Bayern.

Veranstalter: Radfahrer-Tourenklub Augsburg, gegr. 1901.

Ausschreibungen sind beim Bundesrennfahrwart Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91, zu haben.

### Ehrentafel der Öonner und Stifter zur Unterstützung unserer sportlichen Veranstaltungen

Adam Opel, Fahrradwerke, Rüsselsheim a. M.: „Großer Opelpreis von Sachsen“ Zittau-Leipzig.

Mitteldeutsche Fahrradwerke, Zangerhausen-Berlin W.: „Großer Misapreis von Sachsen“ Rund durch Sachsen.

Metallindustrie Schönebeck A.-G., Schönebeck a. E.: Je ein Rennrahmen für die Rennen „Rund durch Sachsen“, „Rund um Leipzig“ und „Rund ums Vogtland“, durch Generalvertreter Gebr. Müller, Borsdorf.

Notar-Werk vorm. F. Gottschalk & Co., Dresden: „Großer Notarpreis von Sachsen“ Dresden-Zittau-Dresden.

Penitzke, Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik, Inh. Hugo Zick, Dresden, „Großer Salem-Goldpreis“ Dresden-Leipzig-Dresden.

### Stiftungen für Jugendtag:

Verlag vom Sport-Sonntag.

Verlag der Neuen Leipziger Zeitung.

Notarwerk vorm. F. Gottschalk & Co., Dresden.

Brennaborwerke, Brandenburg.

Redarfulmer Fahrzeugwerke.

Metall-Industrie Schönebeck (Weltad).

Die geehrten Bundesmitglieder werden gebeten, die Fabrikate unserer Öonner und Stifter bei Bedarf zu berücksichtigen.

## Bundes-Runstfahrwartsamt.

Bundes-Runstfahrwart: Mag Thielemann, Dresden-N. 22,  
Leipziger Straße 82.

### Ausreibung

der Bundesmeisterschaften im Saalsport, anlässlich des 35. Bundestages  
in Zwickau am 19. und 20. Juni 1926.

Die Vorwettbewerbe für das Kunstfahren, Kunstreiten, Schulreiten finden Sonnabend, den 19. Juni, nachm. 2 Uhr in der „Neuen Welt“ in Zwickau statt. Die Vorwettbewerbe für Zweier- und Dreier-Radballspiel werden Sonntag, den 20. Juni, vorm. 8 Uhr ausgetragen. Das Rasenradballspiel dagegen kommt am Sonntag, den 20. Juni, nachm. von 1/2 bis 5 Uhr zum Austrag. Neuer Fußballplatz in Zwickau. Die genaueren Einzelheiten erfolgen in der Juni-Bundeszeitung im gesamten Bundestagsprogramm. Es ist zu erwarten, daß alle in Frage kommenden Wettbewerber nach altgewohnter Weise gut diszipliniert und pünktlich zur Stelle sind. Unpünktliches Erscheinen am Start macht den Wettbewerb hinfällig.

Die an den Bundeswettbewerben teilnehmenden Mannschaften müssen alle ohne Ausnahme im Besitz der Reigenfahrerslizenz sein, welche durch Einsenden der neuen Mitgliedskarte vom Kunstfahrwartsamt gegen Erstattung von 25 Pf. Lizenzgebühr ausgestellt werden. Die Kreisobmänner für Saalfahren werden gebeten, nach Abhaltung ihrer Kreisveranstaltungen umgehend dem Kunstfahrwartsamt die Resultate der Sieger bekannt zu geben.

1. **Einer-Kunstfahren**, Meisterschaft des DRB. auf Niederrad, Fahrzeit 6 Min. Einsatz 3 M. Dem 1. Sieger: Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 40 M. und Plakette. Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 30 M. und Plakette. Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 20 M. und Plakette.

2. **Duett-Kunstfahren**, Meisterschaft des DRB. auf 1 Niederrad, Fahrzeit 6 Min. Einsatz 3 M. Dem 1. Sieger: 2 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 40 M. und Plakette. Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 30 M. und Plakette. Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 20 M. und Plakette.

Die Plaketten sind bestimmt als Urkunde und gehören dem Verein, dem die Fahrer jeweils angehören.

3. **Sechser-Niederradkulturreiten**, Meisterschaft des DRB. Fahrzeit 6 Min. Einsatz 3 M. Dem 1. Sieger: 6 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 80 M. und Plakette. Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 60 M. und Plakette. Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 50 M. und Plakette.

Außerdem steht dem Sieger der Wanderpreis der Firma Fichtel & Sachs zu. Verteidiger: RB. Triumph, Zwickau. Derselbe muß dreimal gewonnen werden, ehe er in Besitz übergeht.

4. **Achter-Niederradkulturreiten**, Meisterschaft des DRB. Fahrzeit 8 Min. Einsatz 3 M. Dem 1. Sieger: 8 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 80 M. und Plakette. Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 60 M. und Plakette. Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 50 M. und Plakette.

5. **Achter-Niederradschulreiten**, Meisterschaft des DRB. Fahrzeit 6 Min. Einsatz 3 M. Dem 1. Sieger: 8 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 50 M. und Plakette. Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 30 M. und Plakette. Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 20 M. und Plakette.

6. **Zweier-Radballspiel**, Meisterschaft des DRB. Fahrzeit 15 Min., bei Halbzeit Seitenwechsel. Einsatz 3 M. Dem 1. Sieger: 2 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 40 M. und Plakette. Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 30 M. und Plakette. Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 20 M. und Plakette.

Startberechtigt sind nur die 1. Kreismeister aus den 4 Kreisen: Leipzig, Dresden, Chemnitz und Zwickau. Die 4 Mannschaften werden alle einmal gegeneinander gestellt werden und spielen nach Punkten.

7. **Dreier-Radballspiel**, Meisterschaft des DRB. Fahrzeit 15 Min., nach Halbzeit Seitenwechsel. Einsatz 3 M. Dem 1. Sieger: 3 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 50 M. und Plakette. Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 35 M. und Plakette.

Startberechtigt sind die 1. Kreismeister aus den Zweier-Radballmannschaften unter Dinzunahme eines 3. Fahrers aus gleichem Verein.

8. **Sechser-Rasenradballspiel**, Meisterschaft des DRB. Fahrzeit 40 Min. ohne Pause, bei Halbzeit Seitenwechsel. Einsatz 3 M. Dem 1. Sieger: 6 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 60 M. und Plakette. Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 50 M. und Plakette. Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 40 M. und Plakette.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DRB., und ist dem Wettfahrausschuß unbedingt Folge zu leisten. Die in Wettbewerb tretenden Vereine werden verpflichtet, für schnelle und glatte Abwicklung besorgt zu sein. Nicht rechtzeitig antretende Mannschaften sind vom Wettbewerb auszuschließen. Ungebührliches Benehmen hat ebenfalls Ausschluß vom Wettbewerb zur Folge.

Nennungen sind rechtzeitig unter Einsendung des Einsatzes und der Angabe der Lizenznummer an das Kunstfahrwartsamt einzuschicken.

Alle Wettbewerber haben ihren Reigen oder Kunstfahrbewerben auf dem amtlichen Wertungsbogen, 2 auf Schwierigkeitsbogen und 2 auf Aus-

führungsbogen, Übung nach Übung aufgeführt, einzuschicken. Letzter Termin am 1. Juni 1926.

### Achtung, der Termin!

Nennungs-schluss am 1. Juni 1926, mit Einsatz unter Beifügung der Namen und Lizenznummer an das Kunstfahrwartsamt Mag Thielemann, Dresden 22, Leipziger Str. 82, II.

Startberechtigt sind alle 1. und 2. Kreismeister der vorgeschriebenen Kunst- und Reigenwettbewerbe.

### Zeiteinteilung für die Wettbewerbe

am Sonnabend, den 19. und Sonntag, den 20. Juni.

### 35. Bundestag des DRB.

Sonnabend, den 19. Juni: Früh 9 Uhr Bundeshauptversammlung.

2 Uhr: Beginn der Vorwettbewerbe im Kunst- und Reigenfahren.

8 Uhr: Beginn des Kommerzes.

Sonntag, den 20. Juni: Früh 8 Uhr: Vorwettbewerbe im Zweier- und Dreier-Radballspiel.

1/2 Uhr: Sechser-Rasenradballspiel auf dem Sportplatz.

4 Uhr: Beginn des Festalles.

6-8 Uhr: Auftreten der neuen Bundesmeister.

10 Uhr: Siegerverkündung und Preisverteilung.

### Nachtrag für den Jugendtag in Markneukirchen.

Die Wettbewerbe werden genau nach den Wettfahrbestimmungen der DRB. ausgetragen und ist es daher notwendig, die Nennungen gleich allen anderen für Reigenfahren auf dem amtlichen Wertungsbogen Übung für Übung, zweimal Schwierigkeitsbogen und zweimal Ausführungsbogen, einzureichen.

### Radballspiele im DRB.

Nach den stattgefundenen Austausch in Chemnitz und Leipzig wird hiermit bestimmt, daß alle Radballspiele, die als Vorwettbewerbe für die Bundesmeisterschaft in Frage kommen sollen, nach Punktverteilung auszuführen sind. Und zwar haben alle Bezirke, welche über mehrere Radballmannschaften verfügen, in der Zeit nach den Bundeswettbewerben, bis 30. November jeden Jahres, ihren Bezirksmeister festzustellen. Hierüber ist Beleg zu führen zwecks Prüfung. Die beiden besten Bezirksmeister haben vom 1. Januar bis 30. Mai eines jeden Jahres um die Kreismeisterschaft zu starten. Kreismeister sind diejenigen, welche mit ihren Gesamtspielen die höchste Punktzahl erreichen; natürlich müssen die teilnehmenden Mannschaften eine gleiche Spielserie geliefert haben. Nur die 4 Kreismeister werden um die Bundesmeisterschaft starten.

### Wertungsbogen betreffend!

Bei Bezug von Wertungsbogen wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Betrag von 20 Pf. pro Satz bei Bestellung beiliegen muß. Es ist zu empfehlen, den Betrag in Briefmarken bei kleinen Bestellungen beizufügen. Ohne vorherige Zahlung keine Wertungsbogen. Der Bund muß dieselben auch käuflich bei der DRB. erwerben. Bei größerer Bestellung sind 20 Pf. Porto beizufügen.

### Preisrichter!

Alle Kameraden, welche sich als Preisrichter für die Zukunft betätigen wollen, haben beschlußgemäß eine Prüfung abzulegen in Form von 20 selbstgewählten Übungen aus Schul- oder Kunstreiten mit entsprechender Bewertung nach dem Wertungsverzeichnis in den Wettfahrbestimmungen der DRB., Seite 17, Punkt 99-108. Alle Ausweise von 1925/26 sind seit dem 15. August 1925 als ungültig erklärt. Die gelben Karten sind einzuschicken. Die zu bestätigenden Preisrichter haben Mitgliedskarte 1926 beizufügen. Planlose Eingaben von Preisrichtern haben keinen Zweck und werden verworfen.

Geprüfte und bestätigte Preisrichter sind bis jetzt:

Kurt Dörfel, Untersachsenberg	22 767,
Arno Otto, Brösen bei Leisnig	11 454,
Ernst Pöhsland, Brunnöbbera	20 861,
Rich. Radestock, Jöhrla b. Colditz	17 832.

Nur für Korse: Kurt Stognies, Schadel bei Großbothen; Bruno Kufms, Grimma; Rich. Pöcher, Großbardan; Albin Scheibe, Trebsen; Joh. Hammer, Glasten bei Lausitz; Oswald Hessel, Trebsen; Kurt Streller, Leisnau; Emil Göhe, Erdmannshain.

### Kreis 1 (Leipzig). Nachtrag.

Den an den Kreiswettbewerben beteiligten Mannschaften in Kersau am 16. Mai wird seitens des Bundeskunstfahrwartsamt bekannt gegeben, daß das Startgeld einbehalten wird. Der festgebende Verein hat sich verpflichtet, neben den Kreismeister-Medaillen auch Plaketten zu vergeben.

### Einiges über die Wertung für Schulreiten.

Die größte Sorgfalt bei der Einschätzung der Übungen ist die, daß der Obmann einer Veranstaltung die eingeschickten Reigen miteinander vergleicht und feststellt, daß die gleich vorkommenden Übungen in verschiedenen Reigen auch gleichmäßig bewertet werden. Es ist streng ver-



boten, nach Rennungsabschluss irgendwelche Aenderung zum Vorteil einer Mannschaft vorzunehmen. Ich führe hier eine Anzahl Uebungen als Grundwertung an, und soll dies zur Erleichterung für Saalfahrer und Preisrichter dienen.

Vollständiger Einer-Umzug	0,1
Große Bolte, einzeln	0,1
Kleine Bolte, links oder rechts	0,3
Wechsel-Bolte	0,4
Gerader Schlangenzug	0,3
Runder Schlangenzug	0,1
Alle Gegenzüge	0,6
Alle Gegenkreiszüge	0,7
Bierer-Bolte	0,8
Torfahrt eines Fahrers in Frontstand	0,6
Torfahrt zweier Fahrer in Frontstand	0,7
Torfahrt eines Fahrers in Gegenfahrt	0,7
Torfahrt zweier Fahrer in Gegenfahrt	0,8
Durchwechseln im Gegenzug	0,7
Bierer-Turbine	0,9
Bierer-Rutsche, gr. Bolte	0,9
Bierer-Rutsche, 8-fahren	1,0
In Achter-Bolte, links	1,1
In Achter-Bolte, links und rechts (8-fahren)	1,5
Achter-Stirnreihe, offen	1,5
Achter-Stirnreihe, geschlossen	1,2
Mühlendurchzug, 1 durch 1	1,2
Mühlendurchzug, 2 durch 2	1,3
Mühlendurchzug, 4 durch 4	1,5
Gegendurchzüge, 1 durch 1	1,2
Gegendurchzüge, 2 durch 2	1,3
Gegendurchzüge, 3 durch 1	1,5
Gegendurchzüge, 4 durch 4	1,5
Gegendurchzüge, 7 durch 1	1,7
Umfahrt, 1 um 1	1,1
Umfahrt, 3 um 1	1,2
Umfahrt, 7 um 1	1,3
Zweier-Mühlen	1,1
Zweifache Zweier-Mühle	1,2
Bierer-Mühle	1,2
Zweifache Bierer-Mühle	1,3
Bierfache Zweier-Mühle	1,3
Bierer-Rattenschwanz, offen	1,2
Bierer-Rattenschwanz-Ring	1,5
Achter-Rattenschwanz, offen	1,5
Achter-Rattenschwanz-Ring	2,0
Achter-Rutsche, große Bolte	1,3
Achter-Rutsche, 8-fahren	1,6
Bierer-Kette	1,2
Bierer-Kette, 8-fahren	1,3
Achter-Kette, große Bolte	1,4
Achter-Kette, 8-fahren	1,5
Achter-Ketten-Ring	1,8
Wechseln in Fahrt 1 um 1	1,3
Schere halb	1,2
Schere zum Frontstand	1,4
Kelchzug innen oder außen	1,0

Daraus lassen sich allerhand Schulreigen zusammensetzen, und ander., hier nicht angeführte Uebungen sind dementsprechend einzuschälen.

#### Ausschreibung

zu den Kreiswettbewerben im Saalsport des Kreises 3 (Chemnitz).

Datum: Sonnabend, den 29. Mai 1926, nachm. 4 Uhr.

Ort: Chemnitz-Hilbersdorf, Bachmanns Gasthaus.

Veranstalter: RB. „Wanderfall-Komet“, Chemnitz.

Saallfläche: 10 X 12 m.

Beginn der Wettbewerbe: 4 Uhr Schulreigen, 5 Uhr Raddballspiele, 7 Uhr Einzelkunst- und Kunstreigenfahren.

Startberechtigt sind alle 1. und 2. Bezirksmeister in jeder Sparte, soweit sie im Besitz der neuen Mitalliedskarte oder Lizenz von 1926 sind. Dieselben werden beim Start als Ausweis verlangt.

Einsatz pro Mannschaft 3 M. Gefahren wird nach den Bestimmungen der DDMB.

Fahrzeiten: A. Einzel- und Gruppenkunstfahren, 6 Min.

B. Sechser-Kunstreigen und Achter-Schulreigen, 6 Min.

C. Achter-Kunstreigen, 8 Min.

D. Zweier-Raddballspiel, 15 Min. mit Platzwechsel.

E. Sechser-Schulreigen und Jugendschulreigen, 6 Min.

Den Siegern in A, B, C und D die Kreismeister-Medaille des Bundes. Außerdem stehen noch zwei Wanderpreise vom letzten Kreisfest für Sechser-Kunstreigen und Achter-Schulreigen zur Verfügung. Anwärter: RB. „Kriech Auf“, Ortmannsdorf, RB. „Wanderlust“, Leberan.

Der Kreisvorstand hat weitere 120 M. für weitere Anerkennungspreise auf Antrag des Bezirkes Chemnitz zur Verfügung gestellt und kommen dieselben zur Verteilung.



# ZÜNDAPP

## DAS MOTORRAD FÜR JEDERMANN

ist und bleibt als unverwüsthche  
**Gebrauchsmaschine**  
führend!

### FRANKREICH:

Bei der international. Motorradfernfahrt Paris-Nizza vom 14. 2. bis 21. 2. 1926 über 1500 km errang ZÜNDAPP die

**GOLDENE MEDAILLE  
UND DEN EHRENPREIS**

### ITALIEN:

ZÜNDAPP gewinnt am 14. 3. 1926 zum viertenmal die seit dem Jahre 1923 wieder alljährlich in Mailand stattfindende Internationale Konsumprüfung unter Zurücklegung von

**119,77 km  
mit 1 Liter Benzin**

Im Giro d'Italia (Rund um Italien), der schwersten Dauerprüfung Europas über 2229 km gelang es drei ZÜNDAPP-Fahrern trotz der ungeheuer schwierigen Strecke mit 42 km Stundendurchschnitt das Ziel wohlbehalten zu erreichen.

# ZÜNDAPP

Ges. m. b. H.

## NÜRNBERG

Zweigniederlassungen:

Berlin, Bülowstraße 88

München, Schwanthalerstr. 26

Nennungen sind zu richten an den Obmann für Saalfahren, Walter Uhlig, Chemnitz-Bilberdorf, Morastr. 21, Nennungs-schl. 23. Mai 26.

Die Reigen sind schriftlich unter Angabe der namentlichen Bilder auf den amtlichen Wertungsbogen, Zeile auf Zeile (zweimal auf Schwierigkeitsbogen und zweimal auf Ausführungsbogen) an das Kraftfahrwartsamt, Max Thielemann, Dresden 22, Leipziger Straße 82, II, bis zum 15. Mai einzufenden.

Kraftfahrwartsamt S.R.B. Max Thielemann, Dresden 22.  
Obmann für Saalfahren vom Kreis 3: Walter Uhlig.

## Bundes-Kraftfahrwartsamt

Bundeskraftfahrwart: Walter Guy, Dresden - R. 22,  
Mörkburger Str. 19. Telefon: 27318.

Das Kraftfahrwartsamt macht nochmals auf die in voriger Nummer enthaltene Ausschreibung für den Jugendtag in Markneukirchen aufmerksam und bittet alle Krafttradsfahrenden um Teilnahme an diesen Veranstaltungen.

Zu der am Sonntag, den 9. Mai 1926 stattfindenden Fahrt Dresden — Leipzig — Dresden (Großer Salem-Gold-Preis 1926) werden für Kontrolldienste Motorradfahrer benötigt, und bitte ich diejenigen, die diesen interessantesten Dienst mit übernehmen wollen, ihre Adresse dem Kraftfahrwartsamt unter Angabe der Maschinenstärke mitzuteilen. Von Dresden — Kären wird von Dresden aus besetzt. Krafttradsfahrer, die jedoch von Leipzig bis Kären Dienst übernehmen wollen, geben ihre Adresse direkt an Herrn Bundesrennfahrwart Bruno Becker bekannt, da ein Bezirkskraftfahrwart im Leipziger Bezirk noch nicht gewählt ist. Es wird nochmals gebeten, die Adressen sofort dem Kraftfahrwart resp. dem Rennfahrwart zu übermitteln.

Auf das am 6. Juni 1926 stattfindende Verbesportfest in Kamenz mache ich nochmals aufmerksam und bitte um zahlreiche Teilnahme, damit der S.R.B. nicht nur als rad-, sondern auch als Kraftfahrsporthreibende Vereinigung sich in voller Größe zeigen möge und damit beweise, daß wir eine Konkurrenz in keiner Beziehung zu fürchten haben.

Zu der am Sonntag, den 16. Mai 1926 stattfindenden Ausfahrt des Bezirkes Dresden nach dem Müllertal werden alle Motorradler des Bezirkes Dresden erwartet. Abfahrt früh 7 Uhr Strübel-Allee (Ausstellung). Mit „Löff-Seil!“ Walter Guy, Bundeskraftfahrwart.

## Jugendamt.

Jugendleiter: Willy Schöne, P. Leupisch, Weinbergstraße 9, 1.

Festfolge zum Jugendtag in Markneukirchen.

Sonnabend, 22. Mai: Begrüßungsabend im Kaffee Bismarck, abends 8 Uhr.

Sonntag, 1. Feiertag: 7—10 Uhr: Empfang der Wanderradler, Motorfahrer und Jugendmitglieder im Schützenhaus. Quartierverteilung und Radaufbewahrung. — 10—11 Uhr: gruppenweise Besichtigungen: a) Gewerbemuseum, b) Jugendherberge. — 11—12 Uhr: Jugendführerführung im Schützenhaus. — 10—12 Uhr: Zusammenkunft und Sitzung der Motorfahrer im Kaffee Bismarck bzw. Schützenhaus. — 12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Schützenhaus. — Nachm. 1, 2 Uhr: Beginn der Jugendtagung im Schützenhaus. — Ab 2 Uhr: Hindernisfahren für Rad- und Motorfahrer. — 3 Uhr: Start zur Ausfahrt für freie Mitglieder nach Bad Elster zum Nachmittagskonzert 4—6 Uhr. — 6 Uhr: Städtewettkampf Zwifan—Leipzig im Sechser-Rasenball. — Ab 8 Uhr: Bierabend beim Prager (Kaffee Bismarck).

Montag (2. Feiertag), 24. Mai: Früh 6 Uhr: Jugendzuverlässigkeitsfahrt, 10 km, Erlbach—Landesgemeinde und zurück. — 7 Uhr: 5 km Erlbach und zurück. Start und Ziel: Markneukirchen (siehe Ausschreibung in Nr. 3 u. 4 der B.-Z.). — 1/6 Uhr früh: Morgenfahrt nach Bad Elster zum Frühkonzert 6—8 Uhr, für alle Festteilnehmer, soweit nicht anderweit beschäftigt. — 8—11 Uhr: Fortsetzung des Hindernisfahrens. — 7—12 Uhr: Vorrangwettbewerb im Schultreigen und Zweier-Radball, Schützenhaus (siehe Ausschreibung in Nr. 3 der B.-Z.). — Nachm. 2 Uhr: Fortsetzung der Vorrangwettbewerbe. — Nachm. 2 Uhr: Fortsetzung vom Hindernisfahren. Für unbeteiligte Festgäste Führungen durch die Stadt usw. — Ab 5 Uhr: Saalfest. Entscheidungen der Meisterschaften im Schultreigen und Radball der Jugend. — Ab 8 Uhr: Kunstfahren, Auftreten der Meister der S.R.B. im Sechser-Kunstreigen und Zweier-Radball.

Dienstag (3. Feiertag), 25. Mai: Früh 6 Uhr: Morgenfahrt nach Landesgemeinde und sonstige Wanderungen. — Nachm. 1/2 Uhr: gemeinschaftliche Ausfahrt nach Bad Elster zur Besichtigung der Bäder, Quellen usw. gemäß Vereinbarung mit der Badeverwaltung. — 4 Uhr: Konzert auf dem Badeplatz. — 1/27 Uhr: Konzert am Gondelteich. Abends Rückfahrt nach Markneukirchen oder Rückfahrt von Elster aus in die Heimat. — Abends 8 Uhr: Abschiedsabend im Kaffee Bismarck.

Anträge von Jugendleitern und Jugendlichen sind spätestens vor Beginn der Jugendführerführung einzureichen.

Nennungen für alle Wettbewerbe ausschließlich an das Jugendamt. Mitgliedsarten bei der Meldung nicht vergessen. Nennungs-schl. 18. 5., spätere Meldungen können wegen des Programms nicht berücksichtigt werden.

Wie bereits bekannt gemacht, sind wir in der Lage, den Wert der ausgeschrieben Preise bedeutend zu erhöhen. Der Verlag des Sport-Sonntags stiftete für den Sieger im Zuverlässigkeitsfahren über 10 km eine wertvolle Plakette, deren Wert wohl mehr als das Doppelte wie ausgeschrieben beträgt. Die Ehrenpreise für die Sieger in der Schultreigenmeisterschaft sind eine Stiftung der Leipziger Verlagsdruckerei, Neue Leipziger Zeitung und Leipziger Tageblatt. Auch von diesen Preisen gilt das gleiche. Mit Preisen unterstützten uns ferner: Rotagwerke vorm. Gottschalk & Co., Redarfulmer Fahrzeugwerke, Brennaborwerke, Metallindustrie Schönebeck (Weltrud) u. a. m.

Wir erwarten zahlreiche Nennungen zu allen gebotenen Sachen.

Quartiermeldungen sind ausschließlich an Herrn Mr. Herrn. Otto, Markneukirchen, Schützenstr. 608, zu richten. Bei rechtzeitiger Meldung ist für Unterkunft sicher Gewähr geboten.

Wer mit uns in der Jugendbewegung arbeitet, und wer Interesse und Sinn für Jugendpflege hat, dessen Ziel darf während der Pfingsttage nur Markneukirchen sein.

Vorausichtlich sind wir in der Lage, den Mannschaften im Reigen und Radball, welche die Bahn nach Markneukirchen benutzen, einen Zuschuß zu den Fahrtkosten zu gewähren.

Den uns gemeldeten Jugendleitern ist in der letzten Zeit allerhand wissenswertes und beachtenswertes Material zugegangen. Jugendherbergswerk in Sachsen, Reichsgesundheitswoche und mehr. Natürlich hat die ganze Arbeit nur Sinn, wenn die betreffenden Herren die Drucksachen sofort verteilen und ihren Jugendlichen zur Kenntnis bringen.

Um mit allen Jugendleitern in engster Fühlung zu bleiben, ist es unbedingt nötig, daß uns alle Bezirke und Vereine die Wahl ihrer Jugendführer anzeigen und die Briefanschriften bekannt geben. Leider müssen wir diese Bitte immer wiederholen.

Also nochmals: Auf zum Jugendtag in Markneukirchen!

Jugendamt im S.R.B. Baumann. Schöne.

## Bereinigung Deutscher Radsport-Verbände

B. D. R. B.

Schutzverband deutscher Rad- und Krafttradsfahrer.

Geschäftsstelle: Hannover, Schützenstr. 3.

Die Verhandlungen bezüglich Ausstellung von Triptychs nach der Tschechoslowakei stehen kurz vor dem Abschluß, und zwar wird die Gebühr dafür 16 M. exkl. Spesen betragen. Wir werden in einem Rundschreiben in aller Kürze, sobald der Abschluß mit dem befreundeten Motorradfahrer-Verband zustande gekommen ist, weitere Direktiven geben. Der Laufstern-Verband ist auf seine verkehrte Veröffentlichung hingewiesen und ersucht worden, derartiges künftig zu unterlassen.

### Großer Opel-Preis vom Frankenland

Der Film der Opel-Preise hat zu rollen begonnen. Dem Deutschen Rad- und Motorfahrer-Verband „Concordia“ war der 1. Opel-Preis übertragen, und derselbe hat am 18. April auf der 149,4-Kilometer-Strecke Bamberg — Scheßlitz — Würgau — Abendorf — Rafendorf — Kulmbach — Untersteinach — Stadtsteinach — Oberzaunbach — Oberrodach — Kronach — Lichtenfels — Staffelstein — Breitengüßbach — Bamberg stattgefunden. Es darf gleich vorweg gesagt werden, daß die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände eine glückliche Wahl getroffen hat, das Opel-Rennen nach Bamberg zu legen, denn die Concordia hat eine Organisation geschaffen, die als glänzend zu bezeichnen ist. Das Interesse des Publikums war ein enormes. Aber tausende von Menschen hatten auf der Strecke Posto gefaßt, um die Stahlroßreiter beim Kampf um Platz und Sieg in Augenschein zu nehmen. In Gegenwart des großen Radsportgönners und Finanziers der Opel-Wettbewerbe, Herrn Fritz v. Opel, ist der Kampf entschieden worden, und es wäre zu wünschen, daß alle Wettbewerbe den gleichen organisatorischen und sportlichen Erfolg zu verzeichnen hätten. Achtung und Anerkennung verdient wirklich das Haus Opel für die Schaffung der Opel-Wettbewerbe, die eine nicht zu unterschätzende Vergrößerung der Aktionsbasis der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände nach sich ziehen werden.

Der Straßenmeister der Union, Otto Büttner-Berlin, gewann das Frankenrennen, aber nicht wie man es im Vorjahre von ihm gewohnt war. Es wurde erst kürzlich in einem Rennbericht „Quer durch die Lüneburger Heide“ die wenig sportliche Zusammenarbeit der Gebrüder Wolke und Büttner erwähnt. Heute ist dies erneut zutage getreten, indem etwa 20 km vor dem Ziel Büttner, scheinbar auf Kommando der Wolkes abfuhr und die Wolkes selbst nicht im geringsten daran dachten, nachzugehen. Büttner sowohl als auch die Gebrüder Wolke sind große Radfahrer, und man sollte erwarten, daß sie den Amateurbegriff als Ehrenbezeichnung auffassen. Es ist höchste Zeit, daß die Union gegen Fahrer, die derartige

offensichtliche Abmachungen treffen, einschreitet. Im Kampf um den 2. Platz fertigte Bruno Wolke seinen Bruder Rudolf ab. Hinter ihm lief Lay-Bamberg vor Kedzierzki und Denzler ein. Ganz besonders erfreut haben die Concordiafahrer Lay und Denzler, aus denen recht viel zu machen ist, daß es der Concordia zu empfehlen wäre, sie in die sämtlichen VDRB-Kennen zu schicken, damit sie sich die nötige Technik aneignen. Außer einigen Massenstürzen, die indes harmlos verliefen, ging das Rennen ohne jeden Mißton zu Ende.

Ergebnis: 1. Büttner, Alberto-Berlin (DRU.) 4,30,51 Std. 2. Bruno Wolke, Alberto-Berlin (DRU.) 4,33,25 Std. 3. Rudolf Wolke, Alberto-Berlin (DRU.) 1/2 Radlänge. 4. Lay, Concordia-Bamberg, Handbreite zurück. 5. Kedzierzki-Berlin (NCL. Opel-DRU.). 6. Denzler, Concordia-Bamberg, 1 Länge. 7. Neumann-Hannover (Komet), 4,38. 8. Ewald-Berlin (Opel), 1/2 Länge. 9. Schriber-Holzhausen (Concordia), 1 Länge. 10. Brauer, Nelson-Berlin (DRU.), 1/2 Länge. 11. Huber Waging (Concordia), 4,39,40. 12. Fischer-Leipzig, 4,45,25. 13. Baron, Opel-Berlin (DRU.), 4,49,20. 14. Grönert, RB. Kirchberg (SRB.), 1/2 Länge. 15. Baumann (Wettin-Sabicht) Leipzig (SRB.), dichtauf.

#### Ausschreibung.

### Großer Mifa-Straßenpreis.

#### Rund um den Chiem- und Salzachgau (153,6 km)

am 13. Juni 1926.

Veranstaltet vom Rad- und Motorfahrer-Berein „Concordia“, Trostberg (ehemal. Velozipedklub 1896).

Offen für alle Fahrer der der VDRB. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz 1926.

Startgeld (inkl. Quartier und Verpflegung bei der Hauptkontrolle) gleich 3 M.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und Meisterschaftszeichen und eine komplette Mifa-Rennmaschine (Meisterschaftsmodell); dem 2. eine komplette Mifa-Tourenmaschine; dem 3. und 4. je einen Mifa-Rennrahmen (Meisterschaftsmodell); dem 5. einen Mifa-Tourenrahmen; dem 6. ein Mifa-Border- und Hinterrad (unbereift); dem 7. ein Ehrenpreis vom Sportverlag Hachebeil, Berlin; dem 8. mit 15. Ehrenpreise.

Für Fahrer über 35 Jahre, sofern sie nicht unter die Preisträger plaziert sind, zwei Sonderpreise.

Gesamtwert der Preise garantiert nicht unter 1000 M.

Die ersten 6 Preise wurden in anerkannter Weise von den Mitteldeutschen Fahrradwerken, G. m. b. H., Berlin zur Verfügung gestellt.

Wanderpreis: Derjenige „Concordia“-Berein, welcher mit 3 Mann die beste Zeit erzielt, erhält den „Graf von und zu Arco-Zinneberg-Gedächtnis-Wanderpokal“. Verteidiger: Concordia-Berein Trostberg.

Strecke: Trostberg — Altötting (Abwurfkontrolle) — Tittmoning — Laufen (Hauptkontrolle) — Freilassing (Abwurfkontrolle) — Teisendorf — Traunstein — Seebrunn — Obing (Abwurfkontrolle) — Altenmarkt — Trostberg.

Start: Trostberg 7,30 Uhr. (Sammeln der Rennfahrer: 7 Uhr im Vereinslokal.)

Ziel: Trostberg (außerhalb des Grafl-Keller).

Meldung unter genauer Angabe der Personalien, Vereins- und Verbandszugehörigkeit nebst Startgeld sind zu richten an den 1. Vorstand, Herrn Postschaffner Altinger, Trostberg.

Meldefluß: 3. Juni 1926.

Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Allgemeines: Räderplombierung, Ausgabe der Rückennummern und der Quartierkarten: Samstag, den 12. Juni d. J., von 5—9 Uhr im Vereinslokal „Gasthaus zur Post“ (Steffel), 1. Stod. Lizenz und Wettfahrtausweis ist vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der VDRB. und bei jeder Witterung. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Die oberpolizeilichen Vorschriften sind von jedem Fahrer einzuhalten.

Preisverteilung: Nachmittags 3 1/2 Uhr im Graflkeller (bei ungünstiger Witterung im Vereinslokal).

Der Wettfahr-Ausschuß:

Oberleitung: Dentinger, Verbands-Fahrwart.  
Schneider. Altinger. Stecher.

### Großer Opelpreis der Lausitz (145,7 km)

Sonntag, den 6. Juni 1926.

Veranstalter. Lausitzer Radfahrer-Bund. Mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radspport-Verbände.

Offen für alle Fahrer der der VDRB. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1926.

Startgeld 2 M., welches nicht zurückgezahlt wird.

Preise: Gruppe 1: 1. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine mit Freilauf und Gummi. 2. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine mit Freilauf und Gummi. 3. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine mit Freilauf und Gummi. 4. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine mit Freilauf und Gummi. 5. Preis: 1 kompl. Opel-Tourenmaschine mit Freilauf und Gummi. 6. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen. 7. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen. 8. Preis: 1 kompl. Opel-Tourenrahmen. 9. Preis: 1 kompl. Opel-Touren-

rahmen. 10. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Holzfelgen, Freilauf ohne Gummi. 11. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Holzfelgen, Freilauf ohne Gummi. 12. Preis: 1 Hinterrad mit Holzfelgen, Freilauf und Gummi. 13. Preis: 1 Vorderrad mit Holzfelgen und Schlauchreifen. 14. Preis: 1 Paar Straßenschlauchreifen. 15. Preis: 1 Freilauf.

Diese Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Fahrradwerke in Rüsselsheim, zur Verfügung gestellt.

Außerdem 5 gestiftete Preise für Mitglieder des Lausitzer Radfahrer-Bundes, die nicht unter die Preisträger fallen.

Für die nächstfolgenden 10 Fahrer je eine Zeitmedaille des Lausitzer Radfahrer-Bundes.

Gruppe 2, Altersfahrer: Offen für alle Fahrer über 35 Jahre der der VDRB. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1926 mit Vorgabe unter sich.

4 Preise im Werte von 80, 60, 40, 20 M. Außerdem 5 Zeitmedaillen des L. R. B.

Strecke: Groß-Biesnitz—Görlitz—Reichenbach—Löbau—Kottitz—Bautzen—Schirgiswalde (Hauptkontrolle), einschreiben, 15 Minuten Zwangspause—Luppach—Ebersbach—Zittau—Hirschfelde (Abwurfkontrolle)—Ost-riß—Görlitz—Groß-Biesnitz.

Start: Früh 6 Uhr, Altersfahrer 5,30 Uhr am Restaurant „Victoria-garten“, Groß-Biesnitz.

Ziel: Groß-Biesnitz, am Fuße der Landeskronen.

Meldungen: Mit Beifügung des Startgebets von 2 M. und unter genauer Beachtung der VDRB.-Wettfahrbestimmungen Ziffer 23 und 24 an den 1. Bundesrennfahrwart Artur Hartwig, Görlitz i. Schles., Rauschwalder Straße 67, I.

Meldefluß: 27. Mai 1926, abends 6 Uhr. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Allgemeines: Räderplombierung, Ausgabe der Rückennummern, Quartierkarten usw. Sonnabend von 12 bis 9 Uhr im Wettfahrbüro Restaurant „Bierquelle“, Joh. Bruno Schwertner, Hospitalstr. in Görlitz, 3 Minuten vom Hauptbahnhof.

Lizenz (Wettfahrtausweis) ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der VDRB. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welche bei der Rückgabe der Nummern zurückbezahlt werden.

Preisverteilung: Nachmittags 5 Uhr im Großen Festsaal des Restaurants „Hohenzollernburg“, Groß-Biesnitz, verbunden mit Elite-Saalsportfest und anschließendem Ball.

Der Wettfahr-Ausschuß:

Oberleitung: Artur Hartwig, Bundesrennfahrwart.

Fahrleitung. Sportauschussvorsitzender: Wilhelm Lange, Görlitz.

Zur Beachtung. Rechtzeitige Meldung ist für alle Renneteilnehmer geboten. Bei Anmeldung ist zu bemerken, ob Quartier gewünscht wird.

\*

2. Deutscher Radspport-Tag der Vereinigung Deutscher Radspport-Verbände e. V., verbunden mit dem 7. Kongress der Deutschen Radfahrer-Union e. V., vom 1. bis 6. Juli 1926 in Weiningen.

Protectorat: Herr Staatsminister Leutheuser in Weimar, Ministerpräsident von Thüringen.

Festfolge:

Donnerstag, den 1. Juli 1926.

Abends 7 Uhr: Empfang der bereits eingetroffenen Gäste im oberen Saale des Schützenhauses.

Abends 8 Uhr: Preisrichteritzung der DRU. ebenda.

Abends 9,30 Uhr: Championkors durch die Straßen der Stadt, Aufstellung am Schützenplatz, Auflösung ebendasselbst. Hierauf gemütliches Zusammenfein im oberen Saale des Schützenhauses.

Für die am Donnerstag und folgenden Tagen eintreffenden Weitpreisfahrer (Rad- und Motorradfahrer) Einschreibekontrolle und Wohnungsnachweis im Festbüro (Schützenhaus). Dem ältesten und dem jüngsten Radfahrer (Knabe oder Mädchen) außer der Weitpreismedaille je eine goldene Medaille (Stiftung).

Außerdem den Weitpreisfahrern Medaillen-Stiftung der Opel-Fahrradwerke in Rüsselsheim und unter gewissen Voraussetzungen Vereinspreise.



## Vereinsabzeichen

Orden, Medaillen,

Pappfestzeichen

Bannernägel liefert preiswert

H. SUSSMILCH, WERDAU

Verlangen Sie bitte Mustereendung

Freitag, den 2. Juli 1926.

Saalsport-Wettbewerbe um die Meisterschaft der DMU. im großen Saale des Schützenhauses.

Einer-Kunstoffahren, Zweier-Kunstoffahren, Sechser-Kunstreigen, Achter-Kunstreigen, Zweier-Radballspiel, Dreier-Radballspiel, Achter-Schulreigen.

Fahrfläche: 10 mal 12 m für Sechser-Kunstreigen und Zweier-Radballspiel, 12 mal 15 m für Achter-Kunstreigen und Dreier-Radballspiel.

Von vorm. 8 Uhr an: Beginn der Vorkämpfe.

Von nachmittags 1,30 Uhr an: Zwischenkämpfe.

Von abends 7 Uhr an: Endkämpfe um die Unionsmeisterschaft und Preisverteilung.

Abends 8 Uhr: Preisrichterführung der BDRB. im unteren kleinen Saale des Schützenhauses.

Abends 9—12 Uhr: Tanzunterhaltung im oberen Saale des Schützenhauses für die Gäste, die den Saalsport-Wettbewerben im großen Saale des Schützenhauses nicht beiwohnen wollen, gegen Sonderbeitrag.

Sonnabend, den 3. Juli 1926.

Saalsportwettbewerbe der BDRB. um die deutsche Meisterschaft im großen Saale des Schützenhauses.

Einer-Kunstoffahren, Zweier-Kunstoffahren, Sechser-Kunstreigen, Achter-Kunstreigen, Zweier-Radballspiel, Dreier-Radballspiel, Achter-Schulreigen.

Von vormittags 8 Uhr an: Beginn der Vorkämpfe.

Von vorm. 11 Uhr an: Versammlung zur Gründung der Unionsgarde der DMU. im unteren kleinen Saale des Schützenhauses.

Von nachm. 2 Uhr an: Zwischenkämpfe in Saalsport-Wettbewerben der BDRB. im großen Saale daselbst.

Abends 7—1 Uhr früh: Festkommers ebenda. — Für Nichtteilnehmer am Festkommers Tanzunterhaltung wie am Freitagabend.

Sonntag, den 4. Juli 1926.

5 Uhr früh: Start am Schützenhause Meiningen zur Wimpelfahrt für Motorradsfahrer auf die Geba (Rhön), ca. 15 km, auch für Nichtmitglieder der DMU. Empfang und Begrüßung der Fahrer und Gäste auf der hohen Geba durch den Vorstand des Rhönklubs Meiningen.

Von vorm. 8 Uhr an: Antreten zum großen Festzug mit Preis- und Blumenkorso auf dem Hauptfasernenhof, Kaiserallee, und Ausgabe der Bannerfahnen.

Vorm. 10,30 Uhr: Pünktlicher Beginn des Festzuges.

Von nachm. 1,30 Uhr an: Ankunft der Teilnehmer an der deutschen Straßenmeisterschaft der BDRB. Leipzig—Meiningen.

Großer Opelpreis von Mitteldeutschland.

Von nachm. 3—6 Uhr: Großes Konzert im Schützenhausgarten.

Abends 7 Uhr: Gala-Saalfest. Austragung der deutschen Meisterschaften in Saalsportwettbewerben der BDRB. im großen Saale des Schützenhauses und Preisverteilung. Für Nichtteilnehmer am Gala-Saalfest Tanzunterhaltung wie am Freitagabend.

Zur Beachtung!

Bei günstigem Wetter wird die Wimpelfahrt nach der Geba von anwesenden Flugzeugen der Luftfahrt-Vereinigung Meiningen begleitet, und während des Festzuges mit Preis- und Blumenkorso und nach demselben finden Passagier-Rund- und Kunstflüge statt. Nach Schluß des Nachmittagkonzertes ist ein Fallschirmabprung von derselben Vereinigung beabsichtigt.

Montag den 5. Juli 1926.

Vorm. 7 Uhr: Motorrad-, Berg- und Flachrennen um die Zirzi-Preise, 39. Kurvenfahrt, auf der Straße Meiningen—Untermassfeld in drei Runden. Schluß-Bergstrecke: Meiningen—Dreißigacker (ca. 30 km), auch für Nichtmitglieder der DMU.

Start: Christensgarten in der Henneberger Straße, Meiningen. Ziel: Bergschlößchen, Dreißigacker.

Vorm. 9 Uhr: Außerordentliche Hauptversammlung der DMU. im oberen Saale des Schützenhauses.

Nachm. 1 Uhr: Rasenradballspiele auf dem Sportplatz rechts vom Schützenhaus, um die Meisterschaft der DMU., hieran anschließend um die Deutsche Meisterschaft der BDRB.

Von abends 7 bis 3 Uhr früh: Festball im großen Schützenhaussaale mit Preisverteilung.

Dienstag, den 6. Juli 1926.

Vorm. 11 Uhr: Abfahrt nach dem Dolmar mit Rad oder Autoomnibus: n.

Nachm. 2 Uhr: Massenkundgebung dort im Beisein sämtlicher Vereine Meiningens und aus der Umgebung des Dolmars zugunsten des

Heiligen Gains der Deutschen.

Empfang und Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorstand der Dolmar-Gemeinde.

Nachm. 5 Uhr: Rückfahrt von Dolmar.

Abends 8 Uhr: Kleine Abschiedsfeier im Deutschen Haus zu Meiningen. Während der Festtage wird auf dem Schützenplatz (unweit des Schützenhauses) ein Vergnügungspark eröffnet.

Änderungen vorbehalten! (namentlich mit Rücksicht auf weitere Stiftungen der Industrie).

Ercheinungstag für Nr. 6 am 1. Juni 1926. **Bezirks- und Vereinsberichte.**

Aufnahmeschluß am 15. Mai 1926.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Spitze niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingesandt worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Zeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluß einzusenden. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

**Bezirksnachrichten**

**Kreis 3. Chemnitz.** Am Sonnabend, den 29. Mai finden in Chemnitz, wie aus Ausschreibung in dieser Bundeszeitung ersichtlich ist, die Kreismeisterschaften im Saalfahren statt, und werden alle Kreisvereine gebeten, ihre Mannschaften starten zu lassen. Allen nicht konkurrierenden Vereinen ist Gelegenheit gegeben, durch eine Wanderfahrt der Mitglieder, sich über den Stand des Saalsports zu überzeugen. Wir bitten alle Wanderfahrer um starke Beteiligung; falls Nachtquartier gewünscht wird, bitten wir um Mitteilung. **Walter Uhlig, Chemnitz-S., Florastr. 21,** als Obmann für die Kreismeisterschaften.

**Bezirk 3. Auerbach.** **Ul. Curt Leopold, Auerbach i. B., Königstr. 8,** Tel. 620. Trotz regnerischem Wetter war die am 10. 4. im Café Herold, Falkenstein, stattgefundene Versammlung gut besucht. Der Bezirksvertreter eröffnete dieselbe gegen 9 Uhr und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Als erster Punkt wurde die Niederschrift von der am 15. 3. in Rodewisch stattgefundenen Ausschusssitzung verlesen, deren Beschlüsse nach kleinen Abänderungen gutgeheißen wurden. Als Preisprüfungskommission wurde Herr Rich. Blei als Obmann und die Herren Curt Leopold, Walter Leopold und Max Lorenz als Beisitzer gewählt. Als Bezirkskraftfahrwart wurde Herr Alfred Seibel, Werda, einstimmig gewählt. Die Strecke zum Erstlingsfahren muß wegen Straßenbau geändert werden und geht von Elfeld über Auerbach, Rodewisch nach Grün und zurück. Zwei Drittel der Fahrenden erhalten Preise. Die eingegangenen Schreiben wurden verlesen, und es entspann sich eine lange Debatte über ein Schreiben von der Geschäftsstelle, aus dem zu ersehen ist, daß nun endlich die in der Liste vom vergangenen Jahre nicht aufgeführten Mitglieder eines Vereins bestätigt wurden und die Rückvergütung hierfür eingegangen ist. Betreffs eines vorgeschlagenen Jugendrennens soll abgewartet werden, bis der Jugendtag in Markneukirchen stattgefunden hat, da dort neue Richtlinien herauskommen sollen. Eine Preisrichterzusammenkunft soll noch im April stattfinden, ob Herr Bundeskraftfahrwart Thielemann dabei sein kann, ist noch fraglich. Die neuen Mitglieds-

karten der vorgeschlagenen Preisrichter sind sofort Herrn Rich. Blei, Rodewisch, zuzustellen. Vom Kassenswart wurde beantragt, Vorschußzahlung von der Rückvergütung zu fordern, da der Sport beginnt und die Kasse sich bald erschöpft haben wird. Weiter wurde angeregt, mit einem Schreiben an den Bund zu gehen, welches den Mitgliedern, die ihren Beitrag teilweise bezahlen, die vollen Rechte in bezug auf Versicherung und Lizenz verschafft, wenn sie 4 M. entrichtet haben. Am Meisterschaftsreigenfahren in Bernesgrün dürfen nur Reigenfahrer mit Lizenz teilnehmen. Auf Antrag wurde beschlossen, daß die Altersfahrer die Vergünstigung nach den Satzungen der BDRB. erhalten. Da nur wenige Merkbüchlein im Bezirk sind, sollen solche angefordert werden. Einem Antrag zufolge sollen auch Bezirkswanderfahrten ausgeschrieben und gewertet werden. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonnabend, den 8. Mai in Schmidts Gasthof in Unterstühengrün statt. Um vollzähliges Erscheinen aller Vereine wird der wichtigen Tagesordnung halber gebeten. — **Bezirkssportplan für Mai 1926:** 2. Mai: Bannerweihe in Bernesgrün; Ausfahrten der Bezirksmeisterschaften im Kunst- und Jugendreigen. Sportwoche in Planitz (siehe Ausschreibungen von Planitz). 13. Mai (Simmelfahrt): Bezirkslangsamfahren in Brunn; Gardistentag in Brunn (siehe Bundeszeitung Nr. 3). 16. Mai: 10-Rundenkampf in Falkenstein. 23. Mai: Bezirks- und Bundeswanderfahrt nach Markneukirchen und Jugendtagung in Markneukirchen. Um zahlreiche Beteiligung bei allen Veranstaltungen wird gebeten, um zu bezeugen, daß der Bezirk Auerbach trotz der mißlichen Arbeitsverhältnisse auf der Höhe ist. **Emil Dörfel, VS.**

Ausschreibung zum Bezirkslangsamfahren am 13. Mai in Brunn. Beginn: nachm. 1 Uhr. Strecke: am Bad. Rennung 50 Pf. am Start. Jeder Fahrer kann nur einmal starten und muß Bundesmitglied sein.

**Bezirk 6. Borna-Lausid.** Die für den 11. April angelegte Bezirksversammlung in Bad Lausid fand umständehalber in Heinersdorf statt. Ausschreibung. Wir eröffnen unsere diesjährige Rennsaison am 9. Mai mit einem 35-km-Rennen. Strecke Bad Lausid—Königsfeld—Geithain nach Borna bis an die Göbel und Bad Lausid. Start 2 Uhr

nachmittags. Treffen der Fahrer am Café Theilemann. Anschließend, 4 Uhr, Bezirksversammlung im Café Theilemann. „Sachsen Heil!“  
Fritz Limbeder, V.S.

**Bezirk 7. Freiberg.** Sonntag, den 16. Mai, nachm. 2 Uhr findet auf dem Stollhaus bei Freiberg eine außerordentliche Generalversammlung des Bezirks Freiberg statt. Tagesordnung: Neuwahl des Gesamtvorstandes. Erscheinen aller Bundesmitglieder ist Pflicht. Mit „Sachsen Heil!“  
Paul Fischer, 1. V.S.

**Bezirk 9. Chemnitz.** Wider Erwarten war die Bezirksversammlung äußerst schwach besucht, trotzdem dieselbe auf den Karfreitag festgelegt war. Eine Aenderung erfährt nun der Sportplan, und zwar dahingehend, daß das Bierer-Mannschaftsfahren am 16. Mai, auf der Strecke Chemnitz—Leisnig und zurück (Wendepunkt Partha Kreuz), und das 2. Bezirksrennen am 30. 5., auf der Strecke Freiberg und zurück, stattfindet. Nach Mitteilung vom Bund ist nun der Bezirk Cederan dem Bezirk 9, Chemnitz, einverleibt, und werden die Sportkameraden des ehem. Cederaner Bezirks gebeten, sich nunmehr an den Veranstaltungen zahlreich zu beteiligen. Kritisiert wurde über das Schreiben des Jugendfahrwarts Herrn Schöne. Demzufolge Jugendfahrer nicht mehr wie 10 km Rennstrecke fahren sollen, andererseits aber wird ein kleiner Misapreis für Jugendfahrer über 39,4 km ausgeschrieben. Die festliche Ausgestaltung der Kreismeisterschaften vom ehem. Kreis 3 am 29. Mai wurde einstimmig dem Rennverein „Wanderfall-Komet“, auf sein Angebot hin, überlassen. — Die nächste Bezirksversammlung findet am Mittwoch, den 5. Mai, abends Punkt 8 Uhr im Vereinslokale des Sportvereins „Sparta“, Hotel „Sachsenhof“, Marktstraße 1, statt, und erwartet die Bezirksleitung zahlreiche Beteiligung.  
Heigl, 1. V.S.

**Ausschreibung zum Bezirks-Mannschaftsfahren** Chemnitz—Partha bei Leisnig und zurück, 90 km. Start und Ziel: Richters Restaurant, Wilhelmplatz. Start früh 6 Uhr. Startgeld 1 M., welches nicht zurückerstattet wird. Nachnennungen das Doppelte. Nennungen sind zu richten an den 1. Bezirksrennfahrwart Heinrich Horn, Schönau bei Chemnitz, Zwidauer Str. 81a. Rennungsfluß Mittwoch, den 12. Mai. Jede Mannschaft besteht aus vier Fahrern und zwei Ersatzleuten. Altersfahrer erhalten von 35 Jahren an 1 Proz., Wulststreifenfahrer 2 Proz. Vergütung. Zwei Drittel der Startenden erhalten Preise. Befahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des DRB. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. — Am 30. Mai 1926 fährt der Bezirk seinen ersten Lauf zur Bezirksmeisterschaft auf der Strecke Chemnitz—Freiberg und zurück über 65 km aus. Start und Ziel: Weißer Weg, Dresdner Straße. Start früh 6 Uhr. Startgeld 1 M. Nachnennungen das Doppelte. Rennungsfluß Mittwoch, den 26. Mai. Nennungen an den Vfw. H. Horn, Schönau bei Chemnitz, Zwidauer Straße 81a. Sonst dieselben Bedingungen wie oben. Jugend fährt beide Rennen gekürzt (5 bzw. 10 km). Mit „Sachsen Heil!“  
Heinrich Horn, 1. Bfw.

**Bezirk 12. Töbels.** Am 11. April 1926 fand im Gasthof „Zur Post“, Zschaitz, die Bezirksversammlung statt und hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Beschlossen wurde, die geplante Bezirksausfahrt am 16. Mai nicht nach Leisnig, sondern nach Nerchau, wo am selbigen Tage die Kreismeisterschaften ausgefahren werden. Zeit wird noch bekanntgegeben. Zum Ankauf einer Stoppuhr wird von jedem Bundeskameraden laut Beschluß der Versammlung 20 Pf. erhoben, und soll vereinsweise vorgenommen werden. Vom 1. Vorsitzenden wurde nochmals ermahnt, den Bundesbeitrag schnellstens an die Geschäftsstelle abzuführen, damit kein Kamerad Schaden irgendwelcher Art erleidet. — Nächste Versammlung am 9. Mai 1926 im Gasthof Haslau, wozu alle Sportkameraden der wichtigen Tagesordnung halber eingeladen werden. „Sachsen Heil!“  
Kurt Boigt, 1. S.

**Bezirk 13. Dresden.** 1. Bezirksvertreter, zugleich Geschäftsstelle für Bundes- und Bezirksangelegenheiten: Fritz Schneider, Dresden-A., Zwidauer Straße 67, III, Tel. 42 751, Postcheckkonto Nr. 25 763. Kassierstelle: Max Lorenz, Dresden-N., Markusstraße 14, Postcheck-Nr. 25 817. Geschäftsstelle für amtl. Bekanntmachungen: Gustav Rädtsch, Dresden-A., Gr. Plauensche Straße 4, I. Wir machen unsere Mitglieder immer wieder darauf aufmerksam, daß sämtliche Schreiben und Wünsche stets an den

1. Bezirksvertreter zu richten sind, der dann alles weitere veranlassen wird. Ein in letzter Zeit vorgekommener Unfall mit tödlichem Ausgang gibt Veranlassung, die Bezirkskameraden darauf aufmerksam zu machen, daß der Bundesbeitrag rechtzeitig bezahlt wird, denn nur wenn der Bundesbeitrag voll bezahlt ist, kann man Anspruch bei der Versicherung erheben. Also, Bezirkskameraden, bezahlt euren fälligen Beitrag umgehend. Das Bezirkshandbuch ist zur Ausgabe gelangt, und können die Einzelfahrer dasselbe beim 1. Bezirksvertreter, Herrn Schneider, sowie beim Kassierer Lorenz und beim Schriftführer Rädtsch gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in Empfang nehmen. — Am 28. März hielt der Bezirk seine Eröffnungsrennen bei guter Beteiligung und herrlichem Rennwetter ab. Im Neulingsfahren gelang es dem erst dem Bezirk beigetretenen RB. „Bliß“, Scharfenberg, die drei ersten Plätze zu belegen, ein sehr erfreuliches Zeichen. — Dagegen gelang es dem altbekannten J. Kolewa vom RB. „Rotax“ mit einer Fahrzeit von 17 Min. 35 Sek. als Sieger im Eröffnungsfahren hervorzugehen, und im Jugenderöffnungsfahren war es der jugendliche Fahrer H. Lukas vom RB. „Sagonia“, der den Sieg errang. Im Dameneröffnungsfahren ging Frä. Härtel vom RB. „Albatros“ als Sieger hervor. Nachstehend die Ergebnisse:

10-km-Neulingsfahren: 1. R. Ehrlich, RB. Bliß, 18 Min. 1/2 Sek.; 2. R. Ehrlich, RB. Bliß, 18 Min. 8 Sek.; 3. A. Lehmann, RB. Bliß, 18 Min. 34 Sek.; 4. R. Ruffig, RB. Rotax, 18 Min. 39 Sek.; 5. W. Richter, RB. Rotax, 19 Min. 15 Sek.

10-km-Eröffnungsfahren: 1. J. Kolewa, RB. Rotax, 17 Min. 35 Sek.; 2. A. Praußsch, RB. Alemania, 18 Min. 12 Sek.; 3. A. Beyer, RB. Rotax, 18 Min. 32 Sek.; 4. G. Lukas, RB. Sagonia, 18 Min. 34 Sek.; 5. O. Thierbach, RB. Rotax, 18 Min. 34 1/2 Sek.

10-km-Jugenderöffnungsfahren: 1. H. Lukas, RB. Sagonia, 18 Min. 40 Sek.; 2. A. Langner, Einzelfahrer, 19 Min. 12 Sek.; 3. H. Richt, RB. Sagonia, 19 Min. 32 1/2 Sek.; 4. A. Lein, RB. Rotax, 20 Min. 32 Sek.; 5. W. Prager, RB. Rotax, 20 Min. 40 Sek.

5-km-Dameneröffnungsrennen: 1. Frä. Härtel, RB. Albatros, 11 Min. 19 Sek.; 2. C. Brüdner, RB. Blafewitz, 12 Min. 11 Sek.

Am 1. April fand dann die übliche Vierteljahrsbezirksversammlung statt. Nicht weniger als 200 Bezirkskameraden waren der Einladung des Bezirksvorstandes gefolgt. Nach dem schnell vom ersten Bezirksvertreter abgewickelten geschäftlichen Teil folgten gesangliche und musikalische Darbietungen, zu welchen sich Bezirkskameraden in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatten, auch einige gut gelungene Filme gelangten zur Vorführung. Laut Beschluß dieser Versammlung finden die üblichen Bezirksversammlungen vom 1. Mai ab wieder monatlich statt, und werden wir jedesmal mit einem guten Programm aufwarten. Eine feuchtfröhliche Laune hielt die Anwesenden bis nach Mitternacht beisammen.

Das vom rührigen Kunstfahrwart Hoffmann vorbereitete alljährliche Gala-Saalsportfest fand am Sonnabend, den 10. April im Hauptaal „Stadt Leipzig“ statt. Der Saal war voll besetzt, als der 1. Bezirksvertreter, Herr Schneider, mit markigen, kurzen Worten die erschienenen Ehrengäste, sowie die Vertreter der Industrie und der Presse begrüßte. Ganz besonders begrüßte er den erschienenen altbewährten Bezirksvertreter, jetzigen Ehrenvorsitzenden des Bezirks, Herrn Rabberg, sowie Herrn Geheimrat Dr. Hüppe. Die Darbietungen der einzelnen Vereine standen auf beachtlicher Höhe, und zeigte besonders der RB. „Frohe Fahrt“, Gruna, mit seinem Achterschulreigen, daß er die Bezirksmeisterschaft in diesem Jahre nicht zu Unrecht errungen hat. Den Höhepunkt aller Darbietungen bildete aber das Einertkunstfahren des Bezirksmeisters Grabs vom RB. „Frohe Fahrt“, Leuben, und vor allem das Zweiertkunstfahren der Gebr. Schröder vom D. R. C. „Adler“, welche mit ihrem Dargebotenen erneut den Beweis erbrachten, daß sie mit Recht den Meistertitel im Bund und in der DDVB. tragen. Den Abschluß der Darbietungen bildeten die Entscheidungsspiele im Raddballspiel. Die Preisverteilung und ein feiner Ball beschlossen die bis ins kleinste gelungene Veranstaltung, die sicherlich dem Bezirk wieder neue Mitglieder zuführen wird.

Nachstehend die Ergebnisse:

Achterschulreigen: 1. Sieger: RB. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben, 10,925 Punkte.

Achterschulreigen — Bezirksmeisterschaft: 1. Sieger: RB. Frohe Fahrt, Dresden-Gruna, 12,525 Punkte; 2. Sieger: RB. Frohe

# OPEL

## Ein Sonntag Sieben Siege!

**Rosellen**

Eröffnungspreis Nürnberg  
Gr. Frühlingspreis Nürnberg

**Weiss**

Kl. Eröffnungspreis Mainz  
Gr. Eröffnungspreis Mainz

**Lehner**

Eröffnungspreis Zürich  
50 km gegen die Uhr

**Miethe**

Punkt fahren Plauen  
Vorgabefahren Plauen

Fahrt, Dresden-Leuben, 11,245 Punkte; 3. Sieger: RB. Alemania, 10,940 Punkte; 4. Sieger: D. R. C. Adler, 10,390 Punkte.

Achterfarbentouren: 1. Sieger: RB. Frohe Fahrt, Gruna, 12,590 Punkte; 2. Sieger: D. R. C. Adler, 10,250 Punkte.

Damen- und Herrentouren: 1. Sieger: RB. Frohe Fahrt, Leuben, 10,805 Punkte.

Kunsttouren, Klasse B: 1. Sieger: Frohe Fahrt, Gruna, 15,680 Punkte.

Einerkunsftouren — Bezirksmeisterschaft: 1. Sieger: Grabs, RB. Frohe Fahrt, Leuben, 14,120 Punkte; 2. Sieger: Zimmermann, RB. Frohe Fahrt, Leuben, 13,632 Punkte; 3. Sieger: Schröder, D. R. C. Adler, 11,126 Punkte.

Zweierkunsftouren — Bezirksmeisterschaft: 1. Sieg.: Gebr. Schröder, D. R. C. Adler, 17,499 Punkte; 2. Sieger: Grabs-Riesland, Frohe Fahrt, Leuben, 15,878 Punkte; 3. Sieger: Steinert-Altenburger, Raditz 1921, 9,290 Punkte; 4. Sieger: Hornuff-Riesland, Laufa 1897, 8,390 Punkte.

Entscheidungsspiele im Radball: Klasse B: Sturmvogel 3 gegen Alemania, 2:1 (1:1). Klasse A: Sturmvogel 1 gegen Sturmvogel 2, 9:3 (6:1).

Dreier-Radpolospiel — Bezirksmeisterschaft, 1. Sieger: RB. Sturmvogel, 1. Mannschaft; 2. Sieger: RB. Sturmvogel, 2. Mannschaft.

Ferner hielt der Bezirk am 11. April sein 20-km-Hauptfahren, zugleich erster Lauf zur Bezirksmeisterschaft, verbunden mit einem 10-km-Erstfahren und einem 10-km-Jugendfahren auf der idealen Rennstrecke Klotzsche-Lausa-Klotzsche ab. Auch bei diesem Rennen war die Beteiligung eine sehr gute, trotzdem das Wetter kühl und naß war.

20-km-Hauptfahren: 1. R. Dieke, RB. Weißig, 37 Min. 6/10 Sek., abg. 3 Min. 9 Sek. Altersvergütung; 2. R. Ehrlich, RB. Bliz, 35 Min.; 3. A. Schönherr, RB. Notag, 35 Min. 22 Sek.; 4. E. Kötz, RB. Sagonia, 35 Min. 31 Sek.

10-km-Erstfahren: 1. R. Nässig, RB. Notag, 17 Min. 48 Sek.; 2. D. Richter, RB. Notag, 18 Min. 11 Sek.; 3. W. Richter, RB. Notag, 18 Min. 19 Sek.

10-km-Jugendrennen: 1. H. Lukas, RB. Sagonia, 17 Min. 43 Sek.; 2. A. Langner, RB. Sagonia, 18 Min. 30 Sek.; 3. M. Richt, RB. Sagonia, 18 Min. 31 Sek.

Auf die am 16. Mai stattfindende Frühjahrsfahrt weisen wir noch besonders hin und bitten die Bezirksvereine und Einzelfahrer, sich auch an dieser Ausfahrt recht zahlreich zu beteiligen.

Die ganz besondere Unterstützung sämtlicher Vereine und Einzelfahrer erwarten wir aber bei der am 9. Mai stattfindenden Fernfahrt Dresden-Leipzig-Dresden, damit dieselbe dem Bezirk in allen Teilen einen vollen Erfolg bringt.

Zum Schluß richten wir an alle Bezirkskameraden immer wieder die dringende Bitte, sich an den kommenden Veranstaltungen des Bezirks recht zahlreich zu beteiligen, damit der Bezirk in Dresden immer mit an der Spitze marschieren kann, und würdigen sie dadurch die mühevollen Arbeit der von ihnen gewählten Vorstandschaft. Nächste Bezirksversammlung Donnerstag, den 3. Juni 1926.

Mit „Sachsen Heil!“ Gustav Rädich, Schriftführer.

Motor- und Radspport-Ausstellung.

Die vom Motorrad-Club Huy veranstaltete Motor- und Radspport-Ausstellung, die lediglich der Propaganda für den Motor- und Radspport dienen soll, wurde am 14. April 1926 feierlichst eröffnet, und dauerte bis einschließlich 19. April 1926.

Der Leiter der Ausstellung, Herr Pipping, begrüßte bei der Eröffnung vor allem die erschienenen Vertreter der Regierung und des Polizeipräsidentiums, insbesondere auch das Bundesehrenmitglied Herrn Geheimrat Prof. Dr. Hüppe sowie den altbewährten ehemaligen Bezirksvertreter, jetzigen Ehrenvorsitzenden und 2. Bundespräsidenten Herrn Heinrich Padberg. In seinen weiteren Ausführungen betonte er ganz besonders, daß die Ausstellung unter schwierigen Verhältnissen zustande gekommen sei, zumal die heimische Fahrrad- und Motorindustrie aus gewissen Gründen es abgelehnt hat, ihre Erzeugnisse auszustellen.

Trotzdem sei aber ein großer Teil Aussteller bereit gewesen, ihre Erzeugnisse zur Schau zu stellen, und mache die Ausstellung einen gediegenen, für jeden Sportmann angenehmen Eindruck.

Den Höhepunkt der Ausstellung bildet allerdings die vom Bezirk Dresden unter der bewährten Leitung der Herren Seifert, Rother und Petrid in schmucker Form dargestellte Schau der Ehrenpreise der Bezirksvereine sowie des Bezirks und des Bundes. Die im Hintergrund geschmackvoll eingereichten Banner sämtlicher Bezirksvereine erhöhen den Gesamteindruck der Ehrenschau noch ganz besonders, und dürfte gerade dieser Gedanke dem Bund und Bezirk sehr viel neue Mitglieder zuführen, und der Erfolg dieser Ausstellung auch für unseren Bezirk von großem Wert sein. Den Herren Seifert, Rother, Petrid und Hähle sei für ihre mühevollen Arbeit von dieser Stelle aus herzlich gedankt, aber auch den Bezirksvereinen, die durch Vergabe eines Teiles ihrer Preise das Zustandekommen der Bezirkswerbeshau ermöglichten, sei herzlich gedankt.

Von den ausstellenden Firmen seien besonders erwähnt: Paul Wolf, Dresden-A., Pillnitzer Str., Motor- und Fahrräder; Künemann & Co., die Oras, Berlin, mit Automobilen und Zubehör; das Kraftverkehrshaus

Mobli mit schweren Rädern; Firma Huy, Fahrzeug- und Motorenbau, mit Kraftträdern; die Plutowagen, ausgestellt von Conned, Huttenstr.; die Fahrradhandlung Paul Schröder, Dresden-A., Grunaer Str., mit Panther-, M. S. U., Opel- und Störferfahrzeugen, und Autobage mit Erzeugnissen der Firmen Praga-Pilkolo, Pilot, Chebrolet und Dakland. Ferner die Rafadi, der Fahr- und Motorrad-Fahndungsdienst, welche in lebenswürdiger Weise ein Fahrrad für den 5000. Besucher gestiftet hat, und noch vieles andere mehr. Von besonderem Interesse sind noch die vom Polizeipräsidentium in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellten Schaukästen, die Unfallstatistiken der letzten 2 Jahre vor Augen führend, welche für jeden Besucher von Interesse sein dürften. Aus der Tabelle war zu entnehmen, daß im Jahre 1924 an Unfällen beteiligt waren: 567 Kraftwagen, 55 Kraftträder, 471 Fahrräder und in 148 Fällen die Straßenbahn, während 1925 an Unfällen beteiligt waren: 1028 Kraftwagen, 225 Motorräder, 841 Räder und in 311 Fällen die Straßenbahn. Man kann aus dieser Zusammenstellung sehen, daß sich die Unfälle um das Doppelte erhöht haben, daß aber die Zahl der durch die Kraftträder verursachten Unfälle verhältnismäßig gering ist. Hauptsächlich ist der Besuch der Ausstellung ein guter, damit der rührige Motorrad-Club Huy sich an dem finanziellen und propagandistischen Erfolg freuen kann; denn derselbe hat die Ausstellung lediglich zur Hebung des Motor- und Radspports und im Interesse des Sächs. Radfahrer-Bundes und des Bezirks veranstaltet. Deshalb gebührt auch den leitenden Herren der Ausstellung, Herrn Pipping und Herrn Huy, sowie dem Vorsitzenden des Clubs, Herrn Köllner, großer Dank für ihre tagelange aufopfernde Arbeit.

Der Zweck der Ausstellung, dem Motor- und Radspport neue Freunde zuzuführen, andernteils aber auch für Bezirk und Bund neue Mitglieder zu werben, dürfte voll und ganz erfüllt sein.

Mit „Sachsen Heil!“ Gustav Rädich, B.S. und Pressewart.

Bezirk 17. Glauchau-Reerane. Sonntag, den 11. April, fand in Waldenburg, „Deutsches Haus“, Bezirksversammlung statt. Endlich konnte man wieder wahrnehmen, daß der Bezirk einer der größten im Bunde mit ist; möge er auch fernerhin immer so zahlreich vertreten sein, desto leichter fällt einem Arbeit und Mühe. Am 2. Mai in Oberschindmaas Frühlingsvergnügen. Nächste Bezirksversammlung am 7. Mai in Gößnitz, abends 8 Uhr „Deutsches Haus“. Endlich am 9. Mai Ausfahrten der Bezirksmeisterschaften anlässlich der Saalmaschinenwoche des RB. „Fortuna“, Gesau in Jerisau. Bitte für alle Veranstaltungen um recht rege Beteiligung. „Sachsen Heil!“ M. Köhner, B.S.

Bezirk 18. Grimma. Die nächste Bezirksversammlung findet am 2. Mai im „Schweizergarten“, Trebsen, nachm. 2 Uhr statt. Weiter gibt hierdurch der Bezirk seine Preisrichter für dieses Jahr bekannt: Albin Scheibe, Trebsen; Richard Pöcher, Großbardau bei Grimma; Osw. Hessel, Pauschwitz, Kolonie; Emil Köge, Albrechtshain bei Rauhof; Bruno Kulms, Grimma, Vaderplan; Kurt Stognief, Schadel bei Großbothen; Kurt Streller, Leisnau bei Großbothen; Johannes Hammer, Glasten bei Lausid. Sämtliche nur für Korso. Das Erscheinen aller Bezirksmitglieder in den Versammlungen ist dringende Ehrenpflicht. Mit „Sachsen Heil!“ Richard Pöcher, B.S. Kurt Stognief, B.S.

Bezirk 24. Leipzig. 25-km-Eröffnungsrennen des Bezirks Leipzig (RB.), Sonntag, den 11. April 1926, Probstheida-Eipenhain-Probstheida. Ergebnis: 1. Berger, F.-Schw., 43:09; 2. Sander, Neustadt, 43:28; 3. Herbert Darr, Teutonia, 44:—; 4. Lehmann, Westfarn, 44:04, 10 Proz. Altv. 48:22; 5. Lorenz, West.-S., 44:30, 18 Proz. Altv. 52:16; 6. Fischer, Neustadt, 44:47; 7. A. Naumann, Wandersfall, 44:56; 8. Riehschel, Edelweiß, 45:30/10; 9. Baumann, W.-S., 45:52; 10. Kurt Naumann, 45:57/10; 11. Blumenstein, F.-Schw.; 12. Frenzel, W.-S.; 13. Müller, Abt. Neust.; 14. R. Grieger, Wandersfall; 15. Wolfram, Althen; 16. Fode, Falke 95; 17. Leutsch, Leipzig-West; 18. Baum, F.-Schw.; 19. Doier, Falke 95; 20. Dittrich, E.-F.

Bezirk 24. Leipzig. Das Punktspiel L.-West 1 (Wille, Leutsch) gegen Wettin-Habicht 1 (Gebrüder Schwarz) findet am 1. Mai zu den Saalmeisterschaften statt.

Stand der Zweier-Radballpunktspiele am 15. 4. des Bezirks Leipzig.

A-Klasse:

Table with 7 columns: Mannschaften, Spiele, gew., un-entsch., verl., Tore, Punkte. Rows include V-West 1, Wettin-Habicht 1, V-West 2, V-West 3, Falke 1.

B-Klasse:

Table with 7 columns: Mannschaften, Spiele, gew., un-entsch., verl., Tore, Punkte. Rows include Wettin-Habicht 3, Falke II, Wettin-Habicht 2, V-West 4, Falke 3, V-West 7, V-West 6, V-West 5.

gez.: Erhard Grabe, 2. Kunstfahrwart.

Ausreibung. Bezirksmeisterschaft im Vierer-Mannschaftsfahren Donnerstag, den 13. Mai (Himmelfahrt) 1926. Offen für alle Ver-

eine des Bezirks Leipzig. Die Fahrer müssen im Besitz des Bundesportausweises 1926 sein. Verteidiger: AB. Falke-Schwabe, Leipzig-Paunsdorf. Strecke: Probstheida—Borna—Flößberg—Lausitz—Pomßen—Rannhof. — Start: Probstheida (Straßengabelung) 7 Uhr vorm. in Abständen von je 5 Minuten. Die Fahrer treffen sich  $\frac{1}{2}$  7 Uhr im Gasthof Nummer zum Empfang der Nummern. Ziel: Rannhof. Preise: Dem siegenden Verein große Plakette und Titel: Bezirksmeister im Vereinsmannschaftsfahren auf der Straße 1926, den Fahrern Ehrenzeichen. Dem 2. bis 4. Verein Plaketten, den Fahrern Ehrenzeichen. Der erste Bundesverein hat Anrecht auf den Wanderpreis der alten Herren im Werte von 150 RM. Derselbe muß zweimal hintereinander oder dreimal im ganzen gewonnen werden, ehe er in den endgültigen Besitz des Vereins übergeht. (1925: AB. Neustadt.) Renngeld 5 RM. Nennungen schriftlich mit Einsatz, Namen und Lizenznummer der Fahrer bis 6. Mai 1926 an Walter Breiler, Leipzig-Wahren, Landhausstr. 4 II. Nachnennungen werden nicht angenommen. Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des SFB. Auf genaue Einhaltung der behördlichen Wegevorschrift ist zu achten. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Das Fahren findet bei jeder Witterung statt. Den Anweisungen der Streckenkontrolle ist Folge zu leisten. Vier Fahrer bilden eine Mannschaft, zwei Ersätze sind gestattet. Der vierte Mann wird gewertet. Geschlossene Fahrweise. Proteste sind unmittelbar nach dem Rennen unter Beifügung der vom Bunde vorgeschriebenen Protestgebühr an den Wettfahrausschuß einzureichen. Die Auslosung erfolgt Montag, den 10. Mai, 8 Uhr abends in der Gastwirtschaft „Zur Mühle“, Leipzig-Gohlis, Platnerstr.

Rennfahrwartamt im Bezirk Leipzig des SFB. gez.: Breiler.

**Bezirk 24. Leipzig.** Wie wir nachträglich erfahren, hat sich unser langjähriges, treues Mitglied Friedrich Frißche, Paalsdorf mit Fräulein Alma Kühne am 4. März 1926 vermählt, und sprechen wir hierdurch, leider etwas verspätet, unseren herzlichsten Glückwunsch aus. Der Bezirksvorstand.

**Bezirk 25. Leisnig.** Am 10. April fand unsere Versammlung in Schönherstadt statt. Die Tagesordnung wurde bald erledigt und die nächste Versammlung für den 8. Mai,  $\frac{1}{2}$  8 Uhr abends in Zschirla, festgelegt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu den Versammlungen zu erscheinen. Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Lungwitz, 1. BS.

#### Nachruf.

Am 14. März entriß uns der Tod ganz unerwartet unser liebes Mitglied

**Emma Raune**

aus Zschirla (Mitgliedsnummer 36 986). Ihr jederzeit entgegenkommendes Wesen und ihre sportliche Begeisterung sichern ihr ein bleibendes Gedenken. Der Bezirksvorstand.

**Bezirk 29. Markneukirchen.** Unsere am 11. April in Droßdorf stattgefundene Versammlung erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Zu den in der letzten Bundeszeitung gemeldeten Veranstaltungen kommen noch hinzu: 18. Juli: Stiftungsfest in Remtengrün, verbunden mit Preisloos (3 M. Renngeld). 25. Juli: Stiftungsfest in Tirsperndorf. — Durch Berufswechsel unseres bisherigen 1. Bezirksvertreters, Herrn W. Biedermann, macht sich bei der nächsten Bezirksversammlung die Wahl eines 1. Bezirksvertreters nötig und möchten wir alle Kameraden bitten, zu der am 2. Mai, nachm. 5 Uhr in Erlbach i. B. in Lauschers Gasthof stattfindenden außerordentlichen Bezirksversammlung recht zahlreich erscheinen zu wollen, in Anbetracht der sehr wichtigen Tagesord-

nung. Herrn Biedermann aber besten Dank für seine rege Mitarbeit. Anschließend an die am 2. Mai stattfindende Bezirksversammlung findet ein Tanzkränzchen des AB. „Möbe“, Erlbach, statt, wozu alle Bezirksvereine recht herzlich eingeladen sind. A. Braun, 1. BS.

**Bezirk 31. Mügeln-Dösa.** In der am 11. April in Bernsdorf abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, einige gemeinschaftliche Ausfahrten zu veranstalten. Auch wurde angeregt, den Bundesbeitrag möglichst bald abzuschicken, da es doch im eigenen Interesse der Kameraden ist. Die nächste Bezirksversammlung findet am 16. Mai im Bundesgasthof Schweta beim Kameraden Specht, nachmittags 3 Uhr, statt. Einer regen Beteiligung sehen wir entgegen. Mit „Sachsen Heil!“

Richard Fischer, BB. Hugo Jummich, S.

**Bezirk 32. Müllengrund.** Am 16. Mai findet unser Bezirksfest in Bernsdorf, „Gasthof zum Goldenen Hirsch“, statt. Früh 7 Uhr soll ein Eröffnungsrennen vom Start gehen, und zwar ist Start und Ziel: Rudolphs Restaurant in Bernsdorf. Am Spätnachmittag sollen die Meisterschaften im Kunstreiten ausgefahren werden. Meldungen sind zu richten an Walter Pfefferkorn, Lichtenstein-E., und Max Frißche, Müllengrund. Ansehnliche Preise stehen zur Verfügung. Die nächste Bezirksversammlung findet am 9. Mai, nachm. 3 Uhr, im „Schützenhaus“ in Lichtenstein, Micheler Straße, statt. Demnächst ein Faß Freibier. Mit „Sachsen Heil!“ Bernh. Schneider.

**Bezirk 33. Obernhau.** Die am 27. Februar 1926 im Bahnhofrestaurant zu Obernhau abgehaltene Bezirkshauptversammlung nahm mit Interesse von dem Jahresbericht 1925, den der Bezirksvertreter, Herr R. Langer, Obernhau, zum Vortrag brachte, Kenntnis, ebenso vom Kassenbericht. Dem bisherigen Kassierer, Herrn Kurt Langer, wurde unter Dank für die Kassenführung Entlastung erteilt. Ein Kassenbestand von 15,52 M. wurde aufs neue vorgetragen. Die Wahlen vollzogen sich glatt und reibungslos. Den neuen Bezirksvorstand bilden folgende Bundesmitglieder: Kaufmann R. Langer, Obernhau, und Arthur Reuter, Blumenau, Bezirksvorstände; Hans Müller, Kleinnenschönberg, und Paul Schürer, Rothenthal, Bezirkskassierer; Roland Schickold, Obernhau, und Erich Franz, Blumenau, Bezirksfahrwarte; Paul Ulrich, Dittersbach, und Frl. Gertha Tränkner, Obernhau, Bezirkschriftführer; und Bruno Reiffig, Obernhau, sowie Albin Wagner, Obernhau, Bezirkszeugwarte. Die gewählten Damen und Herren haben sich durch Uebernahme dieser Ämter bereit erklärt, die Interessen des Bundes weiterhin zu fördern, und daß dies geschehen wird, dafür bürgt schon die Tatsache, daß auch in dem neuen Bezirksvorstand langjährig bewährte Kräfte vertreten sind. In Rücksicht auf die Tatsache, daß zwei Vereine des Bezirks im laufenden Jahre ihre Banner weihen werden, sieht der Bezirk von Abhaltung eines Bezirksfestes ab. Im Schlußwort wies der Vorsitzende darauf hin, daß der Bezirk zurzeit 130 Mitglieder zählt, und daß sich nunmehr insgesamt sieben Vereine im Bezirk gebildet haben.

**Bezirk 36. Plauen.** BB.: Otto Seidel, Plauen, Jöhniger Str. 78. Am 10. 4. hielt der Bezirk seine Monatsübung ab, mit folgender Tagesordnung: 1. Eingänge und 2. Sportliches. Nach begrüßenden Worten verliest der 1. Vorsitzende ein Schreiben vom Bundesfahrwart betreffs der Pfingstwanderfahrt nach Markneukirchen, und einige Mitglieder werden deshalb den Wanderfahrern bis nach Elsterberg entgegenfahren, die übrigen stellen sich in Plauen am Schützenhof (Anger) und fahren dann anschließend mit ans Ziel. Start: Schützenhof, voraussichtlich  $\frac{1}{2}$  7 Uhr früh. Punkt 2: Sportliches. Am 25. 4. Bezirksausfahrt nach Droßdorf. Start 11 Uhr vorm. Neustadtplatz. Eine freie Ausfahrt ist am 2. 5. nach Lengenfeld. Treffen früh 5 Uhr Neuenfels. Das Bezirksrennen findet am 30. Mai statt. Start früh 7 Uhr Gasthof Großfriesen. 35 km. Strecke: Großfriesen, Theuma, Lebschänke, Großfriesen, Plauen, Christwitz, Großfriesen; zweimal fahren. Renngeld 2 M. Nennungsfluß am 23. 5. Nachnennungen 50 Prozent. Gefahren wird nach den Bestimmun-

21. März 1926

MIFA

MIFA

**Weltmeister KAUFMANN**

Sieger der Weltmeisterschaft in Brüssel auf

**MIFA-RAD**

Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H., Sangerhausen

Berlin W 35, Am Karlsbad 6

gen des SRB. Offen nur für Bundesmitglieder. Ausweis: neue Mitgliedskarte für 1926. Betreffs des Misapreises erhob sich eine allgemeine Entrüstung, da sich der Bezirk rechtzeitig darum beworben hatte und daraufhin vom Bund der Bescheid kam: „Derselbe würde nicht ausgefahren“. In Wirklichkeit aber hat das Rennen Dresden bekommen. (? Stimmt wohl nicht; man soll sich doch etwas genauer erkundigen und die Sportausschussführung im November besuchen, ehe man den Bund derartiger falscher Behauptungen zeugt. D. Red.) Ferner wird anlässlich der Bundeswanderfahrt am 23. 5. gleichzeitig Bezirksausfahrt dahin stattfinden. Nächste Sitzung findet im Gasthof Großfriesen am 5. Mai, abends 1/9 Uhr statt. „Sachsen Heil!“ Bernh. Döge, 1. BS.

**Bezirk 37. Pleißental.** BA. Erich Heinig, Lichtentanne. Die am 11. April 1926 in Steinpleis stattgefundene von 57 Kameraden besuchte Bezirksversammlung leitete und eröffnete der 1. Bezirksvertreter Kamerad Heinig. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß am 2. Osterfeiertag die Bezirkswanderfahrt nach Muldenberg von 160 Kameraden zur Durchführung kam, und machte auf verschiedene Eingänge aufmerksam. Da die Fahrt „Rund ums Vogtland“ auf den 8. August verschoben wird, findet die Bezirksversammlung am 1. August statt; Terminkalender berichtigen. Ein Preisrichterkursus wird am 16. 4. in Steinpleis, Gasthof zum Römer, abgehalten. Bei Bezirksrennen erhält jeder Fahrer gegen Einsatz von 50 Pf. Rückennummer und Armbinde leihweise. Bei Rückgabe derselben erhält der Fahrer den Einsatz zurück. Am Himmelfahrtstage, nachm. 3 Uhr Bezirkslangsamfahren in Peiersdorf. Anschließend Bezirkskränzchen in Moders Gasthof. Renngeld 50 Pf. Preise werden vom Renngeld beschafft. Um rege Beteiligung zur Pfingstwanderfahrt nach Markneufkirchen wird schon heute gebeten. Kamerad Dürr, Steinpleis, stellte den Antrag, daß im Laufe des Jahres in Werdau ein größeres Werbesportfest mit Korfosfahrten abgehalten werden soll. Dem wurde einstimmig zugestimmt und der Sportausschuss beauftragt, die nötigen Vorarbeiten einzuleiten. Nachdem die Rennfahrer-Vereinigung die Durchführung des 50-km-Rennens ablehnt, übernimmt dasselbe der Bezirk, und wird zur Sprache gebracht, daß der Terminkalender unbedingt einzuhalten sei. Kamerad Lehmann gab im Namen der Rennf.-Vereinigung bekannt, daß die Mitglieder derselben sich jederzeit in einmütiger Geschlossenheit hinter den Bezirk stellen. Bravo! Auch Kamerad Teller bittet um größte Einigkeit innerhalb des Bezirks, um weiter aufwärts zu kommen. Die vom Sportausschuss nachträglich zum 100-km-Rennen bewilligten 40 M. werden zurückgezogen, und es bleibt demnach die zuerst bewilligte Summe bestehen. — Nächste Bezirksversammlung am 2. Mai in Königswalde, Gasthof Kögler. „Sachsen Heil!“ Alfred Reigner, BS.

**Bezirk 39. Reichenbach i. N.** BA. Max Dettel, Reichenbach, Hohe Straße 4. Nächste Ausfahrt findet zur Himmelfahrt am 13. Mai statt. Strecke: Reichenbach durch den Werdauer Wald, Reumühle, Greiz, Reischkau. Treffpunkt früh 7 Uhr in Reichenbach, Zwickauer Straße, Eisenbahnbrücke. — Nächste Versammlung findet in Reischkau am 9. Mai, nachm. 2 Uhr im Rest. „Zur Brauerei“ statt. „Sachsen Heil!“ R. Petold, 1. S.

**Bezirk 41. Rochlitz.** Die am 11. April in „Stadt Leipzig“ in Rochlitz tagende Bezirksversammlung war gut besucht. Gewählt wurden als Preisrichter die Herren Paul Schröder, Rochlitz, Oskar Goldammer, Seitenheim, Paul Krehmer, Wenig-Ossa, Hugo Heinke, Preitenborn, Max Sperkel, Wiederow, Arthur Schnabel, Delitsch, Fritsch, Engelmann, Niederelsdorf, und Max Plumstengel, Langenleuba-Oberhein. Die Preisrichter werden in nächster Versammlung in Pflicht genommen. Ferner wurde beschlossen, daß die Vereine den Preisrichtern im Dienst freies Festzeichen und 2 M. vergüten. Die Versammlung nahm Kenntnis, daß von der Bundesverwaltung irreführende Bekanntmachungen in der Bundeszeitung erfolgt sind. Wir geben unseren Mitgliedern hiermit bekannt, daß der Verein „Germania“, Lautenhein und die neuangemeldeten Mitglieder, Walter Reifig und Erich Jenker, Lautenhein, nach wie vor zum Bezirk Rochlitz gehören. Siehe Bundeszeitung Nr. 3 und 4. Wir geben den Bezirksvereinen bekannt, daß alle Sportangelegenheiten in Korfos und Reigen, sowie Preisrichterangelegenheiten an den 1. Vorsitzenden des Sportausschusses, Herrn Martin Spreer, Meufen bei Wechselburg, zu richten sind. — Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 8. Mai, abends 9 Uhr im Gasthof Niederelsdorf statt, verbunden mit Bezirksausfahrt und Länzchen nach Niederelsdorf. Die nächsten Veranstaltungen im Bezirk sind: am 2. Mai Stiftungsfest, NB. Sagonia, Stein; am 16. Mai NB. Grüne Tanne bei Barsdorf, Stiftungsfest; 6. Juni NB. Blüh, Schönfeld, 25jähr. Stiftungsfest mit Korfos; 13. Juni NB. Germania, Lautenhein, 15jähriges Stiftungsfest mit Korfos; 27. Juni NB. Wanderlust, Hermsdorf, Saalportfest. Weitere Festmeldungen in nächster Nummer. „Sachsen Heil!“ Das Direktorium: Edmund Möhler, Paul Schröder.

**Bezirk 47. Unteres Rhodanttal.** Die Bezirksversammlung in Königshain am 2. 4. wurde bei guter Beteiligung nachm. 4 Uhr von dem 1. Bezirksvertreter, Herrn Ernst Böttger, eröffnet. Er begrüßte die Erschienenen und gab die Tagesordnung bekannt. Sie umfaßt folgende Punkte: 1. Bezirksveranügen; 2. Sportplan; 3. Aufstellung des Haushaltungsplans; 4. Verschiedenes. Zu Punkt 1 kam das in voriger Versammlung vorgeschlagene Bezirksveranügen zur näheren Besprechung. Es entspann sich darüber eine rege Aussprache. Das Vergnügen wurde dem

Königshainer Verein übertragen. Selbiger ist bereit, die Vorarbeiten in die Hand zu nehmen. Festgesetzter Tag für das Bezirksvergnügen ist der 2. Mai. Zu Punkt 2, betreffs Sportplan, gab der Rennfahrwart Theo Moreth seinen diesjährigen, ausgearbeiteten Plan für Rennen der Versammlung zur Kenntnis. Folgende Rennen kommen zur Austragung: 1. Rennen am 18. 4. ab Altmittweida, „Seitern Blid“ bis Blankenau, Chemnitz und zurück. 2. Rennen am 2. 5. ab Rest. „Stadt Leisnig“, Mittweida bis Leisnig und zurück. 3. Rennen am 11. 7. Mittweida, Gainschen, Frankenberg. Wulstreifenfahrer haben 5 Proz., Fahrer über 35 Jahre 10 Proz. Vorgabe. Der Wanderfahrwart Karl Kirchhübel brachte eine Wanderfahrt am Himmelfahrtstag zum Vorschlag, und zwar nach Leisnig zur Baumbhut. Selbige wurde angenommen. Abfahrt früh 6 Uhr Mittweida, Markt, 7 Uhr Bierjahreszeiten, Tanneberg. Zu Punkt 3 gab der 1. Bezirksvertreter den Haushaltplan bekannt, und zwar sollen auf nachstehende Posten verteilt werden: 20 M. für Rennen, 12 M. für Wanderfahrten, 20 M. für Bezirksfest, 12 M. für Delegierte, 5 M. für Meistbeteiligung der Versammlung und 6 M. für Porto und sonstige Ausgaben. — Die nächste Versammlung findet im Gasthof Beerwalde am 8. Mai, abends 8 Uhr statt. Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Geiler, 1. S. Ernst Böttger, 1. BS.

**Bezirk 48. Weida.** Am 9. Mai findet in Auma, nachm. 4 Uhr im „Bären“ die Bezirksversammlung statt. Wir bitten um zahlreichen Besuch. Es werden alle Bezirksvereine gebeten, sich an der Bezirkswanderfahrt nach Auma stark zu beteiligen, diese findet auch am 9. Mai, und zwar nachm. 3 Uhr statt, anschließend Versammlung. Wir machen noch bekannt, daß der Verein Auma am gleichen Tage sein Stiftungsfest hat, und bitten, daß alle Mitglieder erscheinen.

Güther, 1. BS. Brand, Vera, BS.

**Bezirk 49. Wurzen.** Unsere Bezirksversammlung am 18. April im Rest. „Zur Börse“ in Wurzen war leider wieder einmal sehr schwach besucht. In Vertretung des 1. Vorsitzenden eröffnete der 2. Vorsitzende, Kamerad Kreysschmar, die Versammlung um 1/4 Uhr unter herzlicher Begrüßung der erschienenen Kameraden. Als erstes erteilt er dem Schriftführer das Wort zur Verlesung des letzten Protokolls, welches einstimmig genehmigt wurde. Danach ergriff Oberlehrer Köh das Wort betreffs der beiden Jubiläen der NB. „Germania“, Gerichshain, und „Wanderlust“, Werdau. Er begrüßte es besonders, daß „Germania“, Gerichshain, sein Fest vom 16. Mai auf den 11. Juli verlegt hat, und forderte auf, für rege Beteiligung auch in Gerichshain einzutreten. Desgleichen streifte er das neue Aufleben der NB. Großsteinberg und Glasten. Betr. den Bundestag des SRB. in Zwickau hat der Redner, sich trotz der eingeschränkten Ausführung nicht von einer Beteiligung abhalten zu lassen. Ebenso entstand eine längere Aussprache über ein festes und gutes Zusammenhalten der ländlichen Brudervereine, und besonders besseren Besuch der Bezirksversammlungen. — Die nächste Versammlung findet am 2. Mai, nachm. 2 Uhr im „Feldschlößchen“ in Kerchau statt. Da zu dieser Versammlung besonders wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, werden die werten Bundesmitglieder, auch Einzelfahrer, besonders darauf hingewiesen, recht zahlreich und pünktlich sich einzufinden. Die Versammlung wurde 8,45 Uhr geschlossen. Ein gemütliches Beisammensein schloß sich dieser an. Kameraden! Werbet und tretet ein in den SRB., und besucht fleißig die Versammlungen. Mit „Sachsen Heil!“ Oskar Kreysschmar, 2. Vors. Kurt Speck, 1. Schriftf.

**Bezirk 50. Zittau.** BA. Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Vereinslokal: Schützenhaus. Jeden zweiten Dienstag im Monat Versammlung. Am 2. Mai findet die erste Bezirkswanderfahrt nach dem Hutberg bei Großschönau statt. Abfahrt früh 6 Uhr von der Freudenhöhe. Am 13. Mai (Himmelfahrt) findet auf der Strecke Zittau, Löbau, Reichenbach, Görlitz, Zittau, 86 km, eine Kontrollfahrt statt. Es können hier alle Mitglieder teilnehmen. Start früh 6 Uhr am Löbauer Platz. Startgeld 1 M., wofür die Teilnehmer für den halben Betrag zur Zwangspause Kaffee bekommen. Nennungen sind bis mit dem 11. 4. 26 an Herrn G. Buchmayer, Frauentorstraße 10, zu richten. Fahrer von 20 bis 35 Jahre haben die Strecke in 4 Stunden, 35 bis 45 Jahre in 4 1/2 Stunden und 45 bis 60 Jahre, in der letzten Gruppe starten auch die Damen, in 6 Stunden zu durchfahren. Die Sieger erhalten Medaillen. Am 23. Mai (Pfingstsonntag) findet die erste Bundeswanderfahrt nach dem Wönchswalder Berge bei Paugen statt. Abfahrt früh 6 Uhr von der Freudenhöhe. Am 27. Juni findet die zweite Wanderfahrt nach Görlitz statt, Abfahrt früh 6 Uhr vom Haltepunkt Görlitzer Straße. In Görlitz im „Schützenhaus“ für die Teilnehmer freie Bewirtung, und dann Rundgang durch die Stadt. Um rege Beteiligung an den Fahrten ersucht der Fahrwart. Der am 9. Mai geplante Preisrichterkursus wird wahrscheinlich am Sonnabend, den 8. Mai im „Schützenhaus“ stattfinden. Kursusleiter Herr Bundeskunstfahrwart Thielemann, Dresden. Hier sollte ein jeder Sportsinteressent teilnehmen. Näheres durch Rundschreiben. Den Bezirksmitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß, nicht wie der Lausitzer Radfahrerbund in Nr. 3 seiner Zeitung bekanntgibt, die für Tretradfahrer geltenden Triptiks auch für Motorradfahrer gelten. Auf Grund unserer Erkundigungen an maßgebender Stelle schwächen zurzeit noch Verhandlungen über diesen Punkt, und werden wahrscheinlich, wenn es noch die Genehmigung findet, die Grenzarten für Motorradfahrer 16 M. kosten. — Unserem zweiten Tourenfahrwart Curt Janeschel nebst Braut zur Vermählung die besten Wünsche. — Zu der am 11. Mai stattfindenden Bezirksversammlung werden die Mitglieder ge-



beten, wieder wie in der letzten zahlreich zu erscheinen. Hierzu sind ganz besonders die Herren Vorsitzenden mit ihren Mitgliedern von den Vereinen eingeladen, da für die Vereine interessante Punkte zur Verhandlung stehen. Bundeskameraden, werbet tüchtig für den Bezirk und Bund. „Sachsen Heil!“  
J. A.: Gustav Schubert, 2. VB.

**Bezirk 51. Zeulenroda.** VB. Otto Hiemisch, Zeulenroda, Teichstraße. Bei der zahlreich am 21. 3. 26 in Zeulenroda bei Otto Tilsch stattgefundenen Bezirksversammlung wurden Ergänzungswahlen vorgenommen. Zum Sportauschuß wurden noch gewählt Paul Stahl, Zeulenroda, und Rudi Heller, Weikersdorf. — Ferner wurde ein Bezirkskränzchen im „Schießhaus“ auf den 16. Mai 1926 festgelegt. Starke Beteiligung wird von Seiten der Mitglieder dringlichst erwünscht (zwecks Kräftigung der Kasse). — Nächste Versammlung am 8. Mai 1926, abends 8 Uhr im „Rest. zur Bleibe“, Zeulenroda. Zahlreiches Erscheinen erwünscht! „Sachsen Heil!“  
Willy Stahl, 1. S.

**Ausschreibung des Bezirks 51, Zeulenroda, zum 60-km-Eröffnungsrennen auf der Strecke Zeulenroda, Syrau, Eisterberg, Greiz, Zeulenroda.** „Ziel“, u. B. Offen für alle Fahrer des Bezirks 51. Renngeld 1.50 M. Kennungsschluss am 8. Mai. Kennungen sind unter Beifügung des Renngeldes an den Bezirksfahrwart Oskar Tilsch abzugeben. Nachnennungen 50 Proz. Zuschlag. Jeder zweite Fahrer einen Preis. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des SRA. Dem Sieger Kranz mit Schleife. „Sachsen Heil!“  
Oskar Tilsch, B.-Rfw.

**Bezirk 53. Zwenkau.** VA. Fritz Eumrich, Eythra. Am 11. 4. veranstaltete der Bezirk im Gasthof zur grünen Eiche, Eythra, sein diesjähriges Bezirksfest, verbunden mit Ausfahrten der Saalmeisterschaften. Bereits um 4 Uhr nachm. versammelten sich die Vereine zu den Konkurrenzen. Als erste Mannschaft konnte die Jugend des RB. „Dromos“, Eythra, im Alleingang 17,484 Punkte erringen, eine Punktzahl, welche von keiner anderen Schulreigenmannschaft am selben Tage erreicht wurde. Im Sechserfahrsrennen siegte RB. „Einigkeit“, Zeschwitz, mit 14,925 Pkt. vor RB. Zwenkau. Im Achterfahrsrennen errang RB. Zwenkau im Alleingang mit 16,121 Punkten die Meisterschaft. Ebenso RB. „Dromos“, Eythra, im Sechserfahrsrennen mit 18,305 Punkten. Im Viererfahrsrennen errang RCL. Bösdorf mit 20,999 Punkten vor RB. „Dromos“ mit 19,716 Punkten den ersten Preis. Während im Zweierfahrsrennen RB. „Dromos“, Eythra, mit 15,204 Punkten vor RCL. Bösdorf mit 14,617 Punkten die Meisterschaft an sich bringen konnte. Im Zweierfahrsrennen errang die 1. Mannschaft des RCL. Bösdorf ohne große Mühe gegen die 2. Mannschaft die Meisterschaft. Torverhältnis: 14:4. Am Abend traten fast alle Sieger nochmals auf, und ernteten vor den vielen Zuschauern reichen Beifall. Trotzdem wir eigentlich noch mehr Konkurrenz haben konnten, war aber zu ersehen, daß unser Bezirk im Saalport sich immer mehr vorwärts entwickelt. Bei der am Schluß des Festes stattfindenden Preisverteilung gelangten auch wunderbare kleine Plaketten für Meistbeteiligung im Bezirk zur Verteilung. Möge dies ein Ansporn für alle Bezirksmitglieder sein. „Sachsen Heil!“  
Bruno Schröder, Bezirks-Kunstfahrw.

**Bezirk 53. Zwenkau.** Nachtrag! Das am 18. 4. stattgefundene Eröffnungsrennen zeigte folgende Ergebnisse (25 km): 1. A. Siebert 45,9; 2. B. Koch 47,54; 3. R. Jung 48,32; 4. Dieke 49,34; 5. E. Schirmer 50,47; 6. Degner 52,22. — Unsere nächste Bezirksversammlung findet am 8. Mai in Zhesau statt, verbunden mit Abendausfahrt. Abfahrt 8 Uhr von der „Grünen Eiche“, Eythra. Gäste willkommen. „Sachsen Heil!“  
Bruno Schröder, 2. S.

**Bezirk 54. Zwickau.** Die Anschrift des Bezirks lautet von jetzt an Hermann List, Zwickau, Bosenstraße 30, Telefon 364. Dorthin sind alle Anschriften des Bezirks und das Bundesfest betreffend zu richten. — Nächste Bezirksversammlung, verbunden mit Ausfahrt am 5. Mai in Planitz, „Schwögers Restaurant“.  
Walter Lange, Schriftf.

**Ausschreibung: „Rund um Zwickau“, 90 km.** Sonntag, den 30. Mai, früh 6 Uhr Start auf dem Hindenburgplatz, Ziel daselbst. Veranstalter: Bezirk Zwickau. Strecke: Zwickau—Mosel—Mülsen St. Jakob—Funkenburg—Fischoden—Wildenfels—Bodwa—Planitz—Steinpleis—Werdau—Crimmitschau—Pelikan—Mosel—Zwickau. 40 Proz. der Fahrer erhalten Preise. Startgeld beträgt 1 M. Schwächere Fahrer erhalten Borgabe. Gefahren wird nach den Bestimmungen des SRA. Kennungen sind zu richten, unter Beifügung des Startgeldes, bis zum 28. 5. an Oskar Klämig, Bosenstraße 38, 1.  
Das Fahrwartsamt: Ernst Haustein; Oskar Klämig.

**Bereinsnachrichten**

**Bezirk 6. RB. Parthenquell, Glauchau.** Laut Versammlungsbeschluss findet das 5jährige Stiftungsfest nicht am 16. Mai, sondern am 20. Juni statt. „Sachsen Heil!“  
Gustav Hammer.

**Bezirk 7. RB. Tourenklub, Freiberg.** VA. Alfred Mühle, Freiberg, Fürstental 52, Tel. 2917. Der 7. und 8. Mai 1926 werden für den Radf.-Verein Tourenklub, Freiberg, denkwürdige Festtage geben, findet doch am 7. Mai, abends 8 Uhr im kleinen Saal des „Hotel Schwarzes Roß“ die feierliche Weihe der neuen 8 Saalmaschinen, bestehend in Festkommers, statt, die Weihe hat in liebenswürdiger Weise Herr Pfarrer Lic. Schwen (Mitgl. d. SRA.) übernommen, und mehrere Herren des Rates, der Groß-

PEFFER

**Excelsior**  
SCHLAUCH-REIFEN  
für Bahn u. Straße  
der Reifen der Sieger!

industrie, sowie Gründer und Gönner des RB. Tourenklub haben dem Verein die Ehre ihres Erscheinens zugesichert. Gesänge und humoristische Darbietungen werden den ersten Abend beschließen. — Am 2. Festtag, Sonnabend, den 8. Mai, abends 7 Uhr wird die öffentliche Einweihung der Saalräder gefeiert. Durch Festreigenfahrten (14er-Herren-, 8er-Herren-, 8er-Damen-, 6er-Kinder-(Kinder von 5 bis 8 Jahren)Kunstreigen usw.) werden Mitglieder des RB. Tourenklub, Freiberg, ihr Können den Anwesenden vorführen. Festball und eine Gabenlotterie werden das großangelegte Fest begleiten. Kameradschaftlich ladet ein der Gesamtvorstand.  
Alfred Mühle, Vorj.

**Bezirk 9. Ortsverein Chemnitz.** Sitz Richters Restaurant, Wilhelmplatz. Der Verein hielt am 6. 4. 26 seine fünfte Monatsversammlung ab. Anlässlich der Bannerweihe des RB. Sparta am 2. 5. 26 treffen sich die Sportkameraden zum Schmücken der Räder vorm. 11 Uhr im Vereinslokal, anschließend Abfahrt zum Korso. Es ist Pflicht aller Bundesmitglieder, daran teilzunehmen. Die Übungsstunden der Saalfahrer finden bis auf weiteres jeden Montag, 8 Uhr abends im Rest. Burghalle, Bismarckstraße, statt. Sportprogramm für Monat Mai: 9.: Ausfahrt nach Falkenberg, Bahnhofrestaurant; 12.: Ausfahrt nach Rabenstein, Ahnerts Restaurant; 16.: Streckenbesetzung zum Bezirksrennen; 19.: Ausfahrt nach Wittgensdorf, Jagdschänke; 23.—24.: Jugendwanderfahrt nach Markneukirchen (Bundeswanderfahrt); 29.: Bezirksvergügen mit Austragung der Kreismeisterschaften im Saalfahren; 30.: Streckenbesetzung zum Bierer-Mannschaftsrennen. — Nächste Versammlung am 4. Mai 1926.  
Mit „Sachsen Heil!“  
Dittmann, 2. S.

**Sportverein Sparta.** Die werten Sportkameraden und Vereine des Bezirks werden nochmals an die Parole erinnert: 1. u. 2. Mai Bannerweihe, Sportverein Sparta, Chemnitz. Das Banner ist in künstlerischer Ausführung hergestellt von der Thüringer Fahnenfabrik Chr. Heintz Arnold in Coburg, und können wir diese Firma bei Bedarf den Vereinen nur bestens empfehlen.  
Seigl, 1. B.

**RB. Wandersport, Chemnitz.** Sitz Bodmanns Gasthaus. Vorj. Walter Uhlig, Chemnitz-S., Florastraße 21. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Die Resultate des 1. Vereinsrennens sind folgende: 1. J. Hüttl, 1,14,55; 2. Kurt Richter, 1,15,04; 3. Paul Müller, 1,15,05; 4. Joh. Guldner, halbe Länge; 5. E. Heintz, 1,15,32. Beteiligung war gut, ebenso die Zeiten bei 41,5 km Länge im Gegenwind. Veranstaltungen ergibt der Jahresplan. Für Pfingstwanderfahrt nach Markneukirchen erfolgt Näheres durch Zuchrist an die Mitglieder. Für die Kreismeisterschaften am 29. Mai erwarten wir den Besuch aller Vereine des Kreis 3. Für Nachtquartiere werden wir auf Anforderung Sorge tragen.  
„Sachsen Heil!“  
Der Vorstand.

Bezirk 12. Der **RB. Presto, Pöhlau**, hielt am 26. März im Gasthof Pöhlau seine letzte Monatsversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Gegen 1/9 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Willy Schmidt die Versammlung und hieß alle herzlich willkommen. Der Verein mußte eine Neuwahl vornehmen, betr. des 1. Schriftführers, Kurt Voigt, welcher sein Amt niederlegte. Als 1. Schriftführer wurde neu gewählt, Sportkamerad Georg John, Rostwein, Kreuzstr. 8. Festgelegt wurde eine Vereinsausfahrt am 1. Mai nach Augustsburg und Zschopantal. Start 4 Uhr früh, Gasthof Pöhlau. — Unser nächstes Vereinsvergnügen findet am 1. Pfingstfeiertag im Gasthof Pöhlau statt; wir laden die werten Bezirks- und Brudervereine schon jetzt recht herzlich ein.

Mit „Sachsen Heil!“

Georg John, 1. S.

Bezirk 13. Der **RB. All Heil, Weißig**, hält sein Sommerfest am 13. Juni im Gasthof zu Weißig ab, und bittet die Vereine, diesen Tag freizuhalten.

R. Diege, B.

Bezirk 13. **Dresdner Radler-Club „Adler“ 1888/1904**. Meisterschaftsclub des **SRB.** und der **DDRB.** 1. Vors. Max Thielemann. Geschäftsstelle: Arno Michaelis, Dresden-A., Große Plauensche Straße 24, III. Aufgenommen wurden Frä. Gertrud Rothe, Herr August Härtel und Herr Walter Schneider. Am Sonntag, den 2. Mai fährt der Klub zum Stiftungsfest des **RB. Blüß** nach Scharfenberg. Am 9. Mai, anlässlich der Fernfahrt Dresden—Leipzig—Dresden, hat der Klub die Streckenbesetzung von Meißen nach Cörnewitz übernommen. Es wird damit eine Ausfahrt verbunden werden, alles Nähere durch die Tageszeitung. Sonntag, den 30. Mai Frühausfahrt nach Modethal (Grauer Storch), Abfahrt früh 1/6 Uhr an der Radfahrbahn (Dentual). Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß bei den Ausfahrten stets die Klubmütze mit Adlerabzeichen, sowie das Vereinszeichen bei allen Veranstaltungen zu tragen ist. Wer diesen gefassten Beschlüssen nicht nachkommt, wird mit 50 Pf. bestraft. Nächste Monatsversammlung am 7. Mai; Halbmonatsversammlung am Freitag, den 21. Mai, abends 1/8 Uhr im Klubheim.

Mit „Sachsen Heil!“

Arno Michaelis, 2. B.

**ACI. Albatros, Dresden 1899.** K.-S. „Hotel Stadt Petersburg“, an der Frauenkirche 8. Mitgliederversammlungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat, abends 1/9 Uhr. — Nächste Versammlungen am 7. u. 21. Mai.



Abgemeldet: Herren R. u. A. Delschlägel. — Am 2. April eröffnete der Klub, von herrlichem Wetter begünstigt, seine diesjährigen sportlichen Veranstaltungen in Form einer Ausfahrt nach Steinbach mit der anschließenden Austragung des 10-km-Eröffnungsfahrens. Artur Hertwig war der Held des Tages, und fuhr das Rennen in der glänzenden Zeit von 16:40,6 nach Hause. A. Frenzel, der wieder Neuerstandene, belegte den 2., und unser jugendlicher Kamerad Schubert den 3. Platz. Unser Meisterfahrer Schönherr war noch nicht der Alte, und mußte sich mit dem 4. Platz begnügen, dem Nordhoff als nächster folgte. Härtel gab kurz nach dem Start auf. Das Resultat: 1. A. Hertwig, 16:40,6; 2. Frenzel, 17:35; 3. Schubert, 17:55.

Rother, Vors.

**RB. Alemannia 1891, Dresden.** Bundesverein mit Damen- und Herrenabteilung. Vereinsheim: „Barbaraschänke“, Riesaer Straße 58, Ruf 16 702. Monatsversammlungen jeden ersten und Vorstandssitzung jeden letzten Freitag im Monat. Montags in der Turnhalle, Moltkestraße 14, Radballspielen, und Mittwochs im Faunpalast „Stadt Leipzig“ Reigenübungen. Die Damenmannschaft übt nunmehr ebenfalls wieder regelmäßig jeden Mittwoch. Die Schulreigenmannschaft konnte sich zum Bezirks-Saalsportfest, trotz einiger geleisteter Schnitzer, bei starker Konkurrenz, noch für den 3. Preis durchsetzen. Die Radballmannschaft Brautisch-Spröds errang in Klasse B den 2. Preis. Leider machte es sich nötig, mitten im Geschäftsjahr, das Amt des Schriftführers neu zu besetzen, und konnten wir für dieses Amt unser immer hilfsbereites und ehemaliges Vorstandsmittglied Frä. Martel Mai als Protokollantin wiedergewinnen, während die übrigen schriftlichen Arbeiten zu erledigen sich unser Mitglied Herr Max Schöne erbot. Bei der Dauerfahrt Dresden—Leipzig—Dresden am 9. Mai 1926 besetzt unser Verein die Strecke Cörnewitz—Röhschenbroda in der Zeit von 11,30 Uhr ab. Stellen hierzu 9 Uhr vorm. am Straßenbahnhof Mitten. Diese Streckenbesetzung ist zugleich Vereinsausfahrt und wird gewertet. Um die Geselligkeit zu heben, findet wieder jeden Freitag gemütliches Beisammensein mit Konzert im Vereinsheim statt. Auf das in der Bundeszeitung vom 1. 4. 26 erwähnte neue Wertungssystem wird nochmals besonders hingewiesen. Als Mitglieder schieben aus: Frau Hulda Lorenz, Herr Osmar und Frä. Dora Lorenz, Martinsstraße 14. — Nächste Versammlung Freitag, den 7. Mai 1926, abends 8 Uhr. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten. „Sachsen Heil!“

Paul Imhof, 1. Vors., Winterstr. 9.

**RB. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben.** Bundesverein, gegründet 1900. Anlässlich des Saalsportfestes des Bezirks Dresden konnten unsere Fahrer folgende Erfolge erringen: Jugendschulreigen, 1. Preis; Schulreigenmeisterschaft, 2. Preis; Damen- und Herrenreigen, 1. Preis; Einzeltunstmeyerschaft, Willy Grabs, 1. Preis; Oskar Zimmermann, 2. Preis; Zweierkunstmeyerschaft, W. Grabs-F. Riefland, 2. Preis. Den Preisträgern den herzlichsten Glückwunsch und die Losung: Nicht müde werden, vorwärts zu neuen Erfolgen! — Die Jugendabteilung fährt zum Jugenntag nach Markneukirchen an den Pfingstfeiertagen. Wir bitten alle Kameraden, ihre Söhne und Töchter und die von Freunden und Bekannten in die Jugendabteilung anzumelden. Wir können versichern, daß es ihnen dort gut gefallen wird. — Für Mai sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: 13. Mai Tagesausfahrt nach Zalsperre Walter; 23. Mai Pfingstaufahrt nach der Bastei. Es wird erwartet, daß alle Vereinsveranstaltungen so besucht werden möchten, wie die diesjährige Zylinderausfahrt. — Nächste Mitgliederversammlung am 8. Mai bei Kamerad Bruno Müller, „Wartburg“, Niederfeldlich. Zu den Veranstaltungen ergeht noch nähere Einladung. „Sachsen Heil!“

Willy Jacob.

**RB. Frohe Fahrt, Dresden-Gruna 1909.** Meisterschaftsverein des **SRB.** Bei dem am 10. April d. J. in Stadt Leipzig, Dresden-K., stattgefundenen Saalsportfest des Bezirks Dresden gelang es dem Vereine, nach unermüdlichem und rastlosem Ueben und Schaffen im Saalsport, unter der bewährten Leitung des Saalfahrwarts Kamerad Krijsche, nach dreijährigem Reigenfahren, die Krone aufzusetzen, indem die Mannschaft bei dreimaligem Start mit drei ersten Preisen und der Bezirksmeisterschaft im Achterschulreigen zurückkehrte. Drei Jahre — eine Kette steten Vorwärtsschreitens. Unermüdlich und harmonisch in der Gewisheit, daß nur Eintracht und freundschaftliches Zusammenarbeiten zum Ziele führt, so hat jeder einzelne mit Anteil am Ganzen. In intensiver Arbeit liegt der Erfolg, und in dieser Art soll es weiter gehen. Nach außen Würde; im innern Ernst, so schreite der Verein weiter in der Sinne seines Klubliedes: „Drum, ihr lieben Sportsgenossen, haltet euer Wort, holtet euren Klub in Ehren; die Frohe Fahrt, erblühe fort. Allen Dank und „Sachsen Heil!“

W. Hofmann, 1. V.

**RB. Johannisstadt 1921, Dresden,** gibt folgende Veranstaltungen bekannt: Am 2. Mai Baunbutfahrt nach Lodwitz, Treffpunkt 1/2 Uhr am Fürstenplatz; am Dienstag, den 4. und 18. Mai Versammlung im Rest. „Eliens Ruhe“, Bönißplatz 16; am 23. Mai 10-km-Eröffnungsfahren, Strecke Weißig, Treffpunkt 6 Uhr am Albertplatz; am 1. Juni Versammlung im Vereinsheim, Beginn 1/9 Uhr; am 6. Juni Halbtagstour nach Stolpen, Treffpunkt 1/6 Uhr am Albertplatz. Zu allen Versammlungen und Ausfahrten sind Gäste herzlich willkommen.

Kurt Winkler, S.

**RB. Sport, Dresden,** mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im **SRB.**, hat, wie andere Jahre, auch dieses Jahr ein großes Rennprogramm vorgesehen. Die Meisterschaft des Vereins wird wie im vorigen Jahre über 260 km ausgefahren. Verteidiger Kurt Eschrich. Zur Durchführung kommen in diesem Jahre sechs Rennen, und zwar am: 2. April 30-km-Eröffnungsfahren, Start Moritzburg; 13. Mai Hans-Schneider-Erinnerungsfahren, 70 km, Start Bergrestaurant; 4. Juli Zweier-Mannschaftsfahren, Start Moritzburg, 8 Runden, 118 km; 25. Juli Dritter Lauf zur Meisterschaft, Start Klopsche, 65 km; 8. August Vierter Lauf zur Meisterschaft, Start Pillnitz, 100 km; 10. Oktober Sechser-Rundenspur, Start Moritzburg. Außer diesen Vereinsveranstaltungen beteiligt sich der Verein mit seiner bewährten Rennmannschaft, zirka 12 Fahrer, an allen größeren Bezirks- und Bundesrennen und den Rennen der **DDRB.** Der Verein betreibt hauptsächlich den Rennsport. Junge Fahrer, denen am Rennsport etwas gelegen ist, finden jederzeit im Verein ihre Aufnahme. Die Fahrer werden unter guter Leitung von älteren, erfahrenen Fahrern herangebildet. Nur durch Anleitung, Training und scharfe Gegnerschaft kann ein Fahrer zur Höchstleistung auflaufen. Der Verein hält jeden Dienstag nach dem 1. und 15. im Monat seine Versammlungen im Vereinsheim Ringschänke, Dresden-Pieschen, Leisniger Straße, bei Weber, ab. Der Verein hat im vorigen Jahre für seine Rennfahrer eine Summe von 250 M. für Preise ausgegeben, ein Zeichen, daß jeder Fahrer, wenn er etwas leistet, auf seine Kosten kommt. Auch bei Bezirks- und Bundesrennen werden die Fahrer durch den Verein unterstützt. In diesem Jahre feiert der Verein sein 15jähriges Stiftungsfest, welches am 29. Aug. 1926 im Faunpalast, Dresden-Pieschen, Leipziger Straße, abgehalten wird. Ein großes Sportfest soll den Anlaß dazu geben. Es wird heute schon allen Sportinteressenten in Erinnerung gebracht, den Tag für uns freizuhalten und uns zu unterstützen.

Bezirk 17. **RB. Fortuna, Gersau.** Am 10. April hielt der Verein im Vereinslokal Schwarzenberg, Gersau, seine Monatsversammlung ab. Re-

**POLACK DER REIFEN**  
DER GROSSEN ERFOLGE

# „Komet-Freilauf“

gehört in jedes Fahrrad!

Unverwüßlich im Gebrauch!

schlossen wurde u. a., für den 3. u. 4. Juli eine Wanderfahrt nach dem Fichtelberg, um auch Geselligkeit und Kameradschaftlichkeit zu hegen und zu pflegen. Möchte hiermit nochmals alle werten Bundes- und Bezirksvereine zu unserer am 9. Mai in Zerisaun stattfindenden Saalmaschinenweihfe freundschaftlich einladen und allen einen genussreichen Tag versprechen. „Sachsen Heil!“

M. Köhner, B.

**ACL. Germania, Oberschindmaas.** 1. Vorj. Herbert Steinert, Oberschindmaas 560, Fernruf Nr. 800, Amt Glauchau. Sitz: „Gambritus“, Oberschindmaas. Versammlungen: Jeden ersten Sonnabend im Monat. Fahrstunden: Mittwoch und Donnerstag. In der vorletzten Versammlung wurden die Kameraden Max Floß und Richard Thierfelder als erster bzw. zweiter Jugendleiter gewählt. Ich bitte alle Mitglieder, neue Jugendmitglieder zu werben, damit wir bald eine vollständige Jugendabteilung in unserem Vereine besitzen. Unsere letzte Monatsversammlung war dermaßen schwach besucht, daß ich mich nur wundern kann, wie die Mitglieder eine derartige Interesslosigkeit zeigen und dem Gesamtvorstand die Arbeit so erschweren. Vor allen Dingen aber erwarte ich, daß die Vorstandsmitglieder zu den Versammlungen usw. erscheinen. Man denkt doch, daß nun jedes radsporttreibende Mitglied vom Winterschlaf erwacht ist, denn das Leben und Treiben der Radler auf Straße und Saal ist ja schon wieder im vollen Gang. Deshalb, ihr Mitglieder, auf zu neuem Leben! Beteiligt euch an allen Veranstaltungen. Scharf euch um eure Banner. Unterstützt euren Verein und den edlen Radsport in unserem SA., damit er weiter blühe und gedeihe. — Am 2. Mai findet unser 30-km-Eröffnungssrennen statt. Am demselben Abend gehen wir unser diesjähriges Frühlingsfest, bestehend in Ball und sportlichen Darbietungen in der „Grünen Tanne“, Dornbirn. — Am 30. Mai Tagesausfahrt nach der „Leina“. Start früh 5 Uhr. „Sachsen Heil!“

H. Steinert, 1. B.

**Bezirk 18. RW. Wanderlust, Großbothen u. Umg.** Sitz: Müllers Gasthof, Großbothen. Der Verein feiert am 4. Juli sein diesjähriges Sommerfest. Wir bitten die werten Brudervereine, diesen Tag für uns freizuhalten. Einladungen an die Vereine ergehen noch.

Mit „Sachsen Heil!“

Der Vorstand.

**Bezirk 24. RW. Edelweiß, Guldengossa 1921.** 1. B. u. SA. Leipzig, Sternwartenstraße 1. Der Verein veranstaltet am 12. u. 13. Juni sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihfe und Preisforso. Vier wertvolle Ehrenpreise für Meistbeteiligung im garantierten Preise von 30, 25, 20 und 10 M. Nennungen sind bis zum 25. Mai an den 1. Vorsitzenden zu schicken. Sonnabend, den 12. Juni Festkommers im Gasthof Guldengossa. Sonntag, den 13. Juni von 12 bis 1/2 2 Uhr Empfang der Vereine; 1/3 3 Uhr Korsofahrt; 1/4 4 Uhr Weihfe des Banners im Vergarten von Göhren; 4 Uhr großer Ball; 4 bis 5 Uhr Preislangsam- und Hindernisfahren im Vergarten; 7 Uhr Saalport, erstklassige Radballspiele. Wir bitten die werten Vereine, diesen Tag für uns freizuhalten und uns nach Kräften zu unterstützen. Mit kräftigem „Sachsen Heil!“

Hermann Schleinitz, 1. B.

**RW. Duffard 03, Leipzig.** SA. Franz Fleck, Leipzig N. 21, Wörlich-Strasse 5. Programm für Monat Mai: 1.: „Reichsverweiser“, Bezirksmeisterchaften im Saalfahren; 2.: Bannerweihfe des RW. Wanderlust, Gärnig; 7.: Versammlung; 9.: Besetzung bei Dresden—Leipzig—Dresden in Wahren, Start 7 Uhr, Paunsdorf; 13.: Picknick des Bezirks; 14.: Bezirksversammlung; 16.: Kerchau zum 25. Stiftungsfest des RW. Wanderlust, mit Kreismeisterchaften; 21.: Versammlung; 23. u. 24.: Bundeswanderfahrt; 30.: 50-km-Prüfungsfahren. Alles Nähere in den Versammlungen. Um rege Beteiligung wird gebeten. Franz Fleck, 1. B.

**ACL. Leipzig-West 1892.** Deutscher Meister im Zweier-Radball. 1. B. Hugo Bauer. SA. Franz Lessig, Leipzig-Anger, Weissenburgstr. 10. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig-Lindenau, GutsMuthsstraße 46, Telefon 42 590. Monatsversammlung am 4. Mai im Klublokal „Reichsverweiser“. „Sachsen Heil!“

Hans Leusch, Pressw.

**ACL. Neustadt-Leipzig 1887, e. B.** SA. Willy Gröbe, Leipzig-Anger-Grottdorf, Lüderichstraße 42, II. Klubheim: Rheingoldfestfale, Eisenbahnstraße 131b. Unser nächstes Klubrennen findet am 30. Mai unter dem Titel „Großer Preis der Rheingoldfestfale“ statt. Strecke Rheingoldfestfale—Eilenburg—Wurzen—Paunsdorf und zurück. Start früh 6 Uhr. Ergebnis des Eröffnungssrennens über 55 km: Sieger: Paul Günther, 1:37:03; 2. Sander, 1:37:41,2; 3. Fischer, 1:38:14; 4. Müller, 1:43:42,2; 5. Bergmann, 1:44:52,1; 6. Lippert, 1:44:53,1 (5 Proz. Altersvergütung); 7. Kruber, 1:47; 8. Schumann, 1:47:24,1; 9. Hartmann, 1:50:31,1; 10. Peger, 1:52:25,1 (Reifenschaden); 11. Franke. — Benig—Leipzig—Benig, über 100 km, Ergebnis: Sieger: Paul Günther, 3:20:55,2; 2. Müller, 3:22:20,2; 3. Kruber, 3:22:20,4; 4. Sander, 3:27:35 (Defekt); 5. Peger,

3:27:40; 6. Lippert, 3:33:30,2 (Defekt); 7. Bergmann, 3:33:30,4; 8. Rohl-abb, 3:40:02; 9. Schumann, 3:40:05 (Defekt); 10. Hartmann (Defekt). „Sachsen Heil!“

Der Vorstand.

**ACL. Ostern 1896, Leipzig.** Tourenplan für Mai. 2.: Bannerweihfe in Gärnig, Start 6 Uhr früh, Wendebrunnen, Korsofahrt; 5.: Versammlung, 8 Uhr, Hotel Hochstein; 7.: Bezirksversammlung, 8 Uhr, Börsenrestaurant; 9.: Streckenbesetzung Dresden—Leipzig—Dresden, 6 Uhr früh, Wendebrunnen; 10.: Vorstandssitzung, 1/2 9 Uhr, Goldnes Weinsaf; 13.: Picknickausfahrt nach Raunhof, 6 Uhr früh, Wendebrunnen; 16.: Tagestour nach Wernsdorf am Horstsee, Start 6 Uhr früh, Wendebrunnen; 19.: Versammlung, 8 Uhr, Hotel Hochstein; am 23. und 24.: 2-tägige Pfingsttour nach dem Wörlitzer Park nach Dessau, Start 6 Uhr früh, Wendebrunnen; 30.: Rennen. Näheres in der Versammlung. Boranzeige für Juni: 2.: Versammlung, 8 Uhr, Hotel Hochstein; 3.: Abendausfahrt nach Modelwitz, Start 7 Uhr, Wendebrunnen. Neuaufnahmen: Fr. Anni Schas, Fr. Margarete Schönfeld, Herren Erich Böhm, A. Günther, Rudolf Findeisen, Willi Kämpfe. Trainingsabende: Dienstags und Donnerstags, 6 Uhr, Merseburger Landstraße, Güterbahnhof. Mit „Sachsen Heil!“

J. A.: Artur Böttcher

**ACL. Pfeil 1914, Leipzig-Co.** Vereinsheim: Hotel Friedrichshall u. Borj. u. Anshr.: R. Junghans, 2. Volkmarzdorf, Juliusstraße 7. Ausführung gefelliger Wanderfahrten und Pflege des Rennsports. Am 22. bis 25. Mai Pfingstfahrt nach dem Erzgebirge (Bärenburg). Eröffnungsrennen am 28. 3.: 1. Selheim; 2. Red; 3. Pittner. Der Verein veranstaltet sechs Tagesfahrten, welche als Becherrfahrten gewertet werden. Gäste herzlich willkommen.

R. Junghans, B.

**RW. Teutonia 1899, Leipzig.** Tourenplan für Monat Mai 1926: Sonnabend, 1. 5.: 7 Uhr, Ausfahrt nach Lützschena—Schleuditz—Großdölzig—Wienitz—Gundorf. Sonntag, 2. 5.: 12 Uhr mittags Treffen auf dem Johannisplatz zur Korsofahrt in Gärnig. Sonntag, 9. 5.: 6,30 Uhr, anlässlich Dresden—Leipzig—Dresden, Ausfahrt nach Wahren—Altenbach, Weidmannsheil. Donnerstag, 13. 5. (Himmelfahrt): 6 Uhr, Vierer-Mannschaftsfahren des Bezirks Leipzig, Picknick in Raunhof. Sonntag, 16. 5.: 6 Uhr, 60-km-Rennen des Vereins, Rundstrecke Paunsdorf—Wurzen—Eilenburg—Seiterblid (Viel). Sonntag, 23. 5. Pfingsten, 1. Feiertag: 7 Uhr: Auf nach Grämmitz—Düben; 24. 5. 2. Feiertag: Auf nach Ammelshain (Tagestour); 25. 5., 3. Feiertag: Auf nach Colditz. Sonntag, 30. 5.: 6 Uhr, Zweier-Mannschaftsfahren des Vereins auf der Strecke Eilenburg—Wurzen—Sommerfeld. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Start: Johannisplatz (Kirche). Um rege Beteiligung bei allen Veranstaltungen bittet im Namen des Vorstandes

Alfred Kälbel, Pressewart, Leipzig, Nordstraße 33, pt.

**Bezirk 25. RW. Wanderlust 1897, Gärnig.** Bundesverein d. SA. Sitz: „Wettiner Eiche“, Gärnig. SA. 1. Vorj. Arno Schümichen, Gärnig. Noch ist es Zeit, Sportkameradinnen und Kameraden, sich am 1. und 2. Mai an unserer großen Bannerweihfe zu beteiligen. Wir versprechen genussreiche Tage. Monatsprogramm: 1. u. 2. 5.: Bannerweihfe; 8. 5.: Versammlung im Stammslokal; 18. 5.: Becherrfahrt nach Kerchau; 23. 5.: Fahrt nach Markneukirchen, für Nichtteilnehmer Ausfahrt ins Mühlthal. „Sachsen Heil!“

Arno Schümichen, 1. Vorj.

**RW. Alemannia, Zschirka.** SA. R. Kadehof, 1. Vorj. Versammlung jeden letzten Sonnabend im Monat. Sonntag, den 16. Mai findet unser 15jähriges Sommerfest statt, wozu wir alle werten Bezirks- und Brudervereine herzlich einladen. Von 1 bis 2 Uhr Empfang der Vereine; 2 Uhr Stellen zum Preisforso; 2,15 Abfahrt (gefahren wird nach den Bestimmungen des SA. in zwei Sparten). Wertvolle Preise stehen zur Verfügung. Von 1/4 4 Uhr an Preisschießen und andere Belustigungen. Es wird gebeten, die Zeit pünktlich einzuhalten. Eine zahlreiche Teilnahme erwartend zeichnet mit „Sachsen Heil!“ R. Kadehof, 1. B.

**RW. Adelheid 1906, Schönerstadt.** B.-B. SA. Vereinsheim: „Gasthof wilde Sau“, Schönerstadt. Versammlung jeden 1. Sonnabend nach dem 15. — Am Sonntag, den 14. März verstarb ganz plötzlich und unerwartet unsere liebe Vereinskameradin, Fr. Emma Raune, im blühenden Alter von 20 Jahren. Der Verein betrauert in der allzu früh Verstorbenen ein allzu gutes Mitglied. Der Verein wird ihrer jederzeit gern in Ehren gedenken. R. Markus, 1. B. J. A.: Alfred Anker, 1. S.

**Rennfahrer-Vereinigung Erlbach.** Jeden 2. Sonnabend im Monat Versammlung. Am Sonntag, den 11. April hielten wir unsere Hauptversammlung ab. Die neue Vorstandschaft setzt sich folgend zusammen: 1. B. Arno Mertig; 2. Alfred Müller; 1. S. Rudolf Dehme; 2. Alfred Schid; 1. R. Richard Blasewitz; 2. R. Schneider; Rennfw. Alfred Müller. „Sachsen Heil!“

B. Dehme, 1. S.



11 R.-M. 8932

## Haben Sie Bedarf an Bundesmützen?

in Atlas, Wollcheviot, Seidenserge od. Rips. Rennkappen, Vereinsmützen usw. so wenden Sie sich vertrauensvoll an d. Spez.-Firma Heinrich Padberg, Kärschneerei u. Mützenfabk. DRESDEN-Neu 6, Louisenstr. 70, Postsch. 3329, Pr. 28049.

— Mustersendung franko gegen franko —

Neuheit: — Damen-Sport-Hutmützen. — Abknüpfbare Deckel-Sport-Mützen. — Mücken- u. Licht-Augenschutzbrille Stok. 50 Pf.

# BANNER

**TISCHBANNER / SCHÄRPEN**  
**ABZEICHEN / BANNERSCHLEIFEN**  
**ARNOLDS**

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Gegr.  
1857

**Ausschreibung.** Sonntag, den 9. Mai findet das 65-km-Eröffnungsrennen statt. Offen für den Bezirk Leisnig. Start früh 1/6 Uhr am Gasthof Erlbach, Massenstart. Wulststreifenfahrer erhalten 10 Minuten Vorgabe. Strecke: Erlbach, Golditz, Grimma, Ragewitz, Leisnig, Kreuz, Ziel Erlbach. Wertvolle Preise stehen zur Verfügung. Renngeld 1.50 M. bis zum 5. Mai an Alfred Müller in Erlbach bei Golditz. Abends findet Ball mit Preisverteilung statt. „Sachsen Heil!“ Alfred Müller, Rennfahrwart.

**Bezirk 33. Radf.-Verein 1, Ebernhan.** Die am 20. April 1926 im Vereinslokal, Bahnhofrestaurant, abgehaltene Monatsversammlung — in Verbindung mit einer Bezirksversammlung — war recht erfreulich besucht. Nach Erledigung einer umfangreichen Tagesordnung widmete der 1. Vorsitzende, Herr Kaufmann Reinhold Langer, dem von Ebernhan verziehenden 2. Vorsitzenden, Herrn Karl Butter, herzliche Worte des Dankes für seine treue Mitgliedschaft, und für das Interesse, was er dem Verein seit Jahrzehnten entgegengebracht hat. Als Dank wurde ihm vom Gesamtvorstand ein Stammglas mit Widmung überreicht. Herr Butter versicherte mit innigen Worten, daß ihm diese Ehrung große Freude bereite, und daß er den Verein stets in einem angenehmen Andenken bewahren werde. Mit Interesse nahm die Versammlung Kenntnis von dem Bericht über die Bezirkshauptversammlung vom 27. Februar 1926, sie genehmigte, daß die Aufhebung des Sportprogramms 1926 dem 1. Fahrwart überlassen wird; weiter beschloß man, die Teilnahme an der Bannerweihe des Radf.-Vereins zu Rothenthal am 5. Juni 1926. Einer Abmeldung stehen zwei Neueintritte gegenüber. Die Versammlung bewilligt die Mittel zur Indrucklegung der neuen Satzungen, und wählt den 1. Vorsitzenden und den 1. Fahrwart zur Teilnahme und Vertretung des Vereins in die am 28. April stattfindende Sitzung des Ausschusses für das Heimatsfest 1927. Das diesjährige Faschnachtsvergnügen nahm einen schönen Verlauf, ebenso das am gleichen Tage abgehaltene Kinderfest, an welchem sich gegen 150 Kinder von Vereinsmitgliedern und befreundeten Familien beteiligten. Es war ein glücklicher Gedanke, der die Vereinsleitung besetzte; dieses Kinderfest wird von allen Teilnehmern lange Zeit im dauernden Andenken bewahrt bleiben, und es ist sicher anzunehmen, daß dieses Fest für alle Faschnachtstage eine dauernde Einrichtung bleiben wird.

**RB. Sachsentrene, Rothenthal.** Zurzeit ist der Verein damit beschäftigt, die Ausschüsse für die Bannerweihe am 5. 6. 1926 zusammenzustellen. Es gilt eine Masse Arbeit zu erledigen; Jeder einzelne Sportkamerad wird herzlich gebeten, mitzuarbeiten, damit unsere Bannerweihe so durchgeführt werden kann, wie sie vorgesehen ist. An alle Radsportler ergeht auch hiermit der Ruf: Macht euch am Sonntag, den 6. Juni frei, und kommt nach Rothenthal ins Sächs. Erzgebirge.

**Radf.-Verein 1921, Blumenau.** Das am 13. März 1926 im Ergericht Blumenau abgehaltene Stiftungsfest erfreute sich eines zahlreichen Besuchs. Die auswärtigen Teilnehmer waren durch die ungünstige Witterung wohl etwas abgehalten. Das Fest wird allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben, hat es doch dazu beigetragen, das Band in unserem Verein zu festigen, und wir dürfen sicher sein, daß unser bewährter Vorstand, Herr Reuther, der jetzt auch stellv. Bezirksvorstand ist, alles aufbietet, um unseren Verein auch weiterhin glücklich zu führen.

**Bezirk 36. RB. Diamant-Komet, Großfriesen 1925.** Geschäftsstelle: Rudi Groh, Bäckermeister, Großfriesen. Vereinslokal: Gasthof zur Krone, Großfriesen. Nachstehend geben wir die Preisträger von dem am 11. 4. 26 stattgefundenen Vereins-Langstamffahren bekannt: 1. Walter Flügel, 2. Albert Sandner, 3. Albert Hellinger, 4. Willi Kadner, 5. Rudi Groh, 6. Walter Schmidt, 7. Herbert Nasson, 8. Albert Fiedert, 9. Kurt Berner, 10. Walter Bernhardt, 11. Helmut Schuch. Am 2. 5. 26: Vereinsausfahrt nach Lengsfeld zur Strecke Großer Leising-Boja-Preis. Stellen früh Punkt 1/5 Uhr beim Fahrwart Walter Flügel. Am 9. 5. 26: Vereins-Eröffnungsrennen. Offen nur für Vereinsmitglieder. Start und Ziel: Gasthof zur Krone, Großfriesen. Strecke: Großfriesen — Lohschänke — Neuenfalz — Kleinfriesen — Großfriesen. Die Strecke wird zweimal durchfahren. Start Punkt 7 Uhr früh. Renngeld 1 M. Nennungs-schluss am 2. 5. 26 beim Fahrwart W. Flügel. Nachnennungen 100 Proz. Zuschlag. Wulststreifenfahrer erhalten 2 Proz., Altersfahrer 1 Proz., und Jugendfahrer 3 Proz. Zeitvergütung. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDMB. Zahlreiche Beteiligung an allen Veranstaltungen wird erwartet. — Nächste Vereins-sitzung am Dienstag, den 4. Mai 1926 in der „Lohschänke“. Mit „Sachsen Heil!“ Friedrich Schmidt, 1. S.

**RB. Radfreunde, Reimersgrün.** BA. A. Peko, Reimersgrün i. V. Übungsstunden finden jeden Mittwoch von abends 8 Uhr an statt. — Nächste Wanderausfahrt findet am 13. 5. statt (Bezirksnachrichten!). Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Peko, 1. S.

**Bezirk 41. RB. Pfeil, Grüne Tanne.** Allen Sportkameraden zur Kenntnis, daß wir am 16. Mai unser Stiftungsfest, verbunden mit Preiskorso, abhalten. Empfang der Vereine von 1 bis 2 Uhr in Preitenborn. 1/3 Uhr Stellen zum Korso; nach diesem Preisbelustigung. Ab 6 Uhr Festball. Wir bitten alle Brudervereine, diesen Tag für uns freizuhalten und uns zu unterstützen. „Sachsen Heil!“

Herbert Hartig, 1. S.

**RB. Wanderlust, Cossen.** Das auf Sonntag, den 9. Mai festgesetzte Stiftungsfest ist umstandshalber auf Sonntag, den 11. Juli verlegt worden. Es soll in Form eines Saalsportfestes abgehalten werden, und erhält jeder sich beteiligende Verein ein Diplom.

Kurt Endmann, 1. V.

**RB. Adelheid, Diethensdorf u. Umg.** Der Verein ladet die Bundeskameraden zu seiner am 6. Juni 1926 stattfindenden Bannerweihe herzlich ein, und bittet um rege Beteiligung. Mit „Sachsen Heil!“ Der Festanschuß.

**RB. Germania, Lautenhain u. Umg.** Am 13. Juni 15jähriges Stiftungsfest. 1/2—1/2 Uhr: Empfang der Vereine. 2 Uhr: Stellen zum Preiskorso. Dazu einen Preis zur Weisheitsprüfung, welcher nicht unter 20 Mann in den Besitz des Vereins kommt. Nachdem Preisschießen und Ringstechen. 6 Uhr: Ball. Einem recht zahlreichen Besuch sehen wir entgegen. „Sachsen Heil!“ Rudolf Lamprucht.

**Bezirk 49. RB. Germania, Gerichshain.** Bundesangehöriger Verein des SRA. Mit Rücksicht darauf, daß RB. Wanderlust, Nerchau auch am 16. Mai 1926 sein 25jähriges Stiftungsfest feiert, hat der Verein beschlossen, um beiden Festen zahlreichen Zuspruch zu gewährleisten, sein auf gleichen Tag festgesetztes 25jähriges Jubiläum (vergl. Bundeszeitung Nr. 2) auf den 11. Juli 1926 zu verschieben. Wir bitten deshalb die werten Brudervereine, sich diesen Sonntag für uns freizuhalten, um alle Sportkameraden in Gerichshain begrüßen zu können. Die bereits ausgesandten Einladungen erklären wir deshalb für ungültig und werden wir die werten Brudervereine durch unsere Bundeszeitung auf dem Laufenden halten, auch ev. nochmals Einladungen ausfinden. Das für den 16. Mai angeetzte Jubiläumrennen werden wir leider nicht verschieben können, und findet dieses bestimmt am angeetzten Tage statt. Wir weisen auf die in heutiger Nummer gleichzeitig erscheinende Ausschreibung des Rennauschusses vom RB. Germania hin und bitten alle Kameraden, welche sich an unserem Jubiläumrennen beteiligen wollen, ihre Nennungen so bald als möglich einzusenden. Mit „Sachsen Heil!“ W. Poffter, R. Stirn.

**Ausschreibung:** Der RB. Germania, Gerichshain, bundesangehöriger Verein des SRA, veranstaltet aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens am 16. Mai 1926 ein 120-km-Jubiläumrennen. Dasselbe ist offen für alle Fahrer im Kreise Leipzig, welche im Besitz einer Lizenz für 1926 sind. Die Rennstrecke ist folgende: Gerichshain, Wurzen, Dallwitz, Eilenburg, Taucha, Paunsdorf (bei jeder Etappe ist Kartenkontrolle), Gerichshain, und ist zweimal zu durchfahren. Für den Sieger der 1. Runde ist ein Etappenpreis ausgesetzt. Start ist pünktlich früh 6 Uhr am Gasthof Gerichshain, für die Fahrer in Gruppe B, welche eine Vorgabe von 3 Minuten erhalten. Ziel: Bahnhofstraße (Gasthof Weber). Gefahren wird nach den Bestimmungen der DDMB. und auf eigene Rechnung und Gefahr. Nennungen mit Angabe der Lizenznummer, Name und 1 M. Renngeld sind schriftlich beim 1. Fahrwart, Kamerad Baehler, Gerichshain Nr. 49b bis spätestens 10. Mai 1926 einzusenden. Renngeld wird nicht zurückgezahlt. Auch bitten wir diejenigen Kameraden, welche ein Nachtquartier benötigen, dies gleich mit anzugeben. Nachnennungen bekommen 100 Prozent Zuschlag an Renngeld. Vorläufig haben wir für die drei ersten Fahrer an Preisen ausgesetzt: 1. Preis: Kranz mit Schleife und ein Görde-Rennrahmen. 2. Preis: Ein Damenradrahmen. 3. Preis: Ein Satz Schlauchreifenräder. Es werden 30 Prozent der Fahrer mit Preisen bedacht werden. Vom 4. Preis ab wird dem Fahrer selbst freie Auswahl überlassen. Empfang der auswärtigen Fahrer, welche Sonnabend Nachtquartier benötigen, im Gasthof Gerichshain, abends von 6—9 Uhr durch den Wohnungsauschuß. Rückennummer 50 Pf. Einsatz. Aufstellung am Start nach Eingang der Nennungen. Das Rennen findet bei jeder Witterung statt. Sämtliche Fahrer müssen eine halbe Stunde vor Beginn des Rennens am Start anwesend sein. Preisverteilung pünktlich 1/2 12 Uhr im Gasthof Gerichshain. Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten. Mit „Sachsen Heil!“ Der Rennauschuß.

**RB. Wanderlust, Nerchau.** Bundesangehöriger Verein des SRA, gegründet 1901. Die Vorarbeiten zu der Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins sind in vollem Gange und die Einladungen werden die geehrten Brudervereine bereits in Händen haben. Sollte ein Verein übersehen worden sein, so bitten wir, das zu entschuldigen und sich trotzdem an dem Feste mit zu beteiligen. Wir hoffen eine große Anzahl in Nerchau Mauern begrüßen zu dürfen. Im schönen Mai ist es für jeden Radler eine Lust, hinauszufahren in Gottes schöne Natur und zu dem freundlichen Städtchen am schönen Muldenstrande. Hier will der festgebende Verein mit seinen lieben Brudervereinen gemeinschaftlich das schöne Fest begehen, an dem der Sport in erster Linie zu seinem Rechte kommen soll. Vorwettbewerb am Vormittag, und Saalmeisterschaft, Korso am Nachmittag, und großer Festball am Abend sind in das Programm aufgenommen, so daß ein jeder schon sportlich auf seine Kosten kommen wird. Auch schon tags zuvor zum großen Festkommers sind uns die lieben Kameraden herzlich

willkommen. Wir feiern unser Fest am 15. und 16. Mai und laden hierdurch nochmals herzlichst ein. Mit Festgruß „Sachsen Heil!“

Paul Schäfer, 1. V. Fritz Bandrod, 1. S.

**Bezirk 50. Ortsverein Zittau.** VA.: Hermann Malke, Obersdorf, Papiermühle. Jeden ersten Montag im Monat Versammlung im Reichshofstunnel. Aufgenommen wurden in der Aprilversammlung: Frk. Else Thomas und die Herren Bruno Bläsche, Herbert Lange. Am Sonntag, den 2. Mai findet gemeinsam mit dem Bezirk eine Ausfahrt nach Großschönau (Gutberg) statt. Abfahrt früh 6 Uhr von der Freudenhöhe. Am 9. Mai findet ein Preisrichterkursus statt (siehe Bezirksbericht). Hier werden die Mitglieder gebeten, sich recht rege daran zu beteiligen. Am 13. Mai findet die Kontrollfahrt Zittau—Görlitz—Zittau gemeinsam mit dem Bezirk statt. Als Delegierte für die Sitzungen des Ausschusses für Leibesübungen wurden Paul Dehne und Gustav Schubert bestimmt. Unseren lieben Mitgliedern Herrn Curt Janeschke nebst Frk. Wally Enrich zu ihrer stattgefundenen Vermählung die besten Wünsche. Am 23. Mai (Pfingstsonntag) Bundeswanderfahrt nach dem Wönchswalder Berg bei Bautzen. Abfahrt früh 6 Uhr vom Löbauer Platz. Im Interesse des Vereins werden alle Mitglieder herzlichst gebeten, zu der am Montag, den 3. Mai stattfindenden Versammlung vollzählig zu erscheinen.

J. A.: Gustav Schubert, 2. V.

**VB. 1884/14, Zittau.** VA.: Albert Georges, Zittau, Goldbachstr. 25. Vereinsheim: Bayerischer Hof. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung. In der letzten beim Kameraden Schlecht abgehaltenen Versammlung wurden vier neue Mitglieder aufgenommen. Beschlossen wurde, zum Bundeschießen sich am historischen Festzug zu beteiligen. Am Sonntag, den 2. Mai, Ausfahrt mit dem Bezirk nach Großschönau. Abfahrt früh 6 Uhr von der Freudenhöhe. Am 5. Mai Monatsversammlung beim Kameraden Glath im Waldrieden in Eichgraben. Am 13. Mai Bunte Ausfahrt nach Zonsdorf-Rabenstein, 6 Uhr früh. Am 19. Mai Abendausfahrt nach dem Jägerwäldchen Vertsdorf. Am 23. Mai (Pfingstsonntag) Wanderfahrt mit dem Bezirk nach dem Wönchswalder Berg bei Bautzen, hier gleichzeitig Jugendwanderfahrt, Abfahrt früh 6 Uhr vom Löbauer Platz. 25. Mai Frühausfahrt nach Deutsch-Sabel. Grenzarten für Räder nötig. Am 6. Juni Vereinsrennen mit Langsamfahren; nachmittags Sommerfest. Den werten Vereinsdamen für die edle Stiftung einer Bannerfahne für den Verein 1888 Gablong herzlichen Dank. Ebenfalls sei der Jugend sowie der ersten und zweiten Reigenmannschaft, ebenso Herrn Kunstfahrer Fritz Scholz für das anlässlich des Sportfestes in Gablong an den Tag gelegte Interesse bestens gedankt. Bemerkenswert sei, daß die Reigenproben nach dem 17. April von nun an regelmäßig abends 8 Uhr in „Stadt Wien“ stattfinden. Den Halbjahresbeitrag wolle man an den Kassierer Curt Seidel, Gablerstraße 8, rechtzeitig abliefern. Verzlich gedankt sei allen Teilnehmern an dem letzten Familienausflug nach dem Waldrieden in Eichgraben; Herrn Schmidt für die gebotene Unterhaltung sowie Kamerad F. Klotz für die reiche Spende ebenfalls Dank. Mitglieder, beachtet die Aushängetafeln bei A. Wiedemuth am Markt und bei Fr. Klotz, Bahnhofstraße. Um recht zahlreiches Erscheinen zu der am 11. Mai im Schützenhaus stattfindenden Bezirksversammlung werden die werten Mitglieder, Damen und Herren, auch Nichtbundesmitglieder, gebeten. Beginn 8 Uhr. „Sachsen Heil!“

J. A.: A. Georges, 1. V. W. Spreen, 1. S.

**Bezirk 53. VB. Dromos, Cythra.** VA.: Kurt Trotte, Cythra, Bahnhofstraße. Hierdurch laden wir alle Brudervereine zu unserem am 30. Mai stattfindenden Saalportfest ein. Wie bereits bekannt, findet vom 22. bis 28. August unsere Werbesportwoche statt. Wir bitten die Brudervereine, diese Tage für uns freizuhalten. Unsere Monatsversammlungen finden jeden ersten Freitag im Monat statt. „Sachsen Heil!“

Bruno Schröder, 1. V.

**Bezirk 54. VB. Triumph, Zwidau.** VA.: M. Reinhold, Zwidau, Römerplatz 15. Fernsprecher 2386. Vereinslokal: Gasthof zur Krone. Die am 8. April stattgefundene Monatsversammlung war sehr gut besucht. Neu aufgenommen wurde Herr Otto Böhm. Festgesetzt wurden die Vereinsausfahrten bis zur nächsten Versammlung, welche am 4. Mai stattfindet. Beginn pünktlich 8,30 Uhr. „Sachsen Heil!“

M. Reinhold, 1. V.

### Der Luftreifen, seine Herstellung und Behandlung.

Der Gedanke, einem Fahrzeug durch Belegung der Räder mit Gummi einen angenehmeren Gang zu verschaffen, ist ziemlich alt. Nachdem man die vielseitige technische Verwendung des Gummis erkannt hatte, machte man ihn auch dem Verkehr dienstbar und belegte zunächst die bis dahin mit Eisen beschlagenen Räder der Droschken mit Gummireifen, wodurch unzweifelhaft gegenüber dem harten Eisenbeschlag ein weiches Fahren erzielt wurde, obgleich man auch jetzt noch von der Vollkommenheit weit entfernt war. Immerhin können wir in der alten Equipage, der nun historisch gewordenen Gummikutsche mit dem Gummirad gewissermaßen den historischen Vorläufer des heutigen Luftreifens erkennen. Nachdem man die außerordentliche Luftdichte des Gummis erkannt hatte, lag der Gedanke nahe, aus Gummi einen Luftreifen zu schaffen, um so den Fahrzeugen den höchsten Grad von Bequemlichkeit zu ver-

leihen. Die erste technische Lösung dieses Problems vollzog der Amerikaner Robert Wilhelm Thompson, der im Jahre 1844 als Erster ein Patent auf Luftreifen in London nahm; zwei Jahre später folgte das französische und 1847 das amerikanische Patent. Die Erfindung Thompsons nahm in ihrem technischen Grundgedanken den heutigen Luftreifen vorweg. Der historisch erste Luftreifen bestand bereits aus Schlauch und Decke und besaß auch ein Ventil zum Auspumpen. Tatsächlich erlebten die Luftreifen Thompsons eine praktische Anwendung, verschwanden aber schließlich von der Bildfläche. Ersichtlich war diese Erfindung der Zeit vorausgeeilt. Thompson hat übrigens mit dem Gummi niemals ganz die Fühlung verloren, denn er fertigte 1868 starke Vollgummireifen von mehrzölliger Breite an. Praktisch war inzwischen der Luftreifen Thompsons völlig in Vergessenheit geraten, so daß unabhängig hiervon der irische, zu Belfast ansässige Tierarzt John Boyd Dunlop im Jahre 1881 den Gummi-Luftreifen gewissermaßen noch einmal erfinden konnte. Der Erfinder erhielt damals nur in England ein Patent, während die anderen Länder ein solches wegen des historisch bekannten Erfindergedankens ablehnten. Noch vor der Erfindung des Pneumatiks durch Dunlop benutzte man schon einen stärkeren, in seinem Innern hohlen Gummireifen, damals Cushion Tyre genannt. Es folgten dann verbesserte Luftreifen von Clincher, bis Dunlop seinen Pneumatik brachte. Erst mit diesem brach eine neue Epoche des Fahrrades an, der sich dann später gewissermaßen das Auto anschloß.

Wie bekannt, wird zur Herstellung des Luftreifens Kautschuk verwendet, und zwar in der Hauptsache sogenannter Paragummi, der aus dem Gebiet des Amazonasstroms Südamerikas stammt. Kautschuk stellt den Milchsaft einer Euphorbiacee (*Hevea brasiliensis*) dar, kurz Gummibaum genannt, der heute außer in Südamerika in vielen Tropengebieten, so auf Ceylon, in Siam, Cochinchina, auf Java, den Philippinen, Neu-Guinea usw. teilweise im großen Maßstabe angebaut wird. Zur Gewinnung des Gummi liefernden Milchsaftes macht man in die Rinde des Gummibaumes Einschnitte, so daß der Milchsaft ausfließt. Der Saft wird zunächst in Flaschen gefüllt und dann durch Kochen zum Erstarren gebracht. Die Technik der Aufbereitung der Gummimilch hat eine mannigfache Wandlung durchgemacht. Nach der heute allgemein geübten Technik gelangt der gut durchgeseibte Saft zunächst in Gerinnungsbeden, wo er einen Zusatz von Essigsäure erhält. Die Säure bringt den Saft zum Gerinnen, der sich wie Rahm an der Oberfläche des Bedens als Schicht ablagert. Nachdem man die zusammenhängende Masse abgenommen hat, wird sie maschinell gewaschen und hierdurch von der Säure befreit. Abermals wird nun der Gummi zwischen den Walzen einer Waschmaschine bearbeitet und durch die hierbei bewirkte Pressung zu einem tuchartigen Fell gestaltet. Manche Pflanzungen räuchern noch diese Gummifelle, um ihnen eine größere Haltbarkeit zu verleihen.

Im Rohzustand ist eine technische Verwendbarkeit des Kautschuks zunächst nicht gegeben. Er bildet eine harte Masse, die bei Erhitzen auf 50 Grad Celsius weich, bei 100 Grad flebrig und bei etwa 200 Grad schwarz und schmierig wird. Technische Verwendungsmöglichkeiten bietet der Rohgummi erst nach der Vulkanisierung. Praktisch handelt es sich hierbei um eine Schwefelvermischung mit dem Rohgummi. Das Verfahren der Vulkanisierung, durch welches der Rohgummi erst seine technische und wirtschaftliche Bedeutung gewann, wurde durch jene epochemachende Entdeckung des Deutschen Dr. Lüdgersdorff eingeleitet, der im Jahre 1832 über seine Versuche mit Schwefelpulver berichtete, das er mit dem vorher in Terpentin gelösten Gummi in Verbindung brachte, wodurch letzterer seine technisch so hindernde Klebrigkeit verlor. Damit hatte die für den weiteren Verlauf der Gummitechnik so wichtige Schwefelung ihre Begründung erfahren. Beim Vulkanisieren erhitzt man den Kautschuk auf Schmelztemperatur und gibt einen Schwefelzusatz. Der Rohgummi verändert sich hierdurch bergestalt, daß er bei hohen und niedrigen Temperaturen stets die gleiche Elastizität behält.

Zum Zweck der Verarbeitung wird der Rohgummi einer mechanischen Reinigung unterworfen. Wasser von etwa 50 bis 60 Grad Celsius bringt den Rohgummi durch die Wärme zum Erweichen. Alsdann werden die erweichten Stücke durch eine Reihe von Walzen gepreßt, die mit Riefen versehen sind. Durch die Riefen bewirkt man ein Zerreißen in kleine Stücke. Ueber die Walzen fließt von oben kaltes Wasser, wodurch etwa vorhandene Unreinlichkeiten, wie Rindenstückchen, Sand u. dgl. fortgespült werden. Auf seinem Wege von einer Walze zur anderen nimmt der Kautschuk schließlich die Form dünner Platten an, die keinerlei Verunreinigung mehr aufweisen. Die dünnen Platten sind sehr hellfarbig, vielfach nahezu

weiß, besitzen jedoch einen starken Wassergehalt, der entfernt werden muß. Um letzteres zu erreichen, werden die dünnen Platten in besonderen Trockenräumen aufgehängt, in denen eine Temperatur von etwa 40 bis 50 Grad herrscht.

Die Fabrikation erfordert nun, diese dünnen Gummiplatten zu größeren Stücken gewissermaßen zu verschweißen. Es kommen hier verschiedene Verfahren in Betracht. Entweder knetet man die Stücke zu großen Blöcken zusammen und walzt diese dann mittels Maschinen flach aus oder man bringt den Kautschuk in ein geeignetes Lösungsmittel, etwa Benzol, wodurch sich der Rohgummi zu einem dicken Brei auflöst, der dann gleichfalls ausgewalzt wird. Nach dem am meisten zur Anwendung kommenden Verfahren wird jedoch der Rohgummi in seinem ursprünglichen Zustand zwischen Walzen geknetet. Da die Walzen im Innern durch Dampf erwärmt werden, erweicht der Kautschuk beim Walzen infolge der Wärme. Im weiteren Zustand nimmt der Rohgummi dann ohne Schwierigkeiten die verschiedensten Beimengungen auf, wie Schwefel, Bleiglätte und Zinkoxyd. Durch diese Beimengungen erzielt man eine größere Festigkeit und Elastizität. Man kommt auf diese Weise zur Erzeugung großer zusammenhängender Kautschukplatten, die dann für die Vulkanisation fertig sind. Auch in der Vulkanisation gibt es eine Reihe verschiedener Verfahren. Der Schwefelzusatz als ein bei der Gummierzeugung wichtiger chemischer Prozeß erfolgt bei einer Temperatur von 130 bis 140 Grad.

(Fortsetzung folgt.)

## Neues aus dem Radsport.

### Radfahrer, beachtet die Verkehrsvorschriften.

In den letzten Tagen ist wiederholt beobachtet worden, daß verbotswidrig von Radfahrern, insbesondere Jugendlichen, in Leipzig die Grimmaische Straße befahren, in Straßen, die durch Anlagen oder Verkehrsinseln in zwei Fahrbahnen geteilt sind, nicht die in der Fahrtrichtung rechtsgelegene Fahrbahn benutzt, und daß in Hauptverkehrsstraßen von mehr als zwei Radfahrern nebeneinander gefahren wurde. Das Polizeipräsidium wird, da seine wiederholten Mahnungen an die Radfahrer auf Beachtung der Verkehrsvorschriften immer noch nicht den erwarteten Erfolg gehabt haben, nunmehr durch besondere Kontrollen in Uniform und Zivil seinen Vorschriften Geltung verschaffen.

\*

### Giro d'Italia (Rund um Italien).

Die schwerste Dauerprüfung Europas über 2229 km ist vorüber. Von 75 gemeldeten Fahrern gelangten nur 35 an das Ziel. Von den vier gestarteten Zündappfahrern erreichten drei Fahrer, welche auf Teampreis fuhren, trotz der ungeheuer schwierigen Strecke mit 42 km Stundendurchschnitt wohlbehalten das Ziel, während der auf Einzelpreis fahrende Kelmsberger-Pfarrkirchen durch Federbruch und seine Folgen in der 4. Etappe aufgeben mußte. Seine Leistung auf den schlechten Straßen und steilen Bergen muß trotzdem anerkannt werden, zumal er durch schneidiges Fahren und überlegene Technik bestens im Rennen lag, weit über der vorgeschriebenen Mindestzeit. Das deutsche Zündappfabrikat, das Motorrad für jedermann, hat sich bei diesem schwierigsten aller internationalen Wettbewerbe wiederum als unverwundliche Gebrauchsmaschine führend gezeigt. Der Zündappsteg bei der Motorrad-Fernfahrt Paris-Nizza über 1500 km sowie der zum vierten Male sich wiederholende glänzende Erfolg in der alljährlichen Konsumprüfung in Mailand unter Zurücklegung von 119,77 km mit 1 Liter Benzin bei Saisonanfang sind berechtigte Zeugnisse der Gebrauchsfähigkeit des Zündapprades.

\*

### Anlässlich der Einweihung des August Lehr-Denkmal im Frankfurter Stadion

hielt am Ostermontag Herr Dipl.-Ing. Fritz von Opel folgende Enthüllungssprache:

„Sehr verehrte Herren Vertreter der Stadt Frankfurt!  
Liebe Sportkameraden!

Namens der Firma, namens der Familie Opel ist mir der ehrenvolle Auftrag zuteil geworden, den Enthüllungssakt zu vollziehen des Denkmal eines Mannes, der nicht nur für Frankfurt,

der nicht nur für Deutschland, sondern weit über alle Grenzen hinaus für den Radsport der ganzen Welt eine ungeheure Bedeutung beisehen hat.

August Lehr, dessen Namen und dessen Gedächtnis leuchtend und unauslöschlich über diesem Tag stehen soll, war den Älteren unter uns ein Kampfgenosse und Freund, uns Jüngeren aber soll er — wenn irgend möglich — noch Höheres bedeuten. Er soll uns bedeuten ein Ideal, aber auch ein Symbol. Er, der im Leben wie im Sport als aufrechter Mann da stand, der den schwächeren Gegnern aus dem Wege ging, nur um die stärkeren aufzusuchen, er muß der Sportjugend von heute in der Reinheit seiner Gesinnung, in der Kraft und Stärke seines Willens ein Ideal und ein Vorbild sein, aber darüber hinaus ein Symbol. Er wagte es, hinauszugehen aus seinem Vaterland, das noch in den Anfängen sportlicher Entwicklung steckte, er wagte es, hinüberzugehen nach England, um — im Mutterlande des Sports — den Kampf mit den besten der Erde aufzunehmen. Er ist heimgekehrt als Sieger, geschmückt mit dem höchsten Titel, den je ein Sportsmann zu erringen vermag, dem Titel „Weltmeister“. Aber noch etwas schöneres war es, das ihn schmückte, schöner noch als der Lorbeer auf seiner Stirne, das war die Bescheidenheit, die ihn zierte. Er, einer der ganz Großen im Sport, der größte sicher im Radsport, er kannte nie das Gefühl des Hochmuts oder der Selbstüberhebung. Er war ein großer und unübertrefflicher Sportsmann, aber noch mehr als das, ein bedeutender Mensch.

So übergebe ich denn in die Hände der Vertreter der Stadt Frankfurt ein Denkmal eines ihrer bedeutendsten Söhne. Möge es der älteren Generation in ihrer Stadt eine Erinnerung sein an eine glanzvolle Zeit und an einen glanzvollen Menschen, der vergangen ist; möge aber auch der jüngeren Generation dieses Denkmal mehr bedeuten als ein Stück kalten Metalls. Möge es ihr ein lebendiges Dokument sein, wie eiserne Selbstzucht ein Leben zu gestalten vermag, und daß die Liebe zur Heimat, das Leistungs- und Pflichtgefühl auch den Tod überwinden können und uns Menschen unsterblich machen.

Du aber, August Lehr, sollst hier stehen jahrhundertlang! Du sollst, wenn wir alle, die um dich versammelt sind, längst den Weg alles Irdischen gegangen sind, die Jugend unserer Zukunft unter dem Strahl deiner Augen versammelt sehen, ein neues Geschlecht, stärker noch als wir, froher und freier noch als wir, stolzer und besser noch als wir! Zu deinen Füßen möge ein neues Deutschland heranreifen, ein neues Deutschland, getragen von neuen, von vorwärtstürmenden Ideen und geführt von Männern, die — wenn sie groß und gut sind — doch nur so sein können wie du.

So erschalle denn deinem Gedächtnis zu Ehren und unserem Glauben an Deutschlands Zukunft zur Befestigung der Rufe, der dich so oft gegrüßt hat, wenn du von Sieg überstrahlt in dein Frankfurt, in deine Heimat heimgekehrt bist, der stolze und freie Radlergruß „All Heil!“

Unserm August Lehr und mit ihm dem ganzen deutschen Radsport, den er groß gemacht hat, ein dreifach-kraftiges „All Heil!“

## Neues aus Handel und Industrie.

### Gesundheit und Sport.

Winterfrost, Sonnenglut und die dazwischen liegenden Temperaturunterschiede bergen bei plötzlichem Wechsel für den verweichten Stubenhocker große Erkältungsgefahren. Sie abzuwenden, hat Mutter Natur dem menschlichen Körper die Fähigkeit einer gewissen Widerstandskraft verliehen, die sich durch vernünftige Abhärtungsmethoden bekanntlich ganz bedeutend erhöhen läßt. Ein vorzügliches Mittel hierfür ist der Sport, und neben anderen Sportarten in erster Linie der Radsport.

Freilich muß das Herz des Radsporttreibenden gesund sein, ebenso wie das Herz seines Fahrrades, die Freilauf-Rücktrittbremse, nie ausfallen darf, wenn der Fahrer nicht mitunter in die höchste Gefahr geraten will. Eine solche nie versagende, stets zuverlässige, unvergleichlich gute Nabe ist infolge ihrer eigenartigen neuzeitlichen Konstruktion nach dem System der Lamellenbremse der Komet-Freilauf, der tatsächlich das höchsterreichte Maß an technischer Vollkommenheit besitzt. Es ist deshalb in der Radsportgemeinde zum geflügelten Wort geworden:

Wer was versteht, der fährt Komet.

**Bundeskameraden!** Berücksichtigt die Inserenten unserer Bundeszeitung. Kauft nur deutsche Erzeugnisse.

## Aus Anlaß ihres 40 jährigen Bestehens

haben die Elitewerke Aktiengesellschaft Abteilung Diamantwerke, Siegmars i. Sa., auch ihre Kundenschaft mit einer Ehrung erfreut. Für diejenigen Händler, welche 25 Jahre ununterbrochen die Diamant-Vertretung beizien, hat das Werk eine goldene Medaille gestiftet.



Das sehr schön ausgeführte Stück zeigt auf der Vorderseite die Fabrikanstalt des bedeutenden Fahrrad-Unternehmens und rückseitig einige Widmungsworte. Ueber die Stiftung wird jedem Händlerjubiläum eine gerahmte Urkunde ausgefertigt. Der Umstand, daß die Elitewerke eine große Anzahl 25jähriger Vertreter mit goldenen Medaillen ehren konnten, zeugt wiederum von der Beliebtheit des Fabrikates „Diamant“ bei Fahrradhändler und Publikum.

## 40 jähriges Bestehen der Nürnberger Herculeswerke.

Unter den Spezialindustrien Nürnbergs steht sicherlich die Fahrrad-Erzeugung mit an der Spitze. Das Fahrrad fand als Hochrad und Niederrad mit Vollgummibereifung in Deutschland rasch Eingang, besonders als das immer mehr in den Vordergrund kommende Niederrad leichter gebaut, mit Kugellagern und Kugelsteuerung ausgerüstet und mit dem sich schnell ausbreitenden Luftreifen versehen wurde, dem sich später noch, das Radfahren bedeutend erleichternd, der Torpedo-Freilauf nutzbar zugesellte. Nürnberger weitblickende Industrielle hatten beizeiten die Verbreitung dieses nützlichen Fortbewegungsmittels erkannt, und so hat sich in Nürnberg, wie in keiner Stadt auf dem Kontinent, eine blühende Fahrradindustrie, die sich später auch auf andere Kraftfahrzeuge ausdehnte, entwickelt, so daß Nürnberg nicht allein eine Hochburg der Fahrradindustrie, sondern auch des Sportes geworden ist. In den ersten Apriltagen konnte die älteste Fahrradfabrik Nürnbergs, die Herculeswerke Aktien-Gesellschaft, ruhmvoll auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Aber nicht nur das Werk selbst feierte das 40jährige Jubiläum, sondern auch die zwei Gründer, die Brüder Carl und Heinrich Marschütz, welche heute noch emsig wirkend als Direktoren der Jubelfirma vorstehen. Der Radler-Pionier Carl Marschütz war derjenige, welcher als Hochradler seinem damaligen Chef Goldschmidt die Anregung gab zur Fabrikation von Hochrädern in Neumarkt. 1882 entstand dortselbst die erste Fahrradfabrik des Kontinents Goldschmidt & Birzer. Nach 4jähriger Tätigkeit in der damaligen Hochradfabrik eröffnete Carl Marschütz mit seinem Bruder Heinrich in Nürnberg eine bescheidene Fahrradwerkstätte, die sich rasch vergrößerte und sich im Jahre 1888 an der Fürther Straße als „Nürnberger Velocipedfabrik Carl Marschütz & Co.“ schon sehen lassen konnte. Die beiden Brüder, welche eifrige Anhänger des Radsportes waren, erkannten gar bald, daß das Niederrad das Hochrad verdrängen müßte und bauten fest darauf los, die sogenannten „Sicherheitsräder“ herstellend. Die Stabilität ihres Fabrikates brachten der jungen Firma sehr rasch einen großen Absatzkreis, so daß die Fabrik im Jahre 1894 eine Uebersiedelung in vergrößerte Fabrikneubauten nötig hatte. Die Umwandlung des Unternehmens in die jetzige Firma „Nürnberger Herculeswerke A.-G.“, an deren Spitze die Gründer der Firma traten, erfolgte im Jahre 1897. Die Fabrikanlagen hatten sich inzwischen auf das Dreifache vergrößert, da die Fahrräder-Produktion sich weiter steigerte. Gegen Ende der neunziger Jahre brachten die Herculeswerke die ersten Gepäc-Zwei- und -Dreiräder auf den Markt, nachdem sie schon einige Jahre vorher ein Schweberrad konstruiert hatten, als Versuchs-Modell für elektrische Schwebebahnen dienend.

Im Jahre 1898 brachte das Werk das erste elektrische Automobil heraus. Den bewährten Fabrikaten der Firma wurden auf den verschiedensten Ausstellungen die höchsten Auszeichnungen zuteil, wie auch der Export in Fahrrädern von Jahr zu Jahr steigende Ziffern aufwies. Nebenbei befaßten sich die Herculeswerke auch mit der Herstellung von Isolierrohren, und schon vor dem Kriege mit der Fabrikation von Automobilablastwagen, deren sich rasch steigender Absatz ein eigenes Fabrikgebäude erforderte. Im Laufe der Jahre mußte das Aktienkapital mehrmals erhöht werden und verteilte das Werk ganz respektable Gewinnquoten. Auf welcher gesunden Füßen die Gesellschaft aufgebaut war, bewiesen am besten die Krisenjahre der Fahrradindustrie, die dem Werk nie eine Unterbilanz aufzwingen konnten. Das 40jährige Bestehen des Werkes bildet aber eine ganz besondere Genugtuung für die beiden Gründer und Direktoren, denen es vergönnt ist, heute mit Stolz zurückblicken zu können auf ihre rastlose Arbeit und Schöpfungskraft, auf ihr Werk, die erste Nürnberger Fahrradfabrik, welche sie als Kind aus der Taufe gehoben hatten. Die Nürnberger Herculeswerke A.-G. werden unter ihrer bewährten Leitung nicht stehen bleiben und weiter bestrebt sein, durch Verbesserungen und nützliche Neukonstruktionen ihren Fabrikaten weiterhin den gewünschten Absatz zu sichern, folgend ihrem alten Wahlspruch:

Die Konstruktion! Das Material! Die solide Arbeit!

## Die unsichtbare Hand.

Mit teuflischem Grinsen schwingt Moloch Verkehr seine neunmal geflochtene Peitsche. Treibt Menschen und Fahrzeuge voran, daß sie lärmend und spektakelnd, gleich einer wüsten Brandung, scheinbar durcheinandertotend durch die Straßen der Großstadt hehen. Zwischen den geheizten rasenden Menschen und Fahrzeugen fegt mit geschwungener Sense „Schnitter Tod“, gierig nach Beute schlagend, die ihm täglich so reichlich wird, besonders durch solche Menschen, deren Fahrzeuge dem Wirbelsturme des Verkehrs nicht gewachsen sind, als unsichere und unzureichende Verkehrsinstrumente täglich das Leben vieler hundert Menschen dem unerättlichen Moloch Verkehr in den malmenden Rachen werfen.

Ueber die Hauptstraße einer bekannten Großstadt flüht Klein-Elslein mit ihrem neuen Rade. Zwar hatten ihr die Eltern eine Exkursion in den Herenkessel des Straßenverkehrs verboten. Klein-Elslein aber, kaum 12 Jahre alt, konnte der Versuchung nicht widerstehen.

Und so flüht sie nun zwischen den lärmenden, rasenden Fahrzeugen einher. Ganz jämmerlich ist ihr zumute. Berrückt, wie das um sie her rast. Wenn sie doch nur zu Hause geblieben wäre. Eben braust ein Motorradfahrer vorbei, drückt Klein-Elslein hart an den Randstein. Sie will aufschreien . . . tritt auf die Rücktrittsbremse . . . Gott sei Dank — die Gefahr ist vorbei. Die Bremse reagierte und hielt sie wie eine unsichtbare Hand.

Noch mehrmals kommt sie in die lebensgefährliche Situation. Jedesmal war es ihre fabelhafte Rücktrittsbremse, die die Gefahr verschlechte.

Allmählich gewinnt sie dadurch an Sicherheit. Sie wird kühner. Das Sichgewöhnen an den tollen Verkehr beginnt sich durchzusetzen. Das Vertrauen auf den unbedingten Gehorsam des Rades und dessen Bremse scheucht ihre anfängliche Verzagttheit, läßt sie in kurzer Zeit vollkommen verkehrsfähiger werden. Und heidi, geht es bald mit lustigem Geflingel gewandt zwischen den andern Fahrzeugen hindurch, das Tempo leicht mit einem kleinen Tritt je nach Erfordernis regelnd, bei plötzlich auftretender Gefahr scharf und genau mit der Rücktrittsbremse stoppend.

Eben will sie eine Straße in forscher Fahrt überqueren. Da naht von rechts ein Auto. Ohne Signal braust es im über 50-km-Tempo heran. Die Fußgänger bleiben stehen, schreiend, gestikulierend, Klein-Elslein zuwinkend. Halt! — Halt! Das Auto stoppt plötzlich, bremst. Man hört das Knirschen der Bremsen. Doch zu spät. Wenn nicht ein Wunder geschieht, gibt es ein gräßliches Unglück. Da hat Klein-Elslein plötzlich die Situation erkannt. Ohne Erregung, beinahe lächelnd tritt sie auf ihre Bremse und — steht. Ein Aufatmen geht durch die Zuschauer, die sich um Klein-Elslein drängen.

„Kind — Kind“, sagt ein älterer Herr, „da hat dich wieder mal eine unsichtbare Hand beschützt.“

„Ja“, erwidert Klein-Elslein und zeigt auf ihre Rücktrittsbremse, eine unsichtbare Hand hält mich und trägt mich sicher durch die Gefahren des Verkehrs. Und diese unsichtbare Hand ist meine tadellos funktionierende, nie versagende, unvergleichliche

„Torpedo“-Freilaufbremse

# Der deutsche Sieg

bei Berlin-Cottbus-Berlin

am 28. März 1926

250 km

Erster:



Rich. Huschke

auf  
Diamant

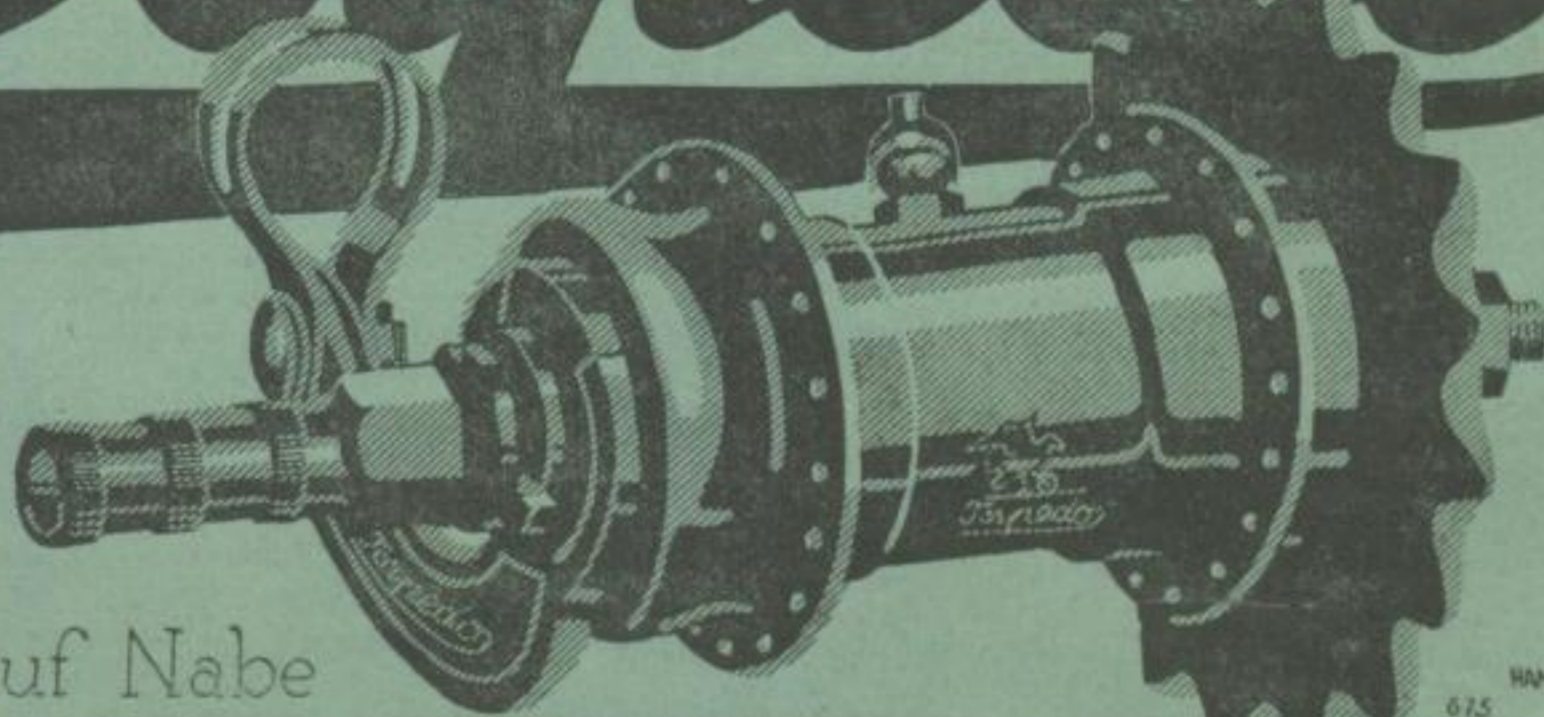
Der Diamantstall besteht zwar zu einem guten Teil aus Neulingen im Berufsstraßensport. Die Fahrer:

K. Seiferth,	Leipzig
K. Schindler,	Chemnitz
Max Kohl,	Berlin
A. Blattmann,	Zürich
R. Klass,	Schweinfurt

waren mit Ausnahme des letzteren bisher Amateure und konnten also mit der Taktik und den Kniffen der ausländischen Rivalen überhaupt nicht vertraut sein. Trotzdem brachten sie es durch ihr vortreffliches Maschinen-Material fertig, 18 Ausländer von Namen und Ruf hinter sich zu lassen. Seit vielen Jahren sah der deutsche Radsport kein Straßenrennen, das so eindrucksvoll und unter begeisterter Anteilnahme des Publikums gewonnen wurde wie „Berlin-Cottbus-Berlin“

## auf Diamant

# Fornecke



Freilauf Nabe

Auf dem höchsten Stande der Technik

Bewährte Nabe der Praxis

HANNOVER PEPPER

675